



Wo sind wir mit welchen  
Angeboten aktiv? - Seite 4

Wirkungsvolle Praxis und  
Qualitätsentwicklung - Seite 6

Mit positiver Psychologie zum  
(Schul-)Glück? - Seite 20

Interview mit Béa Hilfiker-Morf,  
Gesamtschulleitung Primarschule  
Zwingen - Seite 24

Interview mit Schulleitung  
Primarschule Laufen - Seite 31

Unterwegs im Auftrag von 80  
Gemeinden - mit Professionalität  
und Kreativität - Seite 38

**gemeinsam unterwegs**

## Wollen Sie Kinder und Jugendliche direkt unterstützen?

Unser Jugendfonds ist die ideale Lösung!

Mehr Informationen auf Seite 51.

### Impressum

**Kind. Jugend. Familie KJF  
Stiftung Jugendsozialwerk**  
Poststrasse 2 / Postfach 230  
4410 Liestal

061 551 17 77  
kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss  
www.jsw.swiss

**Redaktion**  
Thomas Furrer

**Lektorat**  
Nicole Bröderlin

**Grafische Gestaltung**  
Redesign: Janna Hagen  
DTP Magazin: Adrien Jutard  
Teamfoto: Erik Blommers

**Bilder**  
Mitarbeitende von KJF,  
Daniel Jenni, iStock, diverse  
Fotografinnen und Fotografen

**Auflage**  
1'500 Exemplare

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Übersichtskarte	4
Wirkungsvolle Praxis und Qualitätsentwicklung	6

<b>Übersicht Angebote Kind</b>	<b>8</b>
Fita Pratteln	10
Inserat Ferienprogramm Fita	13
Fita Hochwald	14
Schulsozialarbeit Dorneckberg	16
Schulsozialarbeit Diegten	18
Mit positiver Psychologie zum (Schul-)Glück?	20
Schulsozialarbeit Hölstein	22
Interview Béa Hilfiker-Morf, Schulleitung Zwingen	24
Gleichzeitig in 12 Gemeinden vor Ort präsent	25
Schulsozialarbeit Ziefen	26
Schulsozialarbeit Ramllinsburg	28
Inserate	30
Interview Schulleitung Laufen	31
Ferienpass X-Island Baselland	32
Ferienpass Laufental-Thierstein	34
Feriendorf Büsserach	36
Inserate	37
Teamfoto	38

<b>Übersicht Angebote Jugend</b>	<b>40</b>
Offene Jugendarbeit Region Sissach	42
Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden	45
Offene Jugendarbeit Diegtal	48
Jugendfonds und die Kraft der Dankbarkeit	50
Jugendzentrum Liestal	52
Mobile Jugendarbeit Region Liestal	55
Offene Jugendarbeit Bubendorf	58
Offene Jugendarbeit Lupsingen	60
Offene Jugendarbeit Lausen	62
Offene Jugendarbeit Ziefen	64
Offene Jugendarbeit Region Laufen	66
Ausblick Jugendraum Breitenbach	69
Kinder- und Jugendbeauftragter Blauen	70

<b>Übersicht Angebote Familie</b>	<b>72</b>
Familien- und Jugendberatung Helpnet	74

Jahresrechnung	76
Inserate	77
Information Stiftung Jugendsozialwerk	78

## Editorial Gemeinsam unterwegs



**Thomas Furrer**  
Abteilungsleitung KJF,  
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

Unsere starke Präsenz in der Region schafft einen positiven Effekt für Kinder, Jugendliche und Familien in den Gemeinden.

Dienstleistungen im Sozialwesen sind mit Menschen verbunden. Wir verkaufen bei KJF keine Produkte an Menschen, wir begleiten Menschen Tag für Tag in unterschiedlichen Lebenssituationen. Auf der einen Seite stehen viele Ressourcen, Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten, die im «gemeinsam Unterwegssein» entdeckt, aktiviert und in den Leben der Menschen wachsen können. Auf der anderen Seite stehen unterschiedliche Lebenserfahrungen, Vorstellungen über Lebensziele sowie kulturelle und soziale Prägungen, die es zu berücksichtigen gilt. Unsere Mitarbeitenden gehen mit viel Empathie vor, um unsere Dienstleistungen möglichst wirkungsvoll zu gestalten und gleichzeitig mit den Unterschiedlichkeiten der Menschen respektvoll umzugehen.

Dieses Magazin erscheint in einem überarbeiteten Design. Auf den Seiten 4 und 5 sind nun unsere Dienstleistungen pro Gemeinde zu sehen. Es freut mich, dass eine wachsende Anzahl Gemeinden unsere Dienstleistungen nutzt. 80 Gemeinden sind unsere Auftraggebenden und schaffen gemeinsam ein starkes Netzwerk, um wirkungsvolle Dienstleistungen zu gewährleisten. Unsere starke Präsenz in der Region schafft einen positiven Effekt für Kinder, Jugendliche und Familien in den Gemeinden. Mehr dazu ist auf den Seiten 6 und 7 zu lesen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir in Kontakt mit zahlreichen Netzwerkpartner:innen. Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit Gemeinderät:innen, Hauswart:innen, Gemeindeverwalter:innen, Schulleiter:innen, Lehrpersonen, Eltern und Erziehungsberechtigten, Bauverwalter:innen, kantonalen Behörden und vielen weiteren Personen werden unsere Aktivitäten erst möglich. Vielen Dank für die gute, langjährige Zusammenarbeit!

Dieses Magazin berichtet von unserem vielfältigen Wirken. Es freut mich, mit wie viel Kreativität und Professionalität sich unsere Mitarbeitenden engagieren.

Ich wünsche eine spannende Lektüre!

### Wie wird die Statistik in den Leistungsberichten erfasst?

Unsere Dienstleistungen stehen in Verbindung mit sozialer Präsenz. Wie häufig wir mit verschiedenen Zielgruppen in persönlichem Kontakt stehen, ist eine zentrale Frage.

In unseren Statistiken werden Kontakte ausgewiesen. So können wir ausweisen, wie häufig die Schulsozialarbeit in Kontakt mit Schüler:innen oder Lehrpersonen stand oder die Offene Jugendarbeit während der Öffnungszeiten des Jugendtreffs oder dem Aufsuchen im öffentlichen Raum Jugendliche erreichte. Auch bei den Arbeitssettings weisen wir Kontakte pro Arbeitssetting wie Klasseninterventionen oder Beratungen aus. Kontakte können zwischen einer Fachperson und Einzelnen oder einer Gruppe stattfinden. Gezählt werden jeweils die Anzahl Personen pro Situation / Setting ohne die KJF-Mitarbeitenden.

# Übersichtskarte mit Auftraggebenden und Standorten

- Ferienpass
- Fita – Freizeitgestaltung in Tagesstrukturen
- Schulsozialarbeit auf Primarstufe
- Offene Jugendarbeit: Jugendzentren, Jugendräume,  
Mobile Jugendarbeit
- Kinder- und Jugendbeauftragte/r
- Helpnet Familien- & Jugendberatung

**Eigener Standort:**  
Fettgedruckte Ortsnamen



**Fita Pratteln ausgebucht -  
weitere Standorte in Planung**  
Mehr dazu auf Seite 10



**858 Kinder im Ferienpass X-Island  
und 482 im Ferienpass Laufental-  
Thierstein**  
Mehr dazu ab Seite 32

**Jugendzentrum Liestal: Neu  
renovierte Räumlichkeiten für  
neue Ideen**  
Mehr dazu ab Seite 52



**Der Jugendfonds unterstützt Kinder  
und Jugendliche**  
Mehr dazu auf Seite 51



# Wirkungsvolle Praxis und Qualitätsentwicklung in der Abteilung KJF



**Thomas Furrer**  
Abteilungsleitung KJF,  
Mitglied der Geschäftsleitung JSW

«Während meiner studienbegleitenden Ausbildung bei KJF wurde mir bald bewusst, dass ich meine Tätigkeit bei diesem Arbeitgeber weiterführen möchte. Bei KJF profitiere ich sowohl fachlich als auch menschlich von einem grossen, breit abgestützten Team mit mehreren Arbeitsbereichen sowie von einem noch grösseren Netzwerk. Dadurch kann KJF auf meine individuellen Bedürfnisse eingehen und mir für die berufliche Zukunft viele Perspektiven bieten. Hier habe ich zudem die Chance, meine Ideen zu verwirklichen und werde mit den vielen, sich bietenden Ressourcen unterstützt.»

Dario Plattner, Mitarbeiter in der Region Laufen

## Wirkungsvolle Praxis und Qualitätsentwicklung in der Abteilung KJF

Wie entstehen wirkungsvolle Dienstleistungen? Wie kann Wirkungssteigerung über einen längeren Zeitraum schrittweise erreicht werden? Seit über 15 Jahren beschäftige ich mich mit diesen Fragen. Das Ziel ist, im Auftrag von rund 80 Gemeinden eine möglichst hohe Wirkung unserer Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu erreichen.

Die Dienstleistungen von KJF sollen einen möglichst hohen «Impact» erreichen, also eine langfristige Wirkung in der Gesellschaft. Eine solche ist meistens erst nach zehn oder mehr Jahren erkennbar. Dazu sind mehrere logisch aufeinander abgestimmte «Outcomes» nötig, deren Wirkung mittelfristig innerhalb von ein bis drei Jahren erreichbar ist. Deshalb ist es aus meiner Sicht unabdingbar, eine mittel- und langfristige Perspektive zu entwickeln, und zusammen mit allen Mitarbeitenden auf diese Ziele hinzuarbeiten. Die gewünschte Wirkung soll schrittweise gesteigert werden, vergleichbar mit dem Erklimmen einer Treppe.

Meines Erachtens werden Ziele und Problemlösungen in der Praxis mit passenden Theorien effizienter und effektiver erreicht. «Gute» Theorie ist verdichtete Praxis. Deshalb wird im Vergleich zwischen angewandter Theorie und erfolgreicher Praxis von «Best Practice» gesprochen. Theorie muss immer durch Menschen in die Praxis, in ihre Umsetzung und Zielsetzungen übertragen werden. Starr angewandte, nicht angepasste Theorie ist in der Regel wirkungslos. Sie wird als unpassend zur aktuellen Situation und als nicht umsetzbar wahrgenommen. Die nicht passende Adaption von Theorie in die Praxis ist einer der Hauptgründe für gescheiterte Projekte. 2011, also vor 12 Jahren, habe ich das erste Konzept für die damals geplante Abteilung KJF und deren Arbeitsphilosophie verfasst. Bald wird KJF an über 30 Standorten tätig sein und rund 50 Mitarbeitende beschäftigen. Nun ist es Zeit

für einen Rückblick. Folgende Themen haben sich in meinem Arbeitsalltag zur Wirkungssteigerung bewährt.

### Kompetenzen von Mitarbeitenden fördern

Die Grundlage für qualitativ überzeugende Dienstleistungen sind die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Kompetenzen sind vereinfacht dargestellt eine wirkungsvolle Verbindung von Wissen und Handeln. Ich bin überzeugt, dass viele Mitarbeitende als eines ihrer Hauptziele die persönliche Weiterentwicklung bei ihrem Arbeitgeber anstreben. Lernen von Neuem und erfolgreiches Anwenden ist für viele Menschen ein zentraler Punkt für ihre Zufriedenheit am Arbeitsplatz. Wir setzen bei KJF auf ein Modell zur Mitarbeitendenförderung mit Selbst-, Sozial-, Fach- und Methodenkompetenz. Dadurch soll die Handlungskompetenz der Mitarbeitenden gefördert und so auch ihre Wirkung und Zufriedenheit in den Dienstleistungen erhöht werden.

Die Mitarbeitenden setzen sich jeweils in einer persönlichen Planung Ziele in einem oder mehreren Kompetenzbereichen. Die Grundlage für diese Entwicklung ist eine starke Vertrauensbasis zu den Vorgesetzten. Unser Ziel ist nicht, die Fehler der Mitarbeitenden zu finden, sondern aus einer positiven Grundhaltung heraus gemeinsam besser zu werden. Ein positiver Nebeneffekt dieser Kompetenzentwicklung ist der Wunsch der meisten Auszubildenden, nach ihrer Ausbildung weiter bei KJF arbeiten zu wollen. Rückmeldungen zeigen, dass sie der Meinung sind, ihr Wissen hier am wirkungsvollsten einsetzen zu können.

### Die Zukunft ist nicht unbekannt

Wer eine Organisation rechtzeitig auf neue Entwicklungen einstellen will, der muss gesellschaftliche Trends frühzeitig erkennen. Informiert sein, Weiterbildung, Recherche, Beobachtung von Trends und Raum zum Ausprobieren neuer Lösungen halten die Mitarbeitenden einer Organisation innovativ. Um die Ab-



teilung KJF in die Zukunft zu führen, ist mir die Auseinandersetzung mit für die Zukunft relevanten Themen wichtig. Die letzten Jahre haben wir uns als ganzes Team frühzeitig mit passenden Themen auseinandergesetzt und wichtige Erkenntnisse flossen wirkungsvoll in den Arbeitsalltag ein.

### Optimierung von Kommunikationsprozessen

Kommunikation nimmt in unserem Arbeitsalltag eine zentrale Rolle ein. Deshalb ist es wichtig, Kommunikationsprozesse laufend zu überprüfen und zu optimieren. Bei KJF haben wir 2019 die klassische E-Mail abgeschafft. Seit vier Jahren kommunizieren wir mit «Slack», einer app-basierten Kommunikationslösung. Solche Kommunikationslösungen können nur dann effizient genutzt werden, wenn alle Mitarbeitenden einer Organisationseinheit wie der Abteilung KJF sie konsequent nutzen. Zudem sind eine gute Struktur und Arbeitsorganisation wichtig. Unsere Arbeitsprozesse werden in verschiedenen Teams und themenbezogenen «Channels» strukturiert. So wird gewährleistet, dass alle Mitarbeitenden die Informationen am richtigen Ort zur Verfügung stellen beziehungsweise finden und Fragen diskutieren. Die Effizienzsteigerung in der Team- und Projektarbeit durch die konsequente Anwendung ist beeindruckend. Auch die Vorbereitung von Sitzungen und deren Protokollierung wurde durch ein neues Konzept stark vereinfacht.

### Die Kraft der Digitalisierung in Bezug zu Leistung und Wirkung

Seit 2014 entwickeln wir bei KJF schrittweise eine eigene Plattform für die Arbeitsprozesse Statistik, Planung und Kommunikation mit den Auftraggebenden. Diese Planungsplattform schafft eine starke qualitative Arbeitsgrundlage, indem mit Leistungszielen konkrete, messbare Leistungen und mit Wirkungszielen eine beabsichtigte, möglichst nachhaltige Wirkung geplant werden. Die Planungsplattform wurde als Datenbank entwickelt. Wichtige Elemente sind in einer Datenbank jederzeit abrufbar und inhaltlich sinnvoll und wirkungsvoll kombinierbar. Die Planung wird im neuen Jahr mit neuen Erkenntnissen aktualisiert. Die Planungsgrundlagen aus dem letzten Jahr können effizient kopiert und angepasst werden. Innovativ an der Planung

ist zudem, dass die Wirkungsplanung nicht wie bei vergleichbaren Planungsmethoden eher abstrakt bleibt, sondern in vier Quartalsplanungen während des ganzen Jahres berücksichtigt und schrittweise weiterverfolgt wird.

Die Besuchszahlen in den Jugendtreffs können effizient erfasst werden. In Gemeinden mit sehr hohen Besuchszahlen ist bei Bedarf auch eine QR-Code basierte Erfassung möglich. Benötigen die Gemeinden eines regionalen Trägerverbundes verlässliche Angaben über die Nutzung der Angebote pro Gemeinde, können mit diesem System Nutzungszahlen effizient erfasst werden. Solche technischen Lösungen sollen die Mitarbeitenden im Arbeitsalltag entlasten, damit sich diese auf die Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen fokussieren können.

### Wir setzen auf Skalierung

Die seit 2018 entwickelten Dienstleistungen von KJF wie die Schulsozialarbeit und die Tagesstrukturen wurden von Anfang an so konzipiert, dass sie an verschiedenen Standorten multipliziert werden können. Dadurch kann KJF sein Dienstleistungsvolumen ausbauen und neue Mitarbeitende gewinnen. Das grössere Team vereint ein umfassenderes Fachwissen und ermöglicht zudem, dass sich einzelne Mitarbeitende spezialisieren. Dieses kombinierte Teamwissen sowie fortlaufende Weiterbildungen im Team ermöglichen es uns, den Gemeinden wirkungsvolle Lösungen zu bieten.

### Die passende Mischung macht es aus!

Wirkungssteigerung ist wie ein gutes Rezept. Es kommt auf die richtigen Zutaten in der richtigen Menge an! Die Verbindung von Kompetenzentwicklung bei den Mitarbeitenden, zukunftsorientiertem Handeln, Optimierung von Kommunikationsprozessen, Steigerung von Leistung und Wirkung mittels Planung sowie Digitalisierung und Steigerung der Wirkung durch Skalierung schaffen für alle Beteiligten eine schmackhafte Mischung. Wir freuen uns, dass immer mehr Gemeinden auf unsere Dienstleistungen zählen.

### Kurzbiografie Thomas Furrer

Die richtige Mischung macht es aus. Ich sehe mich als Forscher und Macher. Eine Berufslehre als Handelskaufmann, um Produkte gekonnt an den Mann oder die Frau zu bringen. Ausbildung in der Medienproduktion, Vertiefung in Filmproduktion mit Anstellungen und Projekten im In- und Ausland. Studium in Sozialer Arbeit mit Vertiefung Soziokultur und Social Entrepreneurship (Soziales Unternehmertum). Ausbildung zum Coach EASC, Vertiefung zu Themen wie Jugendcoaching, Innovationsmanagement und High Performance Teams. Leitung eines Forschungsprojektes über vier Jahre zum Thema Jugendcoaching mit 150 Jugendlichen und Dozent HF. Immer bereit, mit neuem Wissen die Wirkung zu optimieren.

## Übersicht der Angebote Kind

Für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter und deren Eltern / Erziehungsberechtigten bietet KJF folgende Angebote:



**Fita** (Freizeitgestaltung in Tagesstrukturen) hat zum Ziel, Kindern eine qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten, indem sich Erlebnis und Entwicklungsförderung an ihren individuellen Bedürfnissen und Neigungen orientieren. [www.fita.ch](http://www.fita.ch)



## Schulsozialarbeit

Büren, Diegten, Eptingen, Gempfen, Hochwald, Hölstein, Laufen, Nuglar-St. Pantaleon, Ramllinsburg, Seewen, Tenniken, Wintersingen, Ziefen, Zwingen

Mit einem starken Fokus auf Prävention und Früherkennung bieten wir für Primarschulen Schulsozialarbeit an. Wir unterstützen Kinder zu individuellen Themen im Schulsystem. Lehrpersonen unterstützen die Schulsozialarbeit in der Gestaltung eines auf Dialog und transparente Rahmenbedingungen ausgerichteten Klimas in der Schulklasse. Bei Bedarf werden auch Eltern / Erziehungsberechtigte individuell beraten.



Der **Ferienpass Laufenal – Thierstein** findet in den Schulsommerferien während sechs Wochen statt. Nebst rund 200 Veranstaltungen wird in Büsserach während einer Woche ein betreutes Feriendorf angeboten. Der Ferienpass wird von bis zu 600 Kindern besucht. [www.ferienpass.ch](http://www.ferienpass.ch)

Der **Ferienpass X-Island Baselland** findet jeweils in den Sommerferien während sechs Wochen statt. Rund 340 Veranstaltungen sorgen für eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche. Der Ferienpass wird von bis zu 1000 Kindern besucht. [www.x-island.ch](http://www.x-island.ch)



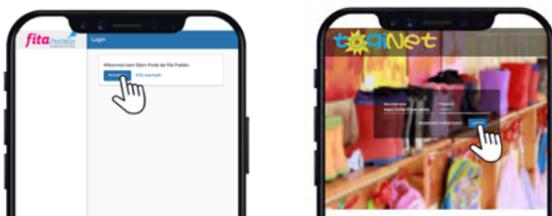


**Marc Hofer**  
Leitung Fita Pratteln und  
Bereichsleitung Tagesstruktur

Mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest präsentierte sich Pratteln 2022 als attraktive, interkulturelle und kinderfreundliche Gemeinde in der Nordwestschweiz. Und wir dürfen mit Stolz behaupten, einen Teil dazu beizutragen, dass diese Attribute auf Pratteln zutreffen.

Die «Fita» ist attraktiv. Die Fita ist interkulturell. Und die Fita ist vor allem eines: kinderfreundlich. Während eine Kindergruppe an der Herbstmesse schreiend auf einer Achterbahn fährt, besucht die Kindergartengruppe parallel den Tierpark in Liestal und streichelt liebevoll die Ziegen. Währenddessen versuchen sich die Tweens – die Altersgruppe von der 4. bis 6. Klasse – in ihrer Fingerfertigkeit. Nein, heute nicht mit dem Smartphone, sondern mit Knobelspielen.

Im Auftrag der Gemeinde Pratteln führen wir die schulergänzende Tagesstruktur in Pratteln. Die Fita ist ein modulares Freizeitangebot, das ergänzend zu Kindergarten- und Primarstufenschulzeiten flexible Mittags- und Nachmittagsbetreuung anbietet. Während der Module werden Zeiträume geschaffen, damit die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können. Darüber hinaus gibt es altersentsprechende Gruppen, die von Fachpersonen begleitet werden. Die Buchung erfolgt ganz einfach mit der Fita-App. Mit dieser App haben Eltern auch die Möglichkeit, die Kinder für spontane Zusatznachmittage anzumelden oder ganztägige Ferienmodule während der Schulferien zu buchen.



Fita steht für «Freizeit in Tagesstrukturen» und dort setzen wir unseren Fokus. Während der Bedarf für schulergänzende Tagesstrukturen sozialpolitisch immer stärker gewichtet wird, geht es im Alltag der Fita darum, den Blick auf die Kinder zu richten und ihnen eine Plattform zu bieten, ihre Freizeit mit möglichst viel Freiraum, Kreativität und Freude ausleben zu dürfen.

Über 100 Kinder aus Pratteln besuchten 2022 wöchentlich die Mittags- und Nachmittagsmodule der Fita. Die Aufgabe, die wir uns dabei stellen, ist es, den Kindern so umfangreich wie es geht, Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen, ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen zu können. Ausprobieren. Spielen. Gewinnen. Jubeln. Verlieren. Streiten. Versöhnen. Freundschaften bilden. Das Leben als Kinder halt.

#### Das Pilotprojekt

Die Fita wurde im August 2019 als vierjähriges Pilotprojekt durch die Gemeinde Pratteln in Auftrag gegeben. Die anfänglich zögerliche Belegung, der Standortwechsel im Jahr 2020 sowie die anschließende Coronazeit waren enorme Stresstests für das Projekt und besonders für das Team. Nach drei Jahren konnte die Fita im Jahr 2022 nun erstmals so richtig durchstarten und auch das Team erweitert werden.

Der Bedarf in der Gemeinde ist enorm (siehe «Belegungswachstum 2019 – 2022»). Die Fita wächst und wächst, weshalb bereits im 2022 sowohl die Angebots-Auslastung als auch der Mehrgewinn einer Dezentralisierung evaluiert wurden.

**«Unsere Kinder schätzen die Räumlichkeiten der Fita sehr – sie haben wahlweise die Möglichkeit in einer kleineren oder grösseren Gruppe zu spielen oder im Wohnzimmer etwas ungestört für sich zu unternehmen.»**

Alessandro, 43, Pratteln

Die Pilotphase zeigt uns aber auch deutlich das sozialpolitische Spannungsfeld der Qualitätsanforderungen und der Kostenseite auf. Der Diskurs über eine stärkere Unterstützung familienergänzender Betreuung, welcher aktuell beim Bund sowie den Kantonen immer mehr Beachtung erhält, macht auch vor Pratteln nicht halt und muss zwingend in neue Lösungen überführt werden. Die Betreuungskosten sind für die Erziehungsberechtigten grundsätzlich zu hoch. Viele Familien müssen den Lohn aus den zusätzlichen Erwerbstätigkeiten, denen sie dank der schulergänzenden Tagesstruktur nachgehen können, für ebendiese aufwenden. Gleichzeitig sind die Betreuungserträge für dienstleistende Angebote zu gering, um den qualitativen Anforderungen zu entsprechen ohne ein betriebswirtschaftliches Defizit zu erwirtschaften. Die politische Gemeinde ihrerseits unterstützt beispielsweise die Erziehungsberechtigten direkt, indem sie einkommensabhängige Subventionen in Aussicht stellt. Allerdings müssen weitere Lösungen für eine gesunde Zukunft der schulergänzenden Tagesstrukturen und deren qualitativen Entwicklung erarbeitet werden.



#### Vernetzung und Zusammenarbeit

Der Austausch mit Lehrpersonen und Schulsozialarbeitenden wurde intensiviert. Es zeigt sich, dass die enge Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachpersonen enorm wertvoll ist. So können beispielsweise Kinder stärker unterstützt werden, die sowohl in der Schule als auch in der Fita und zuhause Auffälligkeiten zeigen. Der Austausch mit dem ganzen Bezugssystem lässt eine lösungsorientiertere und zielgerichteter Unterstützung für das Kind zu.

Mit dem Ferienpass X-Island wurde die Zusammenarbeit ebenfalls verstärkt, was in drei grossartigen Sommerferienwochen in Pratteln mündete. Die Zusammenarbeit während der Schulferien wurde auch mit der Fita Hochwald intensiviert. So wurden gewisse Ferienmodule in Hochwald angeboten und umgekehrt konnten die Kinder aus dem ländlicheren Hochwald die Kinder und das Angebot in Pratteln kennenlernen.

Die stärkere Nutzung der eigenen Ressourcen aus der Abteilung KJF und die interdisziplinäre Zusammenarbeit trugen dazu bei, dass den Kindern eine vielfältigere und abwechslungsreichere Freizeitkultur ermöglicht wurde.

#### Ausblick

Die Fita Pratteln wird während der Überführung der Pilotphase in ein fixes Angebot in Pratteln die Dezentralisierung der Standorte im Fokus haben. Dabei soll das bestehende Team möglichst eingebunden werden, damit die professionellen Beziehungen zu den Kindern und Eltern sowie wertvolle Erfahrungswerte in die einzelnen Standorte getragen werden können. Das Team soll dann punktuell verstärkt und Synergien unter den Standorten effizient genutzt werden.

## Fita Pratteln

#### Auftraggebende



Pratteln

#### Öffnungszeiten

Schulzeit: Mo. – Fr. 11.30 – 18 Uhr  
Ferienprogramm: Mo. – Fr. 7 – 18 Uhr

#### Operative Begleitung

Andrea Sulzer,  
Abteilungsleiterin Bildung / Freizeit /  
Kultur der Gemeinde Pratteln

#### Leistungsvertrag

Seit 2019

#### Anzahl Mitarbeitende

13

#### Anzahl betreute Kinder

110

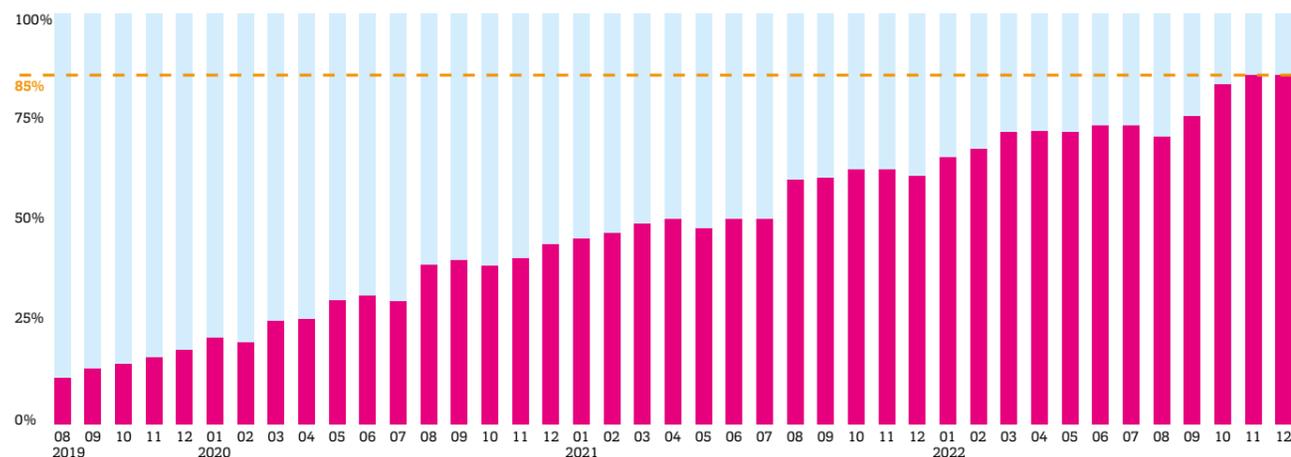
#### Adresse

St. Jakobstrasse 43  
4133 Pratteln

www.fita-pratteln.ch  
fita-pratteln@jsw.swiss  
061 551 17 80

f fitapratteln  
fitapratteln

### Belegungswachstum Fita Pratteln 2019–2022



Das Säulendiagramm zeigt die monatliche Belegung der Fita Pratteln seit dem Start im August 2019 bis Dezember 2022.

Die vorzeitige Evaluation und der Austausch mit der Gemeinde Pratteln zeigten auf, dass ein attraktiver und kinderfreundlicher Wohnort Pratteln dezentrale Angebote von schulergänzenden Tagesstrukturen bedingt. Die Standorte sollen näher respektive direkt bei den Schularealen geplant werden. Das Ziel ist es, die Schulwege der Kinder zu verkürzen sowie die Betriebsgrösse am Standort an der St. Jakobstrasse zu entlasten. Solche Pläne werden für die weitere Ausführung der schulergänzenden Tagesstrukturen nun bald konkretisiert. Insgesamt soll diese Dezentralisierung den Kindern mehr Raum, weniger Hektik und eine stressfreiere Mittags- und Nachmittagszeit ermöglichen.

«Ihr von der Fita macht immer so kreative und schöne Sachen. Mein Kind erzählt zuhause auch von den Aktivitäten die ihr macht; Kerzenziehen, Turnhalle besuchen. Das finde ich so schön und abwechslungsreich.»

Margherita, 37, Pratteln

Der Standort an der St. Jakobstrasse soll planmässig im Jahr 2024 wechseln und auf dem Schulareal im Aegelmatt weitergeführt werden. Diesen Umzug gilt es nun zu planen und vorzubereiten.

Pratteln bietet eine enorme Vielfalt an Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie abwechslungsreiche Angebote durch Vereine, Bibliothek, Musikschule und vieles mehr. Die Fita möchte in den kommenden Monaten vermehrt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen suchen und somit den sogenannten Freizeitpark – also die Freizeitgestaltung ausserhalb der Fita-Wände – weiterentwickeln und fördern.



Anmelden können sich **Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.**

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für ganze Tage möglich ist. **Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2023.** Sie können die Anmeldung online via [www.fita-pratteln.ch](http://www.fita-pratteln.ch) oder, wenn Sie bereits registriert sind, via Fita-App durchführen. Möchten Sie lieber einen Termin vereinbaren, dürfen Sie gerne telefonisch oder per E-Mail mit uns Kontakt aufnehmen. Die Kontaktdaten sind unten aufgeführt.

**Fita Pratteln**  
St. Jakobstrasse 43 | 4133 Pratteln  
061 551 17 80 | [fita-pratteln@jsw.swiss](mailto:fita-pratteln@jsw.swiss)



**Vanessa Müller**  
Leitung Fita Hochwald

Es ist unglaublich. Kaum hatte die Fita Hochwald im Januar 2022 ihre Türen geöffnet, besuchten schon dutzende Kinder das Angebot. Vieles ist in diesem ersten Jahr geschehen und wir blicken auf ein spannendes und motivierendes Jahr zurück. Ja, die Fita konnte ein starkes Belegungswachstum verzeichnen. Die Fita ist im vergangenen Jahr in vielerlei Hinsicht gewachsen und Tag für Tag kommen neue Ideen von Kindern, Eltern, Betreuungspersonen und Dritten hinzu. Diese Ideen und dieses Engagement ermöglichen es, die Fita zu einer noch facettenreicheren «Freizeitzone» für Kinder zu entwickeln.

In einer kleinen, ländlichen Gemeinde nimmt eine schulergänzende Tagesstruktur einen wichtigen Platz ein. Hochwald hat dies erkannt und steuert als attraktive und innovative Gemeinde in die Zukunft. Der Vorteil einer kleinen Gemeinde mit Stadtnähe ist es, genau solche Angebote bieten zu können.

#### Entwicklung der Fita Hochwald

Mit 15 Kindern gestartet, konnte die Fita nach knapp einem Jahr bereits bis zu 32 Kindern eine herzliche Atmosphäre bei der Mittagsbetreuung bieten sowie vielfältige Aktivitäten und Ausflüge während der Nachmittagsmodule anbieten. Oder auch einfach Raum schaffen, damit sich die Kinder im freien Spielen entspannen und ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen konnten. Die positiven Rückmeldungen von den Kindern und Eltern waren und sind ein schönes Zeichen der Wertschätzung für unsere Arbeit in der Startphase.

Verteilt auf die Woche sind die Mittagsmodule stark besucht, während es am Nachmittag eher ruhig zu- und hergeht. In einer kleinen Gemeinde wie Hochwald bestehen die Schule und der Kindergarten aus knapp 80 Schülerinnen und Schülern. Im Vergleich zur gesamten Anzahl von Kindern in der Schule Hochwald besuchen demzufolge fast schon die Hälfte die Fita.

«Ich finde es toll, dass wir viele Sachen machen können. Dass ihr uns Wünsche erfüllt. Zum Beispiel die Switch. Dass wir auch Stofftiere haben. Ich fühle mich wohl, es sind nette Leute hier, die Fita ist schön.»

Ben, 10, Hochwald

#### Bedeutung Tagesstruktur

In Hochwald nimmt eine schulergänzende Tagesstruktur eine zentrale Rolle ein und bietet somit viele Möglichkeiten, um sich in der Gemeinde zu vernetzen. Durch das Angebot der Fita wird ein Raum für Kinder geschaffen, in dem sie sich entfalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Zudem besteht die Möglichkeit, Projekte mit den Kindern durchzuführen und sich so an Veranstaltungen in der Gemeinde zu beteiligen. Beispielsweise

«Ich finde es aussergewöhnlich, dass spezielle Ausflüge wie das Technorama im Ferienprogramm unternommen werden.»

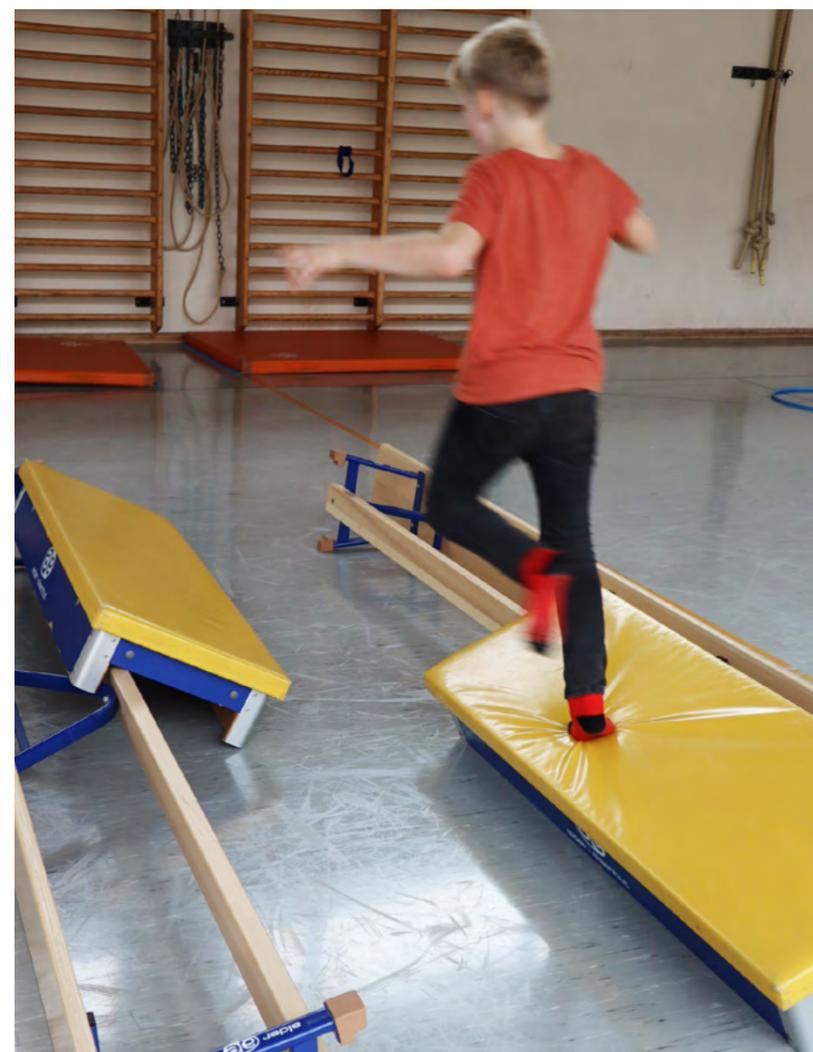
Martin, 41, Hochwald

war es uns ein Anliegen, die Fita am Adventsfenster in Hochwald zu beteiligen. Als Fita sprechen wir dabei von dem sogenannten «Freizeitpark», das Entdecken und Bespielen von Angeboten, Orten und Möglichkeiten ausserhalb der eigenen vier Fita-Wände. Durch solche Projekte entsteht ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl unter den Kindern und es gelingt eine höhere Integration und Vernetzung in der Gemeinde.

#### Ausblick

Im ersten Betriebsjahr wurde das Fundament der Fita gelegt. Das Einfinden der Kinder und der Betreuungspersonen hat erfolgreich stattgefunden.

Im kommenden Jahr geht es darum, auf diesem Fundament aufzubauen und zu wachsen. Dies auch im Hinblick der Nutzung von Nachmittagsmodulen, welche noch mehr ausgebaut und besucht werden sollen.



«Die Fita ist für mich wie ein zweites zu Hause. Man kann alles machen, man ist frei. Es gibt viele Ausflüge und ich finde es mega toll.»

Delaram, 11, Hochwald

Zudem werden partizipativ mit den Kindern die Fita-Räumlichkeiten eingerichtet und zu einem noch kinderfreundlicheren Ort gemacht. Nicht nur räumlich, auch im Alltag sollen Routinen und Rituale gefestigt werden. Die Betreuungspersonen arbeiten stark daran, die Fita in vielerlei Hinsicht und Stück für Stück weiter wachsen zu lassen.

Ein grosser Teil beinhaltet die sechs Wochen Ferienmodul, welche angeboten werden. Im kommenden Jahr sind ereignisreiche Themen geplant, um mit den Kindern spannende, abenteuerliche und bleibende Erinnerungen zu schaffen.

## Fita Hochwald

«Für mich macht die Fita zufriedene müde Kinder aus.»

Melanie, 34, Hochwald

#### Auftraggebende



Hochwald

#### Öffnungszeiten

Schulzeit: Mo. – Fr. 11.30 – 18 Uhr  
Ferienprogramm: Mo. – Fr. 7 – 18 Uhr

#### Operative Begleitung

Patricia de Bernardis,  
Gemeinderätin Hochwald

#### Leistungsvertrag

Seit 2022

#### Anzahl Mitarbeitende

3

#### Anzahl betreute Kinder

34

#### Adresse

Seewenstrasse 11  
4146 Hochwald

www.fita-hochwald.ch  
fita-hochwald@jsw.swiss  
061 551 17 81

fitahochwald

# Schulsozialarbeit Dorneckberg



**Marc Brown**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Dorneckberg



**Gea van Vulpen**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Dorneckberg

Die Schulsozialarbeit Dorneckberg wird in Zusammenarbeit mit einem Zweckverband organisiert. Diesem gehören die Gemeinden Büren, Gempfen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen an. 2022 standen für diese fünf Gemeinden erstmals 100 Stellenprozent zur Verfügung, welche sich zwei Schulsozialarbeiter:innen teilten. Diese regelten ihre jeweilige Präsenz in den fünf Gemeinden klar, was der Orientierung der Lehrpersonen wie auch der Schüler:innen dient. Zusätzlich trug die Schulsozialarbeit einem zeitnahen Aufgreifen von akuten Fällen und nötigen Interventionen Rechnung, indem sie kurzfristig, losgelöst von den festen Präsenzzeiten, an den Standorten agierte. So wurde eine planbare, transparente Struktur mit dynamischem, bedürfnisorientiertem Handeln kombiniert.

### Anstösse zu Themen von aussen

Im Jahr 2022 setzte die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrpersonen, den Schüler:innen und der Schulleitung den Fokus auf präventive Interventionen im Einzel- und im Gruppensetting. Themen wie Mobbing/Ausgrenzung, Soziale Medien und Integration wurden bearbeitet. Die Impulse für das Aufgreifen dieser Themen kamen von Seiten der Eltern, der Lehrpersonen, aber auch von den Schüler:innen selbst. Die Schulsozialarbeit stellte eine klare Haltung seitens der Erziehungsberechtigten, Eltern und Lehrpersonen fest, persönliche Ressourcen in diese Themen zu investieren und die Schulsozialarbeit für gemeinsame Lösungen «mit ins Boot» zu holen.

### Von den allgemeinen Menschenrechten hin zu Verhaltensrichtlinien

Ein Beispiel für den transparenten, mehrperspektivischen Austausch zwischen den Lehrpersonen, den Eltern und der Schulsozialarbeit war das Aufgreifen der Thematik Mobbing und Ausgrenzung in der 6. Klasse in Büren. Während drei Unterrichtsstunden thematisierte die Schulsozialarbeit mit den Schüler:innen Themen wie Gefühle und deren negativen Auswirkungen

auf die Psyche bei Mobbingopfer, Täter:innen, Mitläufer:innen und Wegschauer:innen. Zudem sahen sich die Schüler:innen mit der Aufgabe konfrontiert, sich in gewaltfreier Kommunikation zu üben, einen Einblick über für sie relevante Menschenrechte zu gewinnen und sich im Plenum darüber zu unterhalten, welche Standards und Umgangsformen sie zukünftig im Umgang miteinander pflegen wollen.

**«Wenn man ein Problem hat oder jemand nicht leiden kann, hilft die Schulsozialarbeit. Ich hatte das schon Mal und hey, wir sind jetzt beste Freunde und haben fast nie Streit.»**

Schülerin, 9, Büren

### Du bist gut genauso wie du bist

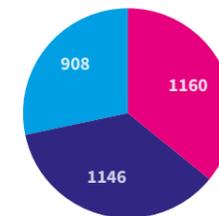
In der 3. und 4. Klasse in Gempfen fand über drei Lektionen eine Klassenintervention zum Thema Selbstwert statt. Aufhänger für das Aufgreifen dieses Thema war, dass sich einzelne Schüler:innen in für sie schwierigen Schulsituationen rasch verunsichert fühlten und einen geringen Selbstwert zeigten. Einer der Gründe war das sich wiederholte Vergleichen bezüglich schulischer Leistungen, aber auch in Bezug auf anderweitige, nicht schulspezifische Themen. So zum Beispiel «Ich kann weniger gut Fussball spielen als ein anderes Kind». In der Klasse thematisierte die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit der Lehrperson die Unterschiede zwischen materiellem und immateriellem Wert (emotionaler Wert) und stellte das Reflektieren der Schüler:innen über eigene Stärken und positive Charaktereigenschaften in den Fokus. Parallel zu dieser Klassenintervention arbeitete die Schulsozialarbeit mit einigen Schüler:innen in mehreren Einzelgesprächen an der Thematik.

### Gesunder Umgang mit (sozialen) Medien. Eltern holen Rat.

In Einzelgesprächen mit Buben machte die Schulsozialarbeit die Beobachtung, dass viele einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit mit dem Spielen von Games auf einer Konsole verbringen. In dieser Hinsicht wurde die Thematik mehrheitlich in persönlichen Gesprächen aufgegriffen. In einem Elternbrief wurden die Eltern darüber informiert, dass sich die Schulsozialarbeit vermehrt mit dieser Thematik auseinandersetzen wird. All diese Interventionen waren durch ein grosses Engagement aller involvierten Netzwerkpartner:innen gekennzeichnet.

### Ausblick

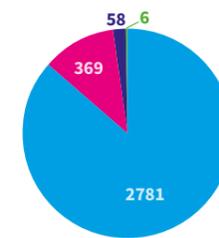
Die oben ausgeführten Themen werden für die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartner:innen auch 2023 einen grossen Stellenwert haben. Zudem wird das Aufbrechen und kritische Reflektieren (medial) vorgegebener Identitäten und Schönheitsideale in den Fokus der Schulsozialarbeit rücken. Um das Angebot der Schulsozialarbeit noch näher an die Eltern heranzutragen, werden dieses Jahr an ausgewählten Schulstandorten Elterncafés stattfinden. Ab Januar 2023 wird Gea van Vulpen zur Schulsozialarbeit Dorneckberg dazustossen und Leonie Heyer ersetzen.



### Kontakte (Total 3214)

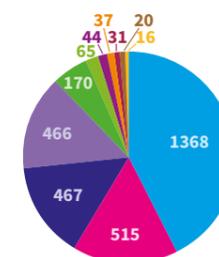
Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

1160 weiblich  
1146 ohne Angabe  
908 männlich



### Kontaktart

2781 Schülerinnen und Schüler  
369 Lehrpersonen  
58 Eltern / Erziehungsberechtigte  
6 Diverse



### Arbeitssetting

1368 Pausenhofeinsatz  
515 Schuleinsatz während Schulunterricht  
467 Klassenintervention  
466 Beratung persönlicher Kontakt  
170 Pauseneinsatz Lehrerzimmer  
65 Beratung Telefon oder virtuell  
44 Beratung «Tür und Angel»  
37 Projektarbeit  
31 Beratung per Mail  
20 Klassenprävention  
16 Sonstiges

# Schulsozialarbeit Dorneckberg

### Auftraggebende



### Operative Begleitung

Sabine Riesch und Bernadette Marin, Schulleitung Kindergarten und Primarschulen Dorneckberg

### Leistungsvertrag

Seit 2021

### Anzahl Mitarbeitende

2

### Adresse

Hauptstrasse 4  
4146 Hochwald

kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

# Schulsozialarbeit

Tenniken - Eptingen - Diegten



**Dennis Kurz**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Diegten



**Mirjam Nold**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Diegten

In den letzten Jahren mussten Lehrpersonen an der Schule zunehmend Aufgaben übernehmen, die nur indirekt mit dem Unterrichten zu tun haben. Sie kümmern sich um Aufgaben der Erziehung, sind Ansprechpersonen für Schüler:innen und Erziehungsberechtigte, erstellen Förderpläne für einzelne Schüler:innen und organisieren beziehungsweise verwalten. Schulsozialarbeit kann hier für Entlastung sorgen, ohne dass die Kinder und Jugendlichen mit ihren Anliegen auf der Strecke bleiben. Gerade bei Auffälligkeiten einzelner Schüler:innen kann der/die Schulsozialarbeiter:in die Fälle mit abklären und für weitere Triage Sorge tragen. Zudem erhalten Schüler:innen eine direkte Ansprechperson in der Schule, die keine Lehrkraft ist. Nicht alle Herausforderungen können oder wollen die Schüler:innen mit einer Lehrperson besprechen. Gerade bei Herausforderungen zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen fungiert der/die Schulsozialarbeiter:in als neutrale Instanz. Die Schulsozialarbeit ist also Bindeglied zwischen Schüler:innen, Lehrpersonen, Schulleitung und Erziehungsberechtigten.

### Wichtigste Zahlen in Kürze

Die Schulsozialarbeit förderte diese Punkte in Diegten im Jahr 2022 in 278 Kontakten in Einzel- oder Gruppenberatungen und 10 Klasseninterventionen mit Kindern. Zudem fanden 13 Elternberatungen und 63 Gespräche mit Lehrpersonen oder anderen Mitarbeitenden statt.

### Projekte/ Interventionen

Des Weiteren kann Schulsozialarbeit präventiv wirken. 2022 haben in einzelnen Klassen in Diegten Projekte zu «Gewalt und Mobbing», «Nähe und Distanz» und «Körperbild» stattgefunden. Solche Projekte stellen den Einstieg in die jeweilige Thematik dar. Darauf aufbauend sollen die Klassen eine Kultur entwickeln, in der die gemeinsamen Abmachungen und Regeln im Schulalltag gelebt werden. Eine Herausforderung der Schulsozialarbeit an den Schulen stellen die zeitlichen Ressourcen dar. Darum ist eine gelingende Schulsozialarbeit ebenfalls Ergebnis einer guten Ko-

operation mit den Lehrpersonen. Die Lehrpersonen tragen neue Impulse in den Klassen und in der Schule mit und tragen Sorge, dass das gemeinsam Erarbeitete gelebt wird.

### Ausblick

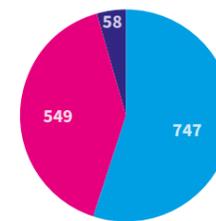
Im Jahr 2023 soll die Elternarbeit intensiviert werden. Zu diesem Anlass lanciert die Schulsozialarbeit nach den Sommerferien 2023 ein Elterncafé, das zum einen ein niederschwelliges Kennenlernen ermöglicht und zum anderen mögliche neue Handlungsfelder der Schulsozialarbeit eröffnet. Geplant ist der Einsatz gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Sissach, welche die Kinder unterhalten wird und die Eltern so für ein Gespräch mit der Schulsozialarbeit freisetzt.

### Dank

Ein grosser Dank geht an die Schulleitung und an das Lehrerkollegium der Primarschule Diegten für die gelungene Zusammenarbeit. Weiter danken wir den Erziehungsberechtigten und vor allem den Schulkindern für das entgegengebrachte Vertrauen.

«Die Schulsozialarbeit schafft Raum zur Reflexion, sie sorgt für Perspektivenvielfalt dadurch, dass sie Einblick in diverse Bereiche hat. Zudem ist sie die Anlaufstelle, wenn das pädagogische Know-how der Lehrpersonen an seine Grenzen stösst. Darüber hinaus können Anliegen, die die Kompetenzen der Lehrpersonen bzw. Fach-Lehrpersonen übersteigen, aufgrund der Expertise der Schulsozialarbeit konstruktiv aufgefangen werden und entsprechende Programme, je nach Bedarf entwickelt und umgesetzt werden.»

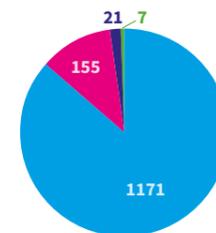
Zitat einer Lehrperson



### Kontakte (Total 1354)

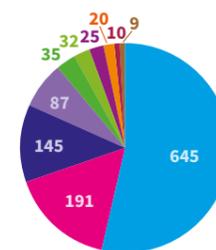
Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

- 747 männlich
- 549 weiblich
- 58 ohne Angabe



### Kontaktart

- 1171 Schülerinnen und Schüler
- 155 Lehrpersonen
- 21 Eltern / Erziehungsberechtigte
- 7 Diverse



### Arbeitssetting

- 645 Pausenhofeinsatz
- 191 Beratung persönlicher Kontakt
- 145 Projektarbeit
- 87 Pauseneinsatz Lehrerzimmer
- 35 Beratung per Mail
- 32 Beratung «Tür und Angel»
- 25 Schuleinsatz während Schulunterricht
- 20 Beratung Telefon oder virtuell
- 10 Vortrag & Präsentation
- 9 Kontakt Telefon oder virtuell

# Schulsozialarbeit Diegten

### Auftraggebende



### Operative Begleitung

Yolanda Spross und Daniel Engel,  
Schulleitung Kreisschule Tenniken -  
Eptingen - Diegten TED

### Leistungsvertrag

Seit 2020

### Anzahl Mitarbeitende

2

### Adresse

Känerkinderstrasse 8  
4457 Diegten

kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

# Schulsozialarbeit



**Emanuel Schläfli**  
Schulsozialarbeiter KJF

## Mit positiver Psychologie zum (Schul-)Glück?

In letzter Zeit sorgte die Volksschule mit vermehrt negativen Schlagzeilen für Aufmerksamkeit: Lehrpersonenmangel, immer mehr Eltern, die ihre Kinder aus der Schule nehmen, und überlastetes Lehrpersonal<sup>1</sup>. Generell nahmen über die Jahre auch die Verhaltens- und Lernprobleme sowie der Psychopharmakonsum (z.B. bei ADHS) der Schüler:innen zu. Eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für Burnout und Depression betreffen Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen (Brohm & Endres, 2015, S. 7).

Schüler:innen stehen unter Druck, das bestätigte die kürzlich durchgeführte Studie von Pro Juventute. Rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz zeigen hohe Stresswerte. Dies führt zu erhöhter Ängstlichkeit und geringerem Wohlbefinden. Verschiedene Aspekte wie Leistungsdruck, Noten oder die Schulkultur haben einen Einfluss auf das Stressempfinden der Kinder (Albrecht, 2021, S. 4, 6 & 19).

### Was wünschen wir uns für unsere Kinder?

Es lohnt sich, nebst all den Herausforderungen und negativen Schlagzeilen, einen Schritt zurückzugehen und sich dieser Frage zu widmen. Das tun Michaela Brohm und Wolfgang Endres zu Beginn ihres Buches «Positive Psychologie in der Schule».

Viele Eltern berichten den Autoren, dass sie sich für ihre Kinder ein glückliches Leben, Erfolg, Zufriedenheit und gute Gesundheit wünschen. Die Eltern berichten aber auch, dass sie in ihrer eigenen Kindheit wenig dazu in der Schule gelernt haben (Brohm & Endres, 2015, S. 7). Kinder lernen Schreiben, Rechnen, Lesen, Geschichte, Geografie und vieles mehr. Das erlernte Wissen ermöglicht ihnen, eine Ausbildung zu absolvieren und sichert so das Überleben und Erfüllen der Grundbedürfnisse.

Aber inwiefern lernen Kinder in der Schule, glücklich und gesund zu sein? Ein Blick in die Vergangenheit verrät, dass die Zufriedenheit der Menschen in vielen Ländern über die letzten 50 Jahre trotz der sich bessernden Umstände und technologischen Entwicklung nicht angestiegen ist (Tomoff, 2017a, S. 33). Vermag die positive Psychologie dies zu verändern?

### Positive Psychologie

Zunächst einmal gilt es zu erläutern, was die positive Psychologie überhaupt ist. Der Psychologe Michael Tomoff beschreibt sie als die Wissenschaft der Dinge, die im Leben funktionieren, gut sind und das Leben lebenswert machen. Oder kurz zusammengefasst: was uns Menschen glücklich macht. Glück ist dabei im Sinne von Emotionen zu verstehen, also Glücksgefühle. Dazu zählen Freude, Dankbarkeit, Heiterkeit, Interesse, Hoffnung, Stolz, Vergnügen, Inspiration, Ehrfurcht und die Liebe (Tomoff, 2017b, S. 6 – 7).

In den vergangenen zwei Jahrzehnten lieferte uns die positive Psychologie eine ganze Palette interessanter wissenschaftlicher Erkenntnisse. Beispielsweise, dass Glückseligkeit und aktiv herbeigeführt werden kann oder auch, dass Geld nur einen geringen Teil unseres Glücks ausmacht (ebd., S. 8 – 9). Die Wissenschaft zeigte auch auf, was Kinder in der Schule stärkt: Resilienz, auch als Widerstandsfähigkeit bezeichnet, zwischenmenschliche Beziehungen, die Förderung des Selbstbewusstseins, soziale Kompetenzen, das Entdecken und Entwickeln von Stärken, Verantwortung übernehmen können und das vollständige Aufgehen in einer Tätigkeit fördern alle das Wohlbefinden von Schüler:innen (ebd., S. 66).

### Positives Denken löst alle Probleme! Oder?

Ein bisschen positives Denken und die Probleme sind gelöst? So ist die positive Psychologie nicht zu verstehen. Michael Tomoff beschreibt, dass die positive Psychologie andere, problemfokussierte psychologische Ansätze nicht ersetzt, sondern ergänzt (Tomoff, 2017b, S. 8). Die positive Psychologie wählt einen anderen Zugang und fragt nicht nach Problemen und deren Lösungen, sondern nach einer bewussten Ausrichtung auf das Positive.

### Im Schulalltag angewendet

Im amerikanischen Raum gibt es immer mehr Schulen, welche Aspekte der positiven Psychologie umsetzen. Australien hat gewisse Ansätze sogar umfassend in das Schulsystem aufgenommen (Brohm & Endres, 2015, S. 8). In Europa gibt es diverse Resilienzprogramme an Schulen, welche die positive Psychologie miteinbeziehen. In Deutschland gibt es seit 2007 an einigen Schulen Glück als Unterrichtsfach, auch in der Schweiz kam der Trend an, steckt jedoch noch in den Kinderschuhen<sup>2</sup>.

Diverse Fachbücher der positiven Psychologie bieten auf unzähligen Seiten Ideen und Anregungen, um kleine und grosse Veränderungen im Schulalltag umzusetzen. Die positive Psychologie kann vielleicht nicht alle Probleme und Herausforderungen in der Schule lösen, aber auf jeden Fall einen Beitrag dazu leisten, erste Schritte in die entsprechend positivere Richtung zu gehen. Wie dies im Schulalltag konkret aussieht, wird folgend anhand der drei Beispiele Dankbarkeit, Stärken und Autonomie dargestellt:



Dankbarkeit erweist sich als eine Art Mega-Strategie, um Wohlbefinden zu fördern: sie ruft positive Gefühle hervor, verschafft ein grösseres Selbstwertgefühl und stärkt soziale Beziehungen (Tomoff, 2017b, S. 73 – 74). Dankbarkeitsrituale mit Kindern können in der Schule beispielsweise im Morgenkreis oder in der Klassenstunde Platz finden. Dabei können die Kinder innehalten und sich fragen, wofür sie sich selbst, den anderen Kindern und der Lehrperson dankbar sind.

Stärken sind ein mächtiges Werkzeug, um Probleme zu lösen und ein erfülltes Leben zu führen (Tomoff, 2017b, S. 5, 7). Viele Menschen orientieren sich schnell an Fehlern und Defiziten. Der Gegenpol dazu sind Stärken. Die eigenen Stärken zu leben, bedeutet, sich zu kennen, sich selbst auszudrücken und in dem Gefühl der vollen Kraft zu sein. Unsere Charakterstärken können uns in Glückszustände versetzen (Brohm & Endres, 2015, S. 25). Um Stärken zu nutzen, müssen sie erst einmal entdeckt werden. Dies ist mit dem Kartenset «Stärken-Schatzkiste für Kinder und Jugendliche» auf spielerische Art und Weise möglich<sup>3</sup>. Die Kinder ziehen Fragekarten, welche sie anregen, ihre eigenen Stärken, Potentiale und Ressourcen zu reflektieren und darüber zu sprechen. Jokerkarten enthalten schwierige Fragen und geben Pluspunkte!

Autonomie stellt ein Grundbedürfnis der Menschen dar. Selbstverantwortliches Handeln ermöglicht, sich selbst als kompetent zu erfahren (Brohm & Endres, 2015, S. 47). Ebenfalls ist Autonomie eine wichtige Zutat für die eigene Motivation und sie fördert die Leidenschaft (Tomoff, 2017b, S. 151, 159). Ein Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung zeigt auch, dass für Innovation eine Portion Autonomie, eigenständiges Denken, Urteilsvermögen oder auch Mut nötig sind (Tomoff, 2017a, S. 35). Eine Möglichkeit, um Kinder in diesen Kompetenzen zu fördern, ist ein Klassenrat und ein Schulparlament wie es an diversen Schulen bereits umgesetzt wird. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen, Meinungen und Wünsche einzubringen und umzusetzen. So wurden an Schulen aufgrund der Initiative von Schüler:innen zum Beispiel bereits eine Schuldisco durchgeführt

oder ein Pausenbeck eingeführt<sup>4</sup>. Durch die Möglichkeit zur Mitsprache erleben die Kinder Autonomie und selbstverantwortliches Handeln.

### Umsetzung

Und um die Vorteile und Erkenntnisse der positiven Psychologie in der Schule oder im Alltag einzusetzen, ist kein Dokortitel in Psychologie notwendig. Interessierte finden in den Literaturangaben die Werke von Michael Tomoff sowie Michaela Brohm und Wolfgang Endres. Diese bieten für Eltern und Lehrpersonen interessante und vertiefere Anregungen und Ideen zur Umsetzung.

#### Literaturangaben

Albrecht, Ingo et al. (2021). Pro Juventute Stress-Studie, Rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in der Schweiz ist gestresst – Erkenntnisse für Jugendliche, Eltern und Schulen. Pro Juventute Schweiz.

Brohm, Michaela und Endres, Wolfgang (2015). Positive Psychologie in der Schule. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Goebel, Rowena (2022). Viele Lehrer schmeissen wegen hoher Belastung hin. Nachrichtenportal Nau.ch.

Tomoff, Michael (2017a). Positive Psychologie in der Erziehung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Tomoff, Michael (2017b). Positive Psychologie, Erfolgsgarant oder Schönmalerei?. Berlin: Springer Verlag.

Wanner, Christine (2022). Lehrpersonenmangel verschärft sich erneut. Sendung Rendez-vous. SRF Schweizer Radio und Fernsehen.

Wepfer, Anna (2022). Immer mehr Eltern nehmen ihre Kinder aus der Schule. SRF Schweizer Radio und Fernsehen.

<sup>1</sup> Wanner (2022), Wepfer (2022), Goebel (2022)

<sup>2</sup> Die Organisation Remaking bietet Weiterbildungskurse für Lehrpersonen, Erwachsenenbildner und Trainer im Schulfach Glück. Siehe <https://remaking.ch/schulfach-glueck/> (abgerufen am 13. Januar 2023).

<sup>3</sup> Scholz, Falk. «Stärken-Schatzkiste für Kinder und Jugendliche». Julius Beltz GmbH. Verfügbar bei ExLibris, Weltbild und weiteren Fachgeschäften.

<sup>4</sup> Siehe <https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/letzi/mitwirkung/schuelerinnenparlament.html> und <https://www.schule-flurlingen.ch/schuelerparlament/> (abgerufen am 13. Januar 2023).

# Schulsozialarbeit Hölstein



**Dennis Kurz**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Hölstein ad interim

«Viele Kinder haben soziale Probleme, Fragen oder Spannungen, die sie beschäftigen. Im Schulalltag ist es deshalb wichtig, dass diese Kinder eine Anlaufstelle bei einer neutralen Person haben. Ihre Anliegen sollen Platz haben. Die Schulsozialarbeit kann diese Anliegen genauer und ohne Druck unter die Lupe nehmen, was im Unterricht leider nicht so einfach möglich ist.»

Zitat einer Lehrperson

Nach den Sommerferien 2022 übernahm Dennis Kurz die Mutterchaftsvertretung von Mirjam Nold. Die Primarschule in Hölstein präsentierte sich ihm gut organisiert und «gesund». Die Kinder fragen die Lehrpersonen um Rat und Unterstützung. Die Lehrpersonen wiederum stehen im stetigen Austausch miteinander. Die Schulleitung ist vor Ort und jederzeit für Anliegen der Lehrpersonen und anderer Personen aus dem Umfeld der Schule erreichbar. Zudem zeigt sich die Schule offen für neue Impulse. Unter anderem nimmt sie an dem Projekt «MindMatters» teil.

### «MindMatters» verfolgt die folgenden Ziele:

- Entwicklung einer Schulkultur, mit der sich alle Schulmitglieder sicher, wertgeschätzt und eingebunden fühlen. So wird die Schule zu einem Ort, an dem man gerne ist.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Gesundheit von Lehrkräften, z.B. durch die Arbeit an der Beziehungsqualität innerhalb der Schule und in den Klassen. MindMatters liefert einen Beitrag zu mehr Respekt, Toleranz und Achtsamkeit.
- Verbesserung der Lernbedingungen und Gesundheit von Schüler:innen. Mithilfe der Unterrichtseinheiten zum Umgang mit Gefühlen und psychischen Störungen, zur Resilienzförderung, zum Stresserleben, zu Mobbing und weiteren Themen können die Widerstandskraft und das Wohlbefinden gestärkt und Wissen sowie Kompetenzen erweitert werden.<sup>1</sup>

Die Bereitschaft, als Institution stetig an sich zu arbeiten, ermöglicht es, den Ansprüchen der Zeit gewachsen zu sein. Mittlerweile ist Schulsozialarbeit ein Beratungsangebot, das in Hölstein einen hohen Bekanntheitsgrad hat. Schulsozialarbeit bietet jungen Menschen Unterstützung in herausfordernden Lebenslagen, die

Abklärung von möglichen Gefährdungslagen und die Triage zu spezialisierten Beratungsstellen.

### Wichtigste Zahlen in Kürze

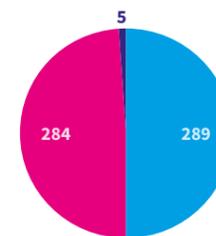
Die Schulsozialarbeit Hölstein förderte diese Ziele 2022 in den 109 Kontakten mit Kindern in Einzel- oder Gruppenberatungen und Klasseninterventionen. Zudem fanden 68 Kontakte während Elterngesprächen und Beratungen mit Lehrpersonen oder anderen Mitarbeitenden aus dem Umfeld der Schule statt. Mehrere Projekte mit verschiedenen Klassen thematisierten Themen zu Mobbing, Nähe und Distanz und Schulsozialarbeit als Ressource für die Schüler:innen und verzeichneten 160 Kontakte.

«Die Schulische Sozialarbeit ist eine unverzichtbare Grösse im Schulalltag. Sie hilft nicht nur Kindern in schulischen Schwierigkeiten oder Konflikten auf dem Pausenplatz. Ebenso berät sie Lehrpersonen, wenn im Klassenverband schwierige Dynamiken entstehen oder sie unterstützt Eltern, wenn es zuhause einmal drunter und drüber geht.»

Zitat einer Lehrperson

### Ausblick

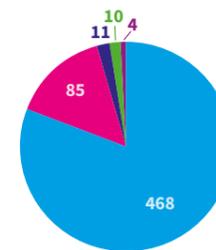
Mirjam Nold wird 2023 die Arbeit in Hölstein wieder aufnehmen und die Schulsozialarbeit an der Primarschule Hölstein weiterentwickeln.



### Kontakte (Total 578)

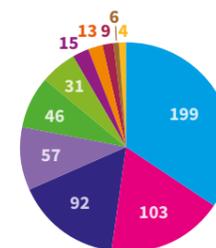
Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

- 289 männlich
- 284 weiblich
- 5 ohne Angabe



### Kontaktart

- 468 Schülerinnen und Schüler
- 85 Lehrpersonen
- 11 Netzwerkpartner:in
- 10 Eltern / Erziehungsberechtigte
- 4 Familie



### Arbeitssetting

- 199 Pausenhofeinsatz
- 103 Vortrag & Präsentation
- 92 Beratung persönlicher Kontakt
- 57 Schuleinsatz während Schulunterricht
- 46 Klassenintervention
- 31 Pauseneinsatz Lehrerzimmer
- 15 Beratung Telefon oder virtuell
- 13 Beratung «Tür und Angel»
- 9 Beratung per Mail
- 6 Vernetzung
- 5 Projektarbeit

<sup>1</sup> www.mindmatters.ch

# Schulsozial- arbeit Hölstein

### Auftraggebende



### Operative Begleitung

Beatrice Hartmann, Schulleitung

### Leistungsvertrag

Seit 2020

### Anzahl Mitarbeitende

1

### Adresse

Bennwilerstrasse 7  
4434 Hölstein

kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

## Interview Béa Hilfiker-Morf

### Gesamtleitung Primarschule Zwingen



#### Bitte stelle dich und die Schule kurz vor.

Die Primarstufe Zwingen ist mit rund 250 Kindern und 35 Lehrpersonen eine mittelgrosse Schule im Laufental mit drei Kindergärten und zwölf Primarschulklassen in wunderschöner grüner Umgebung. Das Ziel, starke Beziehungen zu leben und einen binnendifferenzierten Unterricht anzubieten, bei dem sich jedes Kind mit Lernfreude und im eigenen Lerntempo abgeholt fühlt, trägt uns durch unseren Alltag.

Ich darf die Schule seit vier Jahren leiten und kann mir keinen schöneren Job vorstellen. Als ausgebildete Primar- und Gymnasiallehrerin habe ich selbst 25 Jahre auf der Primar- und später Gymnasialstufe und an der PH FHNW unterrichtet. Sehr viel gelernt über Menschen, insbesondere Kinder, die Entwicklung und das Lernen habe ich neben der Schule vor allem als Mutter von mittlerweile schon fast erwachsenen Kindern.

#### Welche Themen sind aus deiner Sicht an der Primarschule Zwingen aktuell besonders wichtig?

In der Zeit nach der Pandemie, umgeben von täglichen Nachrichten wie Mangellagen und Krieg, allgegenwärtigem Druck und Stress trägt uns die Vision, dass Schule glücklich macht. Schule soll ein Ort sein für Kinder, mit Kindern und von Kindern, an dem

sowohl die äusseren aber auch die inneren Rahmenbedingungen möglichst ideal sein sollten. Wir arbeiten daher intensiv an einem Erweiterungsbau, um endlich mehr Platz zu haben. Wir unterrichten sehr individualisiert und möchten den Fortschritt jedes Kindes, die Freude am Lernen und das Gelingen von Neuem ins Zentrum stellen. Daher unser Leitbild: Gib dein Bestes. Sei freundlich. Sei neugierig!

#### Per 1. April 2023 startet an der Primarschule Zwingen die Schulsozialarbeit. Was sind deine Erwartungen an das neue Angebot?

Nach einem intensiven Evaluationsprozess kann am 1. April 2023 zum ersten Mal eine schulische Sozialarbeiterin von KJF unser Team bereichern. Dies ermöglicht uns, den Kindern im Bereich der Schnittstelle von Schule, Elternhaus und Freizeit eine weitere Unterstützung anzubieten, um sie auf dem Weg zu selbstbestimmten, zuversichtlichen und fröhlichen Menschen zu unterstützen. Herzlich willkommen, liebe Aline, im Team Zwingen.

## Gleichzeitig in 12 Gemeinden vor Ort präsent und gleichzeitig gemeinsam unterwegs



Die Schulen sind gefordert. Wachsende gesellschaftliche Anforderungen, Veränderungen im Zusammenleben in den Familien, unterschiedliche kulturelle und soziale Werte bei den Kindern, die Umsetzung des integrativen Unterrichts im Klassenzimmer – die Komplexität im Unterricht und die unterschiedlichen Prägungen der Kinder haben stark zugenommen.

Dadurch nehmen auch im Unterricht soziale Themen, die geklärt werden müssen, spürbar zu. Daher unterstützt die Schulsozialarbeit Primarschulen in Bereichen wie Kommunikation, Beziehungsgestaltung, Konfliktbewältigung, Entwicklung einer konstruktiven Konfliktkultur und Prävention. Schüler:innen werden mit Kurzzeitberatungen im Einzel- und Gruppensetting begleitet. Die Schulsozialarbeit vermittelt in Konflikten und fördert wichtige Ressourcen und Fähigkeiten der Schüler:innen zur Lebensgestaltung. Auch die Lehrpersonen und die Schulleitungen werden individuell unterstützt. Wichtige Präventionsziele gegen Mobbing und Ausgrenzung sowie die Förderung eines sinnvollen Umgangs mit Medien (Medienpädagogik) werden in Klassenprojekten thematisiert und mit den Kindern schrittweise erarbeitet. Punktuell werden auch Erziehungsberechtigte in Erziehungs- und Schulfragen beraten.

Auch die Schulsozialarbeit ist mit den unterschiedlichen Themen und Herausforderungen der Schüler:innen, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten gefordert. Es gilt laufend, wichtige soziale Zusammenhänge zu erkennen und passende methodische und möglichst wirksame Lösungen zu erarbeiten.

Aktuell arbeiten elf Personen bei KJF in der Schulsozialarbeit, die in zwölf Gemeinden aktiv sind. Es ist uns ein Anliegen, mit unserem Fachpersonen-Netzwerk die Mitarbeitenden vor Ort in

den Gemeinden unkompliziert zu unterstützen. Auf Seite 6 wird ein Teil dieser Strategie aus Sicht der Qualitätsentwicklung in der Praxis beschrieben.

Dienstleistungen, die gleichzeitig in verschiedenen Gemeinden angeboten werden, benötigen passende Kommunikationslösungen. Für diese Kommunikationsprozesse nutzen wir zeitgemässe und app-basierte Softwarelösungen. Aus meiner Sicht ist vor allem wichtig, dass Fragen strukturiert beantwortet werden. Unsere Kommunikationslösungen schaffen passende Rahmenbedingungen, damit Antworten auch in Gruppendiskussionen vor allem bei den Fragesteller:innen landen und nicht von den ganzen Teams gelesen werden müssen. Digitale Kommunikationsprozesse sollen effizient organisiert werden und von den Nutzer:innen nicht als digitales Informationsgewitter erlebt werden. Wir leben in einer stark vernetzten Welt. Vernetzung benötigt strukturierte Abläufe, um Informationen effizient zur Verfügung zu stellen.

Zur Unterstützung der Schulsozialarbeiter:innen in den Gemeinden haben wir in den letzten Monaten auch eine Online-Methodendatenbank entwickelt. In dieser Datenbank sind passende lösungsorientierte Methoden beschrieben, damit unsere Fachpersonen in den Primarschulen auf unterschiedliche Fragen und Problemstellungen passende Lösungen anbieten können.

Durch unsere Strategie erreichen wir im KJF-Netzwerk einen Mehrwert sowohl für die Kinder, Lehrpersonen, Schulleitungen, Erziehungsberechtigten wie auch für die Schulsozialarbeiter:innen und die Gemeinden als unsere Auftraggebenden.

Thomas Furrer, Leitung Schulsozialarbeit KJF

# Schulsozialarbeit Ziefen



**Dario Plattner**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Ziefen

«Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit ist für mich wichtig. Die Fachperspektive macht den Austausch sehr wertvoll und hilft mir, Lösungen im Sinne der sozialen Entwicklung der Kinder zu finden. Zudem bietet sie Unterstützung in einem Bereich, für den es im Schulalltag oftmals zu wenig Zeit und Ressourcen gibt.»

David Hirschi, Klassenlehrer Primarschule Ziefen

Die Schulsozialarbeit Ziefen war 2022 geprägt von einem personellen Wechsel. Lisa Allgeier verliess die Abteilung KJF im Sommer. Nach den Sommerferien übernahm Dario Plattner die Leitung der Schulsozialarbeit Ziefen. So galt es in erster Linie, neue Routinen zu schaffen, um den Kindern nach jahrelanger Begleitung durch Lisa Allgeier so schnell wie möglich wieder eine Konstante und somit Sicherheit zu geben. Aus diesem Grund lag der Fokus vor allem auf der Beziehungsarbeit.

### Beziehung als Kern der Schulsozialarbeit

In den ersten Wochen nach den Sommerferien wurden alle Klassen besucht, um das Angebot und vor allem die neue Person vorzustellen. Eltern und Lehrpersonen wurden mit einem Schreiben informiert. Eine gute Kommunikation, gerade zu Beginn einer neuen Zusammenarbeit, schafft für alle Beteiligten Klarheit. Der nächste wichtige Schritt war eine hohe Sichtbarkeit. Bewusst wurde entschieden, die grossen Pausen sowie die Randzeiten um den Mittag zu nutzen, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Das bedeutet, ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, zuzuhören, Geschichten zu erzählen oder bei einem Spiel mitzumachen. Auf diese Weise erhalten die Kinder ein positives Bild der Person sowie von der Schulsozialarbeit selbst. Sie kommen nicht nur bei Konflikten oder Problematiken mit der Schulsozialarbeit in Kontakt, sondern auch auf einer niederschweligen Beziehungsebene.

### Gesunder Schulstandort

Nur auf dieser Grundlage überwinden sich Kinder, auf die Schulsozialarbeit zuzugehen und sich zu öffnen. Zu sehen, dass andere Kinder in den Pausen mit Schulsozialarbeitenden reden, lachen oder Spiele spielen, löst Vertrauen aus. So ging es nicht lange, bis sich in regelmässigen Abständen Kinder einzeln oder als Gruppen meldeten, um ihre Anliegen zu klären. Beeindruckend war, zu sehen, dass viele Kinder das Bedürfnis zu haben scheinen, Konflikte anzusprechen und zu lösen. Diese Konfliktlösungskultur zeigt, was in der Primarschule Ziefen vorgelebt wird, und ist ein

Beweis für gute Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren. Ziefen bietet seit 2019 Schulsozialarbeit an und hatte damit eine Vorreiterrolle für einige Gemeinden in der Umgebung. Die Resultate dieser Entscheidung sind nun nach einigen Jahren spürbar und damit ein Zeichen für den Wert nachhaltiger Schulsozialarbeit auf der Primarstufe.

### Schulsozialarbeit Ziefen in Zahlen

Die SSA Ziefen verzeichnete im Jahr 2022 226 Kontakte zu Schüler:innen in Einzel- und Gruppenberatungen. Daneben fanden 204 Kontakte in Elterngesprächen, Beratungen mit Lehrpersonen, Schulleitung und anderen Mitarbeitenden der Schule statt.

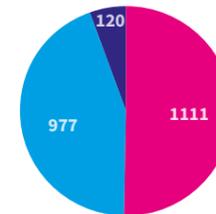
### Zielorientierte Kooperation

Die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Lehrpersonen und anderen Mitarbeitenden der Schule ist essenziell. Die Lehrpersonen nehmen die Kinder im Schulalltag wahr und erleben Gruppendynamiken hautnah. Eindrücke und Einschätzungen zu teilen ist dabei für eine zielorientierte Unterstützung unerlässlich.

Auch der Austausch mit der Schulleitung als überblickende Instanz ist vor allem in der Einzelfallarbeit und in der Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten bedeutend. Herausfordernd in der Kooperation mit Mitarbeitenden der Schule ist die Gratwanderung zwischen Schweigepflicht und Austausch aus Unterstützungsgründen. Wichtig ist dabei eine transparente Haltung gegenüber allen Beteiligten sowie eine vorsichtige Grundhaltung gegenüber Informationen.

### Ausblick

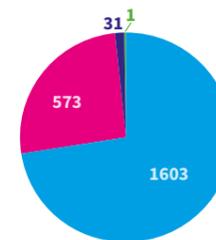
Auch im Jahr 2023 sollen sich die Kinder aus Ziefen in einem gesunden Schulstandort entwickeln können. Das Ziel wird sein, auf der Arbeit der letzten Jahre aufbauend, von mehrheitlich interventiven Einsätzen und Beratungen zu mehr Präventionsarbeit zu gelangen. So können Thematiken frühzeitig aufgearbeitet werden, bevor sich überhaupt negative Tendenzen zeigen.



### Kontakte (Total 2208)

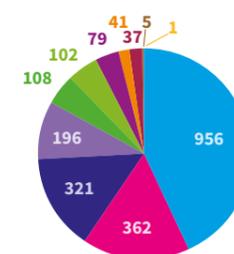
Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

1111 weiblich  
977 männlich  
120 ohne Angabe



### Kontaktart

1603 Schülerinnen und Schüler  
573 Lehrpersonen  
31 Eltern / Erziehungsberechtigte  
1 Netzwerkpartner:in



### Arbeitssetting

956 Pausenhofeinsatz während Schulpause  
362 Pauseneinsatz Lehrerzimmer  
321 Schuleinsatz während Schulunterricht  
196 Beratung persönlicher Kontakt  
108 Beratung Telefon oder virtuell  
102 Klassenlager  
79 Beratung «Tür und Angel»  
41 Kontakt Telefon oder virtuell  
37 Vernetzung  
5 Elternabend  
1 Beratung per Mail

# Schulsozial- arbeit Ziefen

### Auftraggebende



### Operative Begleitung

Sarah Gosteli, Schulleitung

### Leistungsvertrag

Seit 2019

### Anzahl Mitarbeitende

1

### Adresse

Eienstrasse 21  
4417 Ziefen

kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

# Schulsozialarbeit Ramlinsburg



**Emanuel Schlaefli**  
Leitung Schulsozialarbeit  
Ramlinsburg

«Es ist ideal für Lehrpersonen und Kinder, dass Emanuel viel Zeit hat, um mit den Schüler:innen Konflikte zu lösen oder Schwierigkeiten zu besprechen. Seine Inputs bereichern unsere Schule.»

Schulleitung Primarschule Ramlinsburg



# Schulsozial- arbeit Ramlinsburg

Die Schulsozialarbeit Ramlinsburg feierte 2022 ihr einjähriges Bestehen. Emanuel Schlaefli blickt zurück und berichtet über die Herausforderungen und Erfolge beim Aufbau des neuen Angebotes.

### Die erste Woche

Ein ungewöhnlicher Start, mitten in der Corona Pandemie: der erste Besuch findet im Wintermantel, mit Mundschutz und Speichelprobe statt. Im Hinterkopf die Frage, ob der Pooltest positiv ausfällt und der Start ins Wasser fällt?

Dieses Szenario bleibt glücklicherweise aus. Noch in derselben Woche wird die Schulsozialarbeit willkommen geheissen. Das Angebot wird den Lehrpersonen präsentiert und den Schüler:innen spielerisch vorgestellt. Trotz herzlichem Erstkontakt und interessierten Kindergesichtern bleiben offene Fragen: Verstehen die Kinder das Angebot? Welche Erwartungen haben Lehrpersonen und Eltern? Kann die Schulsozialarbeit den Schulalltag bereichern?

### Die ersten Monate

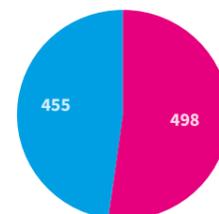
Schnell zeigt sich die wohlwollende und unterstützende Schulkultur der Primarschule Ramlinsburg, offene Fragen sind rasch geklärt. Die Kinder zeigen Interesse, bereits in der zweiten Woche findet das erste Beratungsgespräch statt: «Ich hatte heute Morgen Streit zuhause und wollte es dir erzählen», berichtet das Kind. Doch nicht alle sind begeistert: «Ich muss aber nicht zu diesem Mann da gehen, oder?!», fragt ein Kind seine Lehrperson nach einem Streit. Die Antwort ist nein, denn die Schulsozialarbeit ist freiwillig. In den nächsten Tagen ergeben sich mit diesem Kind mehrere spielerische Kontaktaufnahmen. Bald darauf sitzt dieses Kind, zusammen mit einer kleinen Gruppe und Emanuel Schlaefli in der Bibliothek und löst einen Streit – freiwillig, versteht sich!

### Zum Ende des Jahres

Erstaunlich, was in einem Jahr alles Platz hat: gesamthaft wurde 719 Mal mit den Kindern Kontakt aufgenommen, 69 Beratungsgespräche und 11 Klasseninterventionen fanden statt sowie zwei Präsentationen am Elternabend. In Interventionen und Gesprächen ging es um Konfliktlösung, Ausgrenzung, Gefühle, Zusammenhalt oder auch psychische Gesundheit. Was hat sich in einem Jahr verändert? Ein Kind schreibt im Arbeitsheft «In der Schule haben wir auch einen Mann, der Streit klärt. Also er ist da, um das zu machen und das finde ich auch toll». Die Schulleitung berichtet: «Es ist ideal für Lehrpersonen und Kinder, dass Emanuel viel Zeit hat, um mit den Schüler:innen Konflikte zu lösen oder Schwierigkeiten zu besprechen. Seine Inputs bereichern unsere Schule». Solche Rückmeldungen lösen ein warmes Gefühl aus und bestätigen: Schulsozialarbeit bereichert die Schule als gemeinsamen Ort des Lernens und Lebens. Nicht zuletzt auch dank des grossartigen KJF-Netzwerkes, welches Austausch und Unterstützung ermöglicht und zeitgemässe sowie qualitative Sozialarbeit sicherstellt!

### Ausblick

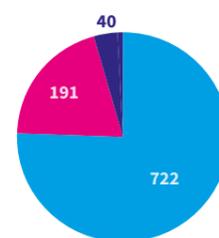
Beratungsgespräche und Interventionen unterstützen weiterhin den Schulalltag. Zwei neue Projekte sind in Planung: während einer Pilotphase können Schüler:innen im Schulparlament ihre eigenen Anliegen einbringen und im Rahmen von «schweiz.bewegt» findet mit dem mobilen Jugendtreff «The Truck» eine Kooperation statt!



### Kontakte (Total 953)

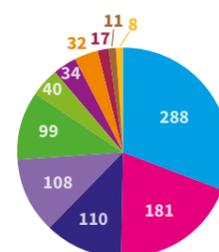
Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

498 weiblich  
455 männlich



### Kontaktart

722 Schülerinnen und Schüler  
191 Lehrpersonen  
40 Eltern / Erziehungsberechtigte



### Arbeitssetting

288 Pausenhofeinsatz während Schulpause  
181 Schuleinsatz während Schulunterricht  
110 Beratung persönlicher Kontakt  
108 Klassenintervention  
99 Pauseneinsatz Lehrerzimmer  
40 Beratung «Tür und Angel»  
34 Elternabend  
32 Exkursion  
17 Sonstiges  
11 Begleitung Mittagstisch  
8 Beratung Telefon oder virtuell/Mail

### Auftraggebende



Ramlinsburg

### Operative Begleitung

Lea Feigenwinter, Schulleitung

### Leistungsvertrag

Seit 2022

### Anzahl Mitarbeitende

1

### Adresse

Eggstrasse 1  
4433 Ramlinsburg

kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77



## Der Jugendfonds

Mehr auf Seite 51

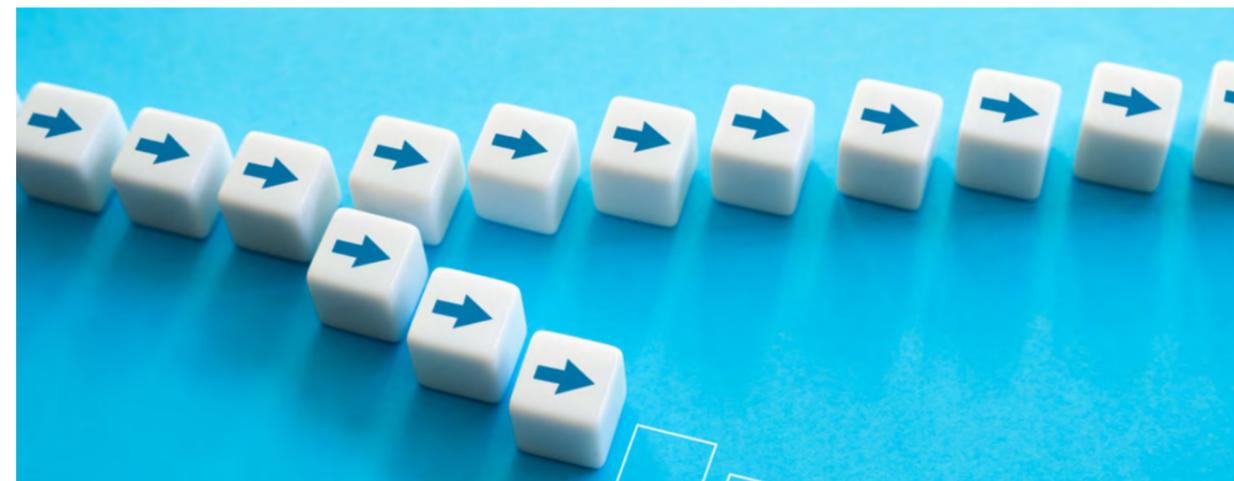



**X-Island**  
Ferienpass Baselland

Vom 3. Juli bis 13. August 2023 werden während sechs Ferienwochen die beiden Ferienpässe X-Island Baselland und Laufenal-Thierstein wieder weit über 1300 Kinder begeistern. Über 500 Veranstaltungen stehen zur Verfügung. In Büsserach findet vom 7. bis 11. August ein Feriendorf statt.

Mehr Infos unter [www.x-island.ch](http://www.x-island.ch) und [ferienpass.ch](http://ferienpass.ch).

## Interview Sabrina Forelli, Daniela Stolz, Renate Dreier und Juliana Fraga Schulleitung Primarschule Laufen



### Bitte stellt euch und eure Schule kurz vor.

Als Schulleitung der Primarschule Laufen und des Kreisschulverbands Laufenal (KSV) sind wir verantwortlich für rund 470 Schülerinnen und Schüler und rund 80 Lehrpersonen. An unserem Standort finden sich 17 Primarschulklassen, 6 Kindergärten, 4 Einführungsklassen und 2 Kleinklassen. In der Schulleitung sind wir seit August ein Fünfer-Team bestehend aus vier Schulleiterinnen und einem Sekretär.

### Welche Themen sind der Schulleitung der Primarschule Laufen aktuell besonders wichtig?

In diesem Schuljahr beschäftigen uns neben der Einführung der Schulsozialarbeit (SSA) verschiedene Themen wie die Umsetzung der neuen Rahmenbedingungen der Speziellen Förderung oder die Umsetzung von Medien und Informatik (M&I). Daneben gibt es jeden Tag neue Herausforderungen und Fragen, die wir gemeinsam mit unseren Lehrpersonen angehen und beantworten.

Wichtig ist und war uns in unserem ersten Jahr in Laufen vor allem, das Team und die Gegebenheiten kennenzulernen und uns in unserem neuen Berufsfeld einzufinden.

### Per 1. Februar 2023 startete an der Primarschule Laufen die Schulsozialarbeit. Welchen Nutzen seht ihr im neuen Angebot?

Dass die SSA in Laufen an der Primarschule im Februar eingeführt wurde, sehen wir als grossen Gewinn für alle an der Schule Beteiligten: Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, vor allem aber für die Schülerinnen und Schüler.

Zu wissen, dass eine weitere Fachperson mit geschärftem Blick für die Kinder und ihre Anliegen an unserem Standort zugegen ist und allen an der Schule Teilnehmenden kompetent und zeitnah

Unterstützung bieten kann, sehen wir als grosse Bereicherung. Die SSA bringt in ihrem Arbeitsfeld eine Expertise mit, die wir anderen an der Schule Teilhabenden nutzen und in unserem Alltag integrieren dürfen. Nebst dem Schulpsychologischen Dienst ist nun eine weitere Fachstelle vor Ort, nahe am Geschehen und vor allem für die Schülerinnen und Schüler schnell greif- und nutzbar.

Wir als Schulleitung sind vom Gewinn der SSA für unsere Schule absolut überzeugt.

### Was wünscht ihr eurer Schule und der Schulsozialarbeit für die Zukunft?

Wir wünschen uns, dass die SSA bald gut im Schulalltag integriert ist und von Lehrpersonen, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern rege genutzt wird. Wir erhoffen uns, dass Konflikte mit der fachlichen Unterstützung der SSA bereits sehr früh präventiv angegangen werden können. Für die Schülerinnen und Schüler soll die SSA zudem ein zusätzlicher Ort sein, an dem sie mit ihren Sorgen und Nöten ernst genommen werden und sich in kleinem Rahmen äussern können, wenn sie das möchten. Die SSA soll eine längerfristige Begleitung der Kinder ermöglichen und nicht nur eine punktuelle Unterstützung. Die SSA soll dazu beitragen, ein tragfähiges Netzwerk zwischen Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Kindern aufzubauen, was alle Beteiligten entlastet.

# X-Island.ch

## Ferienpass Baselland



**Sabine Carstens**  
Leitung Ferienpässe

Der Ferienpass X-Island Baselland lockte die Teilnehmenden mit einwöchigen Kursen. So zum Beispiel «Flips zauberhafte Zirkuswelt» in der Fita Pratteln. Oder das MusicalCamp, wo die Teilnehmenden neue Songs und die dazu passende Choreografie lernten. Auch zwei Ferienlager waren mit im Programm: das eine führte ins Bündnerland, das andere ins Tessin.

### Abenteuer pur

Wer sich in der Wildnis behaupten wollte, besuchte die Outdoor-Basics: In verschiedenen Kursen lernten die Kinder, wie man Feuer macht oder eine Seilbrücke baut oder sich im Wald orientiert.

### Bühnenzauber

Wer gerne singt, tanzt und auf der Bühne steht, kam in diesem Jahr voll auf die Kosten. Im MusicalCamp hatten die Kinder vier Tage Zeit, um ein Musical einzustudieren. Am Freitag fand dann die Premiere statt. Das Theater im Palazzo hingegen verwandelte sich zu einer Theaterbühne, wo die Teilnehmenden ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten.

### Gemeinsamer Abschluss

Auf dem Gelände des Jurtensommers der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal feierten die Teilnehmer:innen des Ferienpasses X-Island erstmals einen gemeinsamen Abschluss mit den Teilnehmer:innen des Ferienpasses Laufental-Thierstein. Töggeli, Tischtennis, Flohmarkt, Zeichner, Erstellen von kunterbunten Collagen, Lounge, Boulebahn, Popcorn, Zuckerwatte, Spielwiese mit Trampolin und Verpflegung – ein breites Angebot begeisterte die Kinder und ihre ganze Familie. Auch ein Open-Air-Film durfte natürlich nicht fehlen. Das Abschlussfest wird auch 2023 stattfinden.



### Die gewissen Extras

17 zusätzliche Angebote, die automatisch dazugehörten, verussten den Kindern die Sommerferien: ein «Schoggikuss» von Richterich Laufen, Gasparini Glacé aus dem Milchhüsli Liestal, eine Trinkflasche von Cellovello Liestal gefüllt mit einem Lieblingsgetränk und vieles mehr.

### Ferienpass für alle

Bei Bedarf wurden Familien, die sich den Ferienpass und die Kursgebühren nicht leisten können, finanziell durch die Stiftung Jugendsozialwerk unterstützt. Grössere Familien wurden zudem ab dem dritten Kind durch eine kostenlose Grundgebühr unterstützt. JSW und KJF ist es ein Anliegen, dass sich alle Familien den Ferienpass leisten können. Möchten Sie diese Familien unterstützen? Mehr Informationen zum Jugendfonds finden Sie auf Seite 51.

### Flexibilität bis zum Schluss

Ein grosses Plus beim Ferienpass ist auch seine Flexibilität. Bis zum Ende der Sommerferien konnten sich die Kinder für freie Plätze anmelden. Ein Service, der vielen Kindern zugutekam.



### Liebes Ferienpass Team

Ich möchte mich ganz herzlich bei euch für euren grossen Einsatz bedanken! Ich kann mir nur halbwegs ausmalen, wie viel Organisation es braucht, ein so riesiges und hervorragendes Programm auf die Beine zu stellen und dann im Besonderen für dessen reibungslosen Ablauf besorgt zu sein.

Die Kurse meiner Söhne waren gut geplant und die involvierten Personen tiptop vorbereitet. Auch das Anmeldeportal habt ihr ganz toll aufgezogen, in welchem gleich ersichtlich ist, ob eine Anmeldung altersbedingt möglich ist oder nicht. Somit gibt es keine Diskussionen.

Meine Buben hatten die Möglichkeit, viele neue und spannende Aktivitäten auszuprobieren und werden diese Kurse in guter Erinnerung behalten.

Wir freuen uns auf das Programm im nächsten Jahr!

Stephanie Häring mit Illias (10) und Noah (12), Füllinsdorf

# Ferienpass X-Island Baselland

- Erreichte Nutzergruppe: 7-12-Jährige
- Dauer: 6 Sommerferienwochen
- 858 Teilnehmende
- 118 Veranstaltende
- 326 Veranstaltungen
- 5052 Einzelplätze
- 37 Begleitpersonen
- 39 Gemeinden im Trägerverbund

### Ferienpass für alle

Bei Bedarf wurden Familien, die sich den Ferienpass und die Kursgebühren nicht leisten können, finanziell durch die Stiftung Jugendsozialwerk unterstützt. Grössere Familien profitieren zudem ab dem dritten Kind von einer kostenlosen Grundgebühr. Mehr Informationen zum Jugendfonds finden Sie auf Seite 51.

### Leistungsvertrag

Seit 1996

### Anzahl Mitarbeitende

5

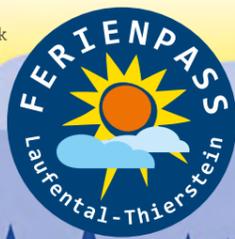
### Adresse

Poststrasse 2  
4410 Liestal

www.x-island.ch  
info@x-island.ch  
061 551 17 71

### Trägergemeinden





**Sabine Carstens**  
Leitung Ferienpässe

«Alina freut sich schon wieder auf den nächsten Sommer mit dem Ferienpass und hatte dieses Jahr viele tolle Erlebnisse. Schöne Sache und ein grosses Lob an euch für die ganze jeweilige Organisation, toll! Danke!»

Marisa Piras mit Alina (10), Zwingen

Theaterspektakel, Segelfliegen oder Holzofen-Brot backen: Im Ferienpass-Programm gab es so manche Schätze zu entdecken. Das Angebot für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren dauerte neu die ganzen Sommerferien vom 4. Juli bis zum 14. August. Die Kinder konnten es kaum erwarten, auszusuchen, welche spannenden Kurse sie besuchen wollen.

**Lagerwoche oder zu Hause im Feriendorf Büsserach**

«Mit dem Schiff mit voller Fahrt» – unter diesem Motto erlebten die Kinder mit der Jubla Zwingen eine abenteuerliche Lagerwoche in Gsteig bei Gstaad. Wer lieber zu Hause blieb, kam vom 8. bis zum 12. August im beliebten Feriendorf in Büsserach mit seinen Spiel-, Sport- und Bastel-Angeboten voll auf seine Kosten.

**Vom Mikroskop bis zum Weltall**

Naturinteressierte erforschten in der Stedtlbibliothek Laufen Wassertiere unter dem Mikroskop oder wagten einen Blick ins Weltall. Sportbegeisterte stählten ihre Muskeln beim Bouldern, auf einer Mountainbike-Tour oder beim Schwingen. Wer kreativ sein wollte, gestaltete in der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thierstein Fische nach dem Vorbild berühmter Künstler. Natürlich kamen auch alle Tierfreunde, Bastel-Fans und Gourmet-Köch:innen auf ihre Kosten.

**Krönender Abschluss**

Die Teilnehmer:innen des Ferienpasses Laufen-Thierstein trafen sich erstmals zu einem gemeinsamen Abschlusstag mit den Teilnehmer:innen des Ferienpasses X-Island. Auf dem Gelände des Jurtenommers der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal begeisterte ein breites Angebot die Kinder und ihre ganze Familie: Töggeli, Tischtennis, Flohmarkt, Zeichnen, Erstellen von kunterbunten Collagen, Lounge, Boulebahn, Popcorn, Zuckerwatte, Spielwiese

mit Trampolin und Verpflegung. Zum Abschluss versammelten sich alle beim Open-Air-Film. Das Abschlussfest wird auch 2023 stattfinden (siehe Webseite unter «Zusätzliche Angebote»).



**Extras inbegriffen**

Ein «Schoggikuss» von Richterich Laufen, Gasparini Glacé aus dem Avec Shop Laufen – diese und viele weitere zusätzliche Angebote gehörten beim Ferienpass automatisch dazu und versüssten den Kindern die Sommerferien.

**Trägergemeinden**



# Ferienpass Laufen-Thierstein

- Erreichte Nutzergruppe: 7-12-Jährige
- Dauer: 6 Sommerferienwochen
- 482 Teilnehmende
- 105 Veranstaltende
- 244 Veranstaltungen
- 3578 Einzelplätze
- 27 Begleitpersonen
- 22 Gemeinden im Trägerverbund

**Ferienpass für alle**

Bei Bedarf wurden Familien, die sich den Ferienpass und die Kursgebühren nicht leisten können, finanziell durch die Stiftung Jugendsozialwerk unterstützt. Grössere Familien profitieren zudem ab dem dritten Kind von einer kostenlosen Grundgebühr. Mehr Informationen zum Jugendfonds finden Sie auf Seite 51.

**Leistungsvertrag**

Seit 2016

**Anzahl Mitarbeitende**

3

**Adresse**

Jugendzentrum Laufen,  
Delsbergerstrasse 62,  
4242 Laufen

info@ferienpass.ch  
www.ferienpass.ch  
061 551 17 71

f [ferienpass.laufental.thierstein](https://www.ferienpass.laufental.thierstein.ch)



**Dario Plattner**  
Leitung Feriendorf Büsserach

Von Montag, 8. August bis Freitag, 12. August 2022 fand jeweils nachmittags das Feriendorf des Ferienpasses Laufental-Thierstein in Büsserach statt. Ausgerüstet mit Sonnencreme und Sonnenschutz wurden die heissen, trockenen Tage zum wahren Sommerspass. Mit einem Tagesrekord von 73 Teilnehmenden und insgesamt 151 verschiedenen Teilnehmenden über die Woche verteilt konnte das Feriendorf die Zahlen des letzten Jahres erfolgreich bestätigen und sogar leicht ausbauen.

**Viel Wasser gegen die Hitze**

Das Feriendorf 2022 war geprägt von der Hitze. Die Aktivitäten wurden dadurch stets von vielen Trinkpausen und Abkühlungen begleitet. Die geführten Programmpunkte standen meist im Zeichen von Wasserspielen, welche sich hoher Beliebtheit erfreuten. Im freien Spiel stand für die Kinder einmal mehr das Fussballspielen, die Hüpfburg, das Pfeilbogenschieszen sowie Tischtennis und Tischfussball im Mittelpunkt. Für die Betreuenden galt es, jederzeit ein Auge auf die Kinder zu werfen, welche sich mehrheitlich in der Sonne bewegten. So mussten gewisse Kinder auch mal zu einer Trinkpause und zu etwas Schattenzeit gezwungen werden.

**Kreatives Entfalten**

Auch 2022 wurde ein breites Bastelangebot erarbeitet. Zwischen den fünf Themenzelten «Steinbruch», «Speckstein-Werkstatt», «Schmuck-Manufaktur», «Farben-Paradies» und «Überraschungszelt» konnten sich die Kinder frei bewegen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Kinder aus den diversen Angeboten frei wählen und ihren Nachmittag selbstständig gestalten können. So lernen die Kinder, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Zudem steigert diese Freiheit die Lust an Spiel, Spass und geselligem Beisammensein. Trotzdem sind gewisse Leitplanken gegeben. Entscheiden sich die Kinder für eine Tätigkeit oder eine Bastelarbeit, dann sollen

sie diese auch vollenden. Daher wurde in dieser Ausgabe des Feriendorfes bewusst darauf geachtet, dass es Arbeiten für alle Altersgruppen und mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen gibt.

«Das Feriendorf in Büsserach war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg! Die Zusammenarbeit, Flexibilität und die Begeisterung aller freiwilligen Helfer:innen war eine grosse Bereicherung und ist in dieser Form einmalig.»

Nina Christ, Kindergärtnerin & Mitglied Arbeitsgruppe Feriendorf

Die Geduld und das Durchhaltevermögen wurden so auf allen Ebenen gefördert. Durch die enge Begleitung und Unterstützung der vielen freiwilligen Helfer:innen konnten jegliche Herausforderungen gemeistert werden.

**Konstanz bewährt sich**

Ohne personelle Veränderungen konnte die Arbeitsgruppe die Bastelangebote erarbeiten. Das eingespielte Team funktionierte ausgezeichnet. Die Mitglieder, alle in Büsserach wohnhaft oder eng verbunden, nutzten die damit verbundenen Synergieeffekte ideal, was sich in der einwandfreien Organisation und schliesslich in der Zufriedenheit aller Helfer:innen sowie der Kinder widerspiegelte.



## Blaukreuz-Brockenhalle



www.brocki-jsw.ch





**Basel**  
Leimgrubenweg 9, 4053 Basel  
061 461 20 11  
brocki-basel@jsw.swiss  
Di - Fr 12 -18 Uhr  
Sa 10 -16 Uhr



**Reinach**  
Baslerstrasse 14, 4153 Reinach  
061 712 09 56  
brocki@jsw.swiss  
Di - Fr 13 -18 Uhr  
Sa 10 -16 Uhr

Verkauf

Räumungen

Kleinumzüge

Transporte

Entsorgungen



**Arbeitsintegration**

Die Arbeitsintegration in den Brockenhallen begleitet Menschen auf ihrem Weg zur beruflichen Selbstständigkeit und hilft positive Arbeitserfahrungen und neue Perspektiven zu sammeln.

## Über 500 Familien- und Jugendberatungen pro Jahr.

Weitere Informationen zu unserer Familien- und Jugendberatung Helpnet sind ab Seite 72 zu finden.





# Unterwegs im Auftrag von 80 Gemeinden

mit Professionalität und Kreativität



## Übersicht der Angebote Jugend

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren bietet KJF folgende Angebote:



### Jugendzentrum Jugendzentrum

Die Jugendzentren und Jugendräume sind eine Umgebung für Spiel und Spass sowie für Lernmöglichkeiten im Setting der Freizeitpädagogik. Jugendliche können ohne Leistungsdruck unsere Angebote nutzen.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, unsere Angebote mitzugestalten. Die Jugendzentren und Jugendräume stehen den Jugendlichen für ihre Projekte und Ideen zur Verfügung. Unsere Fachpersonen unterstützen sie gerne in der Planung und Durchführung dieser Vorhaben.

Durch die gemeinsamen Freizeitaktivitäten bauen unsere Fachpersonen eine Vertrauensbeziehung zu den Jugendlichen auf. Darauf basierend beraten und begleiten wir zahlreiche Jugendliche in Schul- und Berufsfragen sowie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

### Mobile Jugendarbeit

Unsere mobilen Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter sind zeitlich flexibel und geografisch mobil in den Regionen Laufen, Liestal und Sissach unterwegs. Durch aktives Aufsuchen sowie gezielte Beziehungs- und Projektarbeit in über 30 Gemeinden werden Jugendliche gefördert, begleitet und in ihren Projektideen unterstützt.



Deinticker.ch bietet spannende Informationen über die KJF-Jugendangebote. [www.deinticker.ch](http://www.deinticker.ch)

**Dein Ticker**  
Deine Event- und Freizeitplattform



In Parkour United trainieren pro Woche rund 20 Kinder und Jugendliche in Sissach kreative und akrobatische Moves, um Hindernisse gekonnt zu überwinden.

### Unihockey

Im Unihockey Jugendcafé Gelterkinden trainieren rund 50 Jugendliche in vier Mannschaften. Die Mannschaften nehmen an der nationalen BESJ-Liga in verschiedenen Altersgruppen teil.



Jugendarbeit  
Region Gelterkinden



Girls Connected ist ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse von Mädchen ausgerichtet ist. Girls Connected wird in mehreren Jugendzentren und -räumen durchgeführt. Mehrmals pro Jahr treffen sich die Mädchen aus allen Angeboten. [www.girlsconnected.ch](http://www.girlsconnected.ch)

# Offene Jugendarbeit Region Sissach



**Dennis Kurz**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Region Sissach

Nachdem die Ohnmacht der Pandemie abflachte, erreichten uns die Nachrichten zum Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Energiekrise. Solche Nachrichten ziehen nicht spurlos an den Jugendlichen vorbei, sondern beschäftigen und verunsichern sie. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe, den Jugendlichen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dort bieten wir ihnen einerseits einen sicheren Rahmen, um Sorgen und Ängste zu thematisieren. Andererseits können sie neue Ideen und Projekte verwirklichen.

In der Offenen Jugendarbeit Region Sissach zählten wir im Jahr 2022 4542 Kontakte mit Jugendlichen, davon waren 1385 Kontakte zu Mädchen und 3142 Kontakte zu Jungen. Insgesamt wurden beim Aufsuchen im Öffentlichen Raum 1276 Mal Jugendliche angetroffen. Gesamthaft wurden 51 Kontakte für die selbstverwalteten Nutzungen notiert. Durch die vielen verschiedenen Events hatten wir 443 Mal mit Jugendlichen Kontakt, in den Sportangeboten FunSportNight und Parkour United waren es 669 Kontakte. In den Öffnungszeiten entstanden 1074 Kontakte. Über Social Media hatten wir mit zahlreichen Jugendlichen 339 Mal Kontakt. 112 Kontakte fanden durch Einzelberatungen statt.

## 25 Jahre Offene Jugendarbeit Region Sissach

2022 stand im Zeichen unseres 25 Jahre Jubiläums. Gemeindevertreter:innen aus der ganzen Region Sissach versammelten sich im Club Underground und lauschten der spannenden Geschichte der Offenen Jugendarbeit. Von den ersten Anfängen 1996 und 1997 bis heute profitierten mehrere tausend Jugendliche. Einige Angebote hatten auch eine überregionale Strahlkraft. Von 2006 bis 2019 fanden im Club Underground über 100 Events statt, die regelmässig über 400 bis 500 Jugendliche anzogen.

Thomas Furrer, von 2006 bis 2019 Leiter der Offenen Jugendarbeit Region Sissach, war es stets ein grosses Anliegen, dass Jugendliche ihre Fähigkeiten kennenlernen und mobilisieren können. Über mehrere Jahre arbeiteten rund 60 Jugendliche in verschiedenen Angeboten verbindlich mit. Einige Jugendliche engagierten sich gar über zehn Jahre lang. Aus dieser Dy-



**René Portmann**  
Leitung Mobile Jugendarbeit  
Region Sissach

namik, verbunden mit dem Ziel, eine hohe Innovation in der Offenen Jugendarbeit zu schaffen, entstand ein Jugendcoaching-Forschungsprojekt durch das von 2013 bis 2018 über 150 Jugendliche systematisch gefördert wurden. Zudem wurde von 2007 bis 2019 eine DJ- und Musikproduzenten-Plattform online und im Club Underground angeboten. Die Jugendlichen konnten auf einer eigenen Webseite mit Social Media-Anbindung ihre Fähigkeiten präsentieren und sich untereinander vernetzen. Die Webseite wurde auch als Buchungsplattform für Veranstalter und für die Reservation der DJ- und Musiktechnik im Club Underground verwendet. Während mehreren tausend Stunden feilten über 150 DJs an ihren Fähigkeiten und starteten teilweise auch ihre internationale Musikkarriere.

**«Im Club Underground mit Freunden Sachen machen ist sehr cool. Die Leute sind auch sehr nett. Das Essen schmeckt.»**

Dario, 13, Itingen

## Highlights #Top 5 der Offenen Jugendarbeit Region Sissach

### #Klassenpräsentationen

Gestartet sind wir im Jahr 2022 mit einer Vorstellungsrunde in der 7. Klasse, um unsere Angebote und uns als Jugendarbeitende in der Sekundarschule Tannenbrunn zu präsentieren und die Schüler:innen zur Teilnahme am Klassenturnier zu animieren.

### #Jubiläum

Im Mai feierten wir – wie 2021 angekündigt – das 25 Jahre Jubiläum gebührend mit den Jugendlichen. Gemeinsam mit DJ Lero und DJ Cyrilho wurde der Anlass geplant, organisiert und durchgeführt.

### #Abschlussball

Im Juni veranstalteten wir, gemeinsam mit den Abgänger:innen

der Sekundarschule Tannenbrunn, einen unvergesslichen Abschlussball. Wir zählten über 240 Jugendliche, die an einem harmonischen Fest teilnahmen und in festlicher Garderobe das Tanzbein schwingen.

### #Revival zum 25 Jahre Jubiläum

Ende Oktober liessen rund ein Dutzend DJs aus dem ehemaligen Angebot «Real DJ» die alten Zeiten gemeinsam mit Thomas Furrer bei einem Treffen in der «Chäller Bar» des Restaurants Sonne in Sissach aufleben.

### #Bar-Team

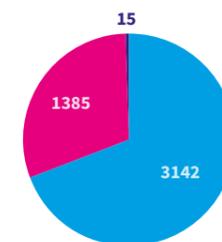
Seit 2022 wirkt ein Team bestehend aus vier Jugendlichen an der Theke mit und übernimmt verschiedene Aufgaben. Mit ihrer Unterstützung und weiteren engagierten Jugendlichen entstand eine dreiteilige Paletten-Lounge. Während der Öffnungszeiten wurde geschliffen, geschraubt, montiert, abgeflammt und lasiert.

## Mobile Angebote: The Truck & Jugendmobil

Damit die Jugendarbeit eine Vielzahl an jungen Menschen auf dem Weg zur Selbstständigkeit begleiten und unterstützen kann, werden auch die Eltern einbezogen. So wird erreicht, dass die Eltern verstehen, was die Ziele der Offenen Jugendarbeit sind und wie die eigenen Kinder davon profitieren können. In der Offenen Jugendarbeit wird Raum für informelle Bildung und sozialen Kompetenzerwerb geboten. Der ungezwungene, spielerische Kontext begünstigt den Erwerb dieser Fähigkeiten. Damit die Jugendarbeit auch in den Gemeinden «ein Gesicht bekommt», sind wir immer wieder in den Gemeinden unterwegs. Dabei begegneten wir 2022 zahlreichen Eltern in Itingen, Thürnen, Buckten und Diepfingen. Es fanden positive und informative Gespräche statt, welche die Wichtigkeit der Jugendangebote aufzeigten.

## FunSportNight

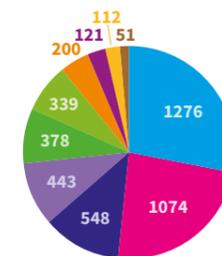
Nach den Herbstferien 2022 hat die FunSportNight wieder gut gestartet. Die Anlässe konnten wieder ohne Covid-Einschränkungen stattfinden.



### Kontakte (Total 4542)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

**3142** männlich  
**1385** weiblich  
**15** ohne Angabe



### Kontaktart

**1276** Aufsuchen im öffentlichen Raum  
**1074** Öffnungszeiten  
**548** Parkour  
**443** Events  
**378** Sonstiges  
**339** Social Media  
**200** Schuleinsätze  
**121** FunSportNight  
**112** Beratungen  
**51** Selbstverwaltende Nutzung

# Offene Jugendarbeit Region Sissach

## Auftraggebende

Trägerverein für Offene  
Jugendarbeit Region Sissach



## Öffnungszeiten

Mittwoch ab 14 Uhr  
Freitag ab 16 Uhr

## Operative Begleitung

Yvonne Aebi & Silvio Strub,  
Co-Präsidium Trägerverein

## Leistungsvertrag

seit 2004

## Anzahl Mitarbeitende

4

## Adresse

Club Underground/  
Jugendzentrum Sissach  
Zunzgerstr. 58  
4450 Sissach  
www.deinticker.ch/sissach  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77  
f Club.Underground.Sissach  
club\_underground\_sissach



Schüler:innen aus der 7. und der 8. Klasse nahmen an der Fun-SportNight teil und spielten mit viel Freude vor allem Fussball und Basketball.

#### Mobile Jugendarbeit und Parkour

In der Aufsuchenden Arbeit treffen wir immer wieder bekannte und neue Jugendliche im Öffentlichen Raum. Durch Sportangebote wie Parkour, Bogenschiessen oder einen einfachen Ballwechsel entstehen neue Kontakte. Sport und Projektarbeit sind wichtige Bestandteile in der Mobilen Jugendarbeit, welche zur Gesundheit und dem Wohlbefinden der Kinder beitragen.

«Der Club Underground ist wie ein zweites Zuhause und eine zweite Familie. Lea, Dennis und Samuel sind immer für einen da, wenn man Probleme hat, kann man immer mit ihnen reden und wenn man vor etwas Angst hat, helfen sie dir dagegen. Wenn du mit jemand Neuem kommst, heissen sie ihn herzlich willkommen. Du kannst auch lernen und Hausaufgaben hier machen, sie helfen dir bei allem. Danke Club Underground!»

Lorena, 12, Itingen

Des Weiteren sind die Tür- und Angelberatungen auf der Strasse im Jahr 2022 wieder angestiegen. Die vielen Jahre Präsenz des Mobilen Jugendarbeiters auf der Strasse erweisen sich als sehr wertvoll. Die Anschaffung eines E-Scooters hat sich bewährt. Die Wege in den Gemeinden werden schneller bewältigt und an manchen Tagen trifft die Mobile Jugendarbeit zwei- bis dreimal so viele Jugendliche wie vorher.

#### Beratung - Begleitung - Jugendcoaching - Triage

Das Teenageralter ist eine Zeit des Umbruchs auf allen Gebieten des Lebens. Es ist normal, dass es in dieser Phase zu Krisen kommt, umso mehr, wenn es in der eigenen Familie an Orientierung und Hilfe mangelt.

Wir konnten Jugendliche und Eltern in diesem Prozess aktiv unterstützen. Jugendliche, welche in der Vergangenheit als störend oder belastend wahrgenommen wurden, sind gereift. Viele von ihnen stehen heute fest im Berufsleben und sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Es gibt aber immer noch einige Jugendliche, welche keine Ausbildung abschliessen konnten oder sonstige Lebens- oder Familienkrisen haben. Gerade mit diesen Jugendlichen stehen wir weiterhin eng in Kontakt.

#### Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Tannenbrunn, insbesondere mit der Schulsozialarbeit, wird als Bereicherung erlebt. Auch im Jahr 2022 konnten regelmässige Treffen mit der Schulleitung durchgeführt werden.

#### Ausblick

2023 wollen wir die Netzwerkarbeit ausbauen. Aus den Ergebnissen einer durch uns durchgeführten Bedarfsanalyse hat sich herauskristallisiert, dass eine Freizeitbörse für Kinder und Jugendliche eine Bereicherung für die Region sein könnte. Deshalb werden mit verschiedenen Akteur:innen wie Vereinen und Organisationen Kontakte aufgebaut, um 2024 eine Freizeitbörse zu realisieren.

Die Offene Jugendarbeit Region Sissach steht vor einigen Veränderungen. Den Räumen wird durch eine sanfte Renovation ein neuer Anstrich verpasst werden. Im Sommer 2023 steht ein Leitungswechsel bevor. Dennis Kurz wird sich verstärkt der Schulsozialarbeit der Abteilung KJF widmen, weshalb Lea Strickler die Angebotsleitung übernehmen wird. Das Grundkonzept der Offenen Jugendarbeit wird bestehen bleiben. Gleichzeitig gibt dieser Wechsel Raum für neue Akzente.

## Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden



#### Fabio Kunz

Leitung Offene Jugendarbeit  
Region Gelterkinden

Ein weiteres erlebnisreiches Jahr liegt hinter uns. 2022 war ein voller Erfolg. Wieder fanden über 100 neue Jugendliche den Weg ins Jugendcafé Gelterkinden. 2394 Kontakte mit Jugendlichen fanden während den Öffnungszeiten statt und 926 Kontakte mit Jugendlichen im Angebot des Unihockeys. Weiter wurden durch Events und Pauseneinsätze 1157 Mal Jugendliche erreicht, 300 Einzelberatungen und zwei Coachingprozesse durchgeführt und Jugendliche lösungsorientiert beraten.

Beim erfolgreichen Sponsorenlauf für das Jugendcafé konnten CHF 4'519 erlaufen werden, welche für Projekte von Jugendlichen eingesetzt werden.

#### Wirkung in der Region

Die Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden bietet fachlich und qualitativ hochstehende Angebote für Jugendliche. Diese Angebote sind freiwillige Freizeitangebote und verstehen sich als Ergänzung oder Bindeglied zwischen der Schule und den Vereinen. Dabei berücksichtigen unsere Angebote die Lebenswelt der Jugendlichen und begegnen ihnen auf Augenhöhe. Die Offene Jugendarbeit erkennt und fördert die Ressourcen, den Selbstwert und die psychische Gesundheit der Jugendlichen. Sie begleitet die Jugendlichen ins Erwachsenenalter und nimmt dabei eine Schlüsselfunktion ein bei der Gestaltung von sinnvollen und förderlichen Bedingungen zum Erwachsenwerden. Für die Jugendlichen in der Gemeinde bedeutet dies konkret, dass sie von unterschiedlichen Unterstützungsangeboten profitieren. Die Jugendlichen können ihre Anliegen mit zwei Fachpersonen besprechen und haben die Möglichkeit, in Projekten mitzuarbeiten. Die Offene Jugendarbeit in der Region Gelterkinden bewirkt vieles.

Nebst den wöchentlichen Unihockey-Trainings nehmen die Jugendlichen an Turnieren teil. Ein Teil dieser Jugendlichen entschied sich, zusätzlich ein Trainingslager in Spanien zu besuchen

«Seit ich mehr vorbeikomme, macht es mir sehr viel Spass hier zu sein. Ich treffe meine Freunde öfters, ich kann abschalten von der Arbeit und mich einfach wohl fühlen. Ich verstehe mich mit Fabio & Ladina und bin glücklich ins Jugendcafé zu kommen. Danke für alles.»

Dario, 13, Itingen

und mitzugestalten. Bis zu 70 Jugendliche wurden pro Jugendmobileinsatz in den Aussengemeinden erreicht.

Die Jugendlichen erhielten durch die Angebote der Offenen Jugendarbeit Region Gelterkinden unterschiedliche Möglichkeiten, sich an Planungs- und Projektprozessen zu beteiligen und mitzuarbeiten. Durch ihre Mitarbeit wurden ihre Kompetenzbereiche erweitert und sie sammelten wertvolle Erfahrungen. Bei den Sportangeboten bewegten sich die Jugendlichen und förderten damit ihre Gesundheit. Die Jugendlichen wurden durch die Beratungsangebote in ihren Fragen ernst genommen und fachlich sowie persönlich begleitet. Die Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden bietet eine Plattform für Jugendliche, um sich kreativ und flexibel an der Gestaltung des Programms zu beteiligen.

«Das Jugendcafé bedeutet mir sehr viel. Ich kann hier meine Freunde treffen und neue Menschen kennenlernen.»

Joy, 18, Wittinsburg

Durch die Zusammenarbeit mit Ladina Kühni wurden die Angebote der Offenen Jugendarbeit in der Vergangenheit systematisch weiterentwickelt. Die Mädchen erhielten eine Ansprechperson und ein Gegenüber. Der Anteil der Mädchen in unseren Angeboten ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und ist heute auf einem sehr hohen Stand im Vergleich zu anderen gleichwertigen Angeboten. Einsätze mit dem Jugendmobil in Aussengemeinden (Buus, Anwil und Rünenberg) sind nur in Zusammenarbeit von Fabio Kunz und Ladina Kühni möglich. Grössere Projekte wie die Summerdays (Volleyballturnier in der Badi Gelterkinden) und der Sponsorenlauf konnten gemeinsam realisiert werden.

### Summerdays

Im Rahmen der Praxisausbildung hatte sich Ladina Kühni für das Jahr 2022 vorgenommen, ein innovatives Projekt für die Offene Jugendarbeit Gelterkinden zu entwickeln. Unter Innovation versteht die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Bedürfnisse von Jugendlichen zu erkennen und das bestehende Angebot anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Jugendlichen sind im Sommer vermehrt im öffentlichen Raum wie beispielsweise in der Badi Gelterkinden unterwegs. Deshalb entstand die Idee, ein Projekt zu entwickeln, welches im Sommer als Ergänzung zum Jugendcafé stattfinden soll. Das Ziel war, die Bedürfnisse der Jugendlichen abzuholen und das Projekt partizipativ zu entwickeln. Durch Partizipation werden Jugendliche dazu befähigt, Entscheidungen zu treffen und mitzubestimmen. Bewegung und Spass wie auch die Gemeinschaft sollten im Zentrum des Projekts stehen.

«Sehr toll, es ist sehr unterhaltsam. Ich kann hier sehr tolle Menschen kennenlernen, coole Sachen machen z. B. WM 22 schauen und auch sonst gibt es ein cooles Programm und ist immer lustig.»

Emma, 14, Rünenberg

Aus diesen Überlegungen entstanden zwei Summerdays in Kooperation mit der Badi Gelterkinden. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, sich für ein Volleyball-Turnier, ein Pingpong-Turnier und ein 11 Meterschiessen anzumelden. Die Events fanden an unterschiedlichen Nachmittagen statt. Ein Highlight war das Volleyballturnier, an welchem unterschiedliche Teams teilnahmen. Das Turnier wie auch die gemütlichen Liegestühle und Sonnenschirme lockten andere Jugendliche als Zuschauer an, was für eine spassige und fröhliche Stimmung sorgte. Nach der sportlichen Aktivität und viel Sonnenschein gab es zur Belohnung eine Erfrischung im Pool.

Das positive Feedback der Jugendlichen und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Badi Gelterkinden motiviert uns als Team, im Sommer 2023 ähnliche Projekte umzusetzen.

### Sponsorenlauf – unser Highlight

CHF 4'519 wurden von den jugendlichen und erwachsenen Läufer:innen an einem sonnigen Freitagabend im Juni 2022 erlaufen. Dabei konnten die Laufenden ihre Startzeit wählen und dann 20 Minuten lang rennen. Bei der Mehrzweckhalle in Gelterkinden, dem Start/Ziel-Bereich, gab es ein Dankeschön an alle Laufenden und die Möglichkeit, sich zu verpflegen. Das erlaufene Geld wird für Projekte für die Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit Region Gelterkinden eingesetzt.

### Unihockeyarbeit

In der Unihockeyarbeit ist der Generationenwechsel beim Team 16+ gut verlaufen. Das Team blieb stabil und bestand zusammen mit dem U16-Team aus bis zu 40 Spieler:innen. An den fünf Turniertagen nahm die Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden



mit zwei U16-Teams und einem 16+-Team teil. Für die Spielenden der U16-Mannschaften gab es die Möglichkeit, sich am nationalen Wochenendturnier mit anderen Teams aus der Schweiz zu messen. Diese Möglichkeit ist immer wieder eine erlebnisreiche

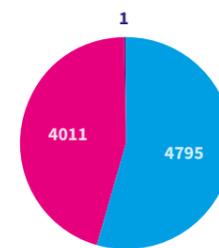
«Ich finde das Jugendcafé ein sehr toller Ort, weil jeder willkommen ist und man immer Spass hat. Ich habe gelernt, dass man nicht jeden gerne haben muss und man immer ehrlich zu allen sein soll.»

L., 14, Gelterkinden

Erwahrung und schweisst das U16-Team zusammen. Im Herbst 2022 reisten 13 Jugendliche für eine Woche ins Trainingscamp nach Javea in Spanien. Dort trainierten wir täglich zwei Stunden Kraft und Unihockey, erlebten Teambuilding-Methoden, unternahmen gemeinsame Ausflüge, kochten zusammen und hatten eine geniale Gemeinschaft.

### Ausblick

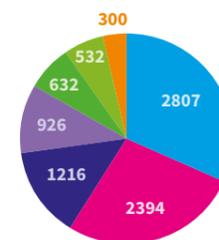
Wir schauen voraus auf ein neues Jahr und auf die Zusammenarbeit mit vielen neuen Jugendlichen und die Förderung ihrer kreativen Ideen. Ebenfalls werden wir wieder mit dem Jugendmobil in den Gemeinden der Region unterwegs sein. Das bekannte und erfolgreiche Klassenturnier der 7. Klässler wird auch wieder durchgeführt werden. Ladina Kühni plant ihre Ausbildung zum Bachelor of Science in Sozialer Arbeit abzuschliessen.



### Kontakte (Total 8807)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

4795 männlich  
4011 weiblich  
1 ohne Angabe



### Kontaktart

2807 Social Media  
2394 Öffnungszeiten  
1216 Aufsuchende Jugendarbeit  
926 Unihockey  
632 Events  
532 Pausenhofeinsätze  
300 Beratungen

# Offene Jugendarbeit Region Gelterkinden

## Auftraggebende



## Öffnungszeiten

Mittwoch 15 – 19 Uhr  
Freitag 17 – 22 Uhr  
Donnerstag 15.30 – 18 Uhr (gemäss Vorankündigung)

## Operative Begleitung

Jugendkommission Gelterkinden

## Leistungsvertrag

seit 2011

## Anzahl Mitarbeitende

2

## Adresse

Jugendcafé Gelterkinden  
(im Jundt-Huus)  
Hofmattweg 2  
4460 Gelterkinden  
www.deinticker.ch/gelterkinden  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77  
f Offene.Jugendarbeit.Gelterkinden  
ig jugendcafe\_gelterkinden



**Lea Strickler**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Diegtertal

«Ich komme da hin, weil Samuel und Lea so toll sind, weil es hier so gemütlich und cool ist und weil man immer tolle Sachen machen kann.»

Eljesa, 11, Tenniken

Schrauben, streichen und gestalten: Das war das Motto für die Offene Jugendarbeit Diegtertal. Gemeinsam mit verschiedenen Jugendlichen wurde der Traum eines eigenen Jugendraumes in die Tat umgesetzt. Jugendliche standen 540 Mal mit den Jugendarbeitenden in Kontakt und konnten ihren kreativen Ideen Gestalt geben. Insgesamt fanden 25 verschiedene Events wie Karaoke-Nachmittage oder Jugendmobil-Einsätze für und mit Jugendlichen statt.

#### Grosse Vielfalt

Die Vielfältigkeit in den Angeboten und Events war in diesem Jahr sehr gross. Im ersten Quartal wurde es geniesserisch beim Spaghetti-Plausch, spielerisch beim Mario-Kart-Rennen und geheimnisvoll beim Werwölfen, das die Jugendlichen oft selbst anleiteten. Bei sommerlichem Wetter fanden die Einsätze mit dem Jugendmobil statt, an denen attraktive Specials auf dem Programm standen. So wurden Smoothies sowie Popcorn selbst gemacht und als die Temperatur langsam das Thermometer hochkletterte, gab es sogar eine Wasserschlacht und feine Glacés zur Erfrischung.

#### Gestaltung des Jugendraumes

Nach den heissen Temperaturen stand einige Wochen lang die Gestaltung des Jugendraumes im Vordergrund. Die Kreativität und Motivation der Jugendlichen zur Mithilfe war bemerkenswert. Ohne mit der Wimper zu zucken wurden auch schwere Regale ins Auto geladen. Bei zwei Besuchen in den Brockenhäusern Sissach und Muttenz konnten sie mitbestimmen, welche Möbel und Einrichtungsgegenstände ihren Platz im Jugendraum finden sollen. Auch eine Bar wurde selbst zusammengebaut. Neben dem engagierten Zupacken stand auch viel Vernetzungsarbeit auf dem Programm. So mussten beispielsweise aufgrund einer Schimmelproblematik im zuerst geplanten Raum diverse Absprachen mit Franziska Buonfrate, der Präsidentin der Kirchenpflege, der Gemeindeverwaltung und dem Hauswarts-Team getroffen werden.

Durch die konstruktive Netzwerkarbeit konnte der Jugendraum an einem neuen Standort mit einem Einweihungsfest feierlich in Betrieb genommen werden.

#### Weihnachtsmarkt, Gottesdienste und Konfirmationslager

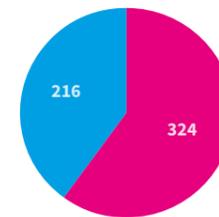
Als es langsam winterlich und weihnachtlich wurde, standen auf Wunsch der Kinder auch 2022 die Vorbereitungen für den Stand am Diegter Weihnachtsmarkt im Vordergrund. Hierfür wurden wieder Rahmdäfel und Backmischungen selbst gemacht, die die Jugendlichen selbst verkauften. Neben den Angeboten für die Preteens der 5. und 6. Klasse waren die Jugendarbeitenden auch an Gottesdiensten präsent und begleiteten das Impuls-Weekend der 7. Klasse und das Konfirmationslager.

#### Besonderheiten der kirchlichen Jugendarbeit

Im Gegensatz zur Offenen Jugendarbeit im Auftrag von politischen Gemeinden wurde also vor allem mit Aktivitäten mit Event-Charakter und einer jüngeren Zielgruppe gearbeitet. Zudem ist die Vielfalt an Vernetzungspartner:innen noch etwas grösser – einerseits durch die kirchlichen Strukturen, andererseits durch die Nutzung von Räumlichkeiten der politischen Gemeinden mit eigenen Ansprechpersonen. Im kirchlichen Kontext gestaltet sich auch das Marketing und die Kommunikation etwas anders, da sich die Kommunikationskanäle unterscheiden (z.B. Werbung über Religionslehrpersonen) und aufgrund der jüngeren Zielgruppe die Eltern stärker miteinbezogen werden.

#### Ausblick

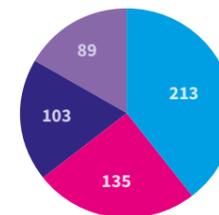
2023 steht weiterhin der Jugendraum im Vordergrund mit Detailfragen, die geklärt und Konzepten, die erstellt werden müssen. Zudem soll der Fokus auf die Zielgruppe der älteren Jugendlichen gerichtet werden. Diese sollen spezielle Öffnungszeiten und die Möglichkeit, als Hilfsleiter:in mitzuwirken, erhalten. Weiterhin sollen die Jugendlichen die Angebote stark selbst mitgestalten und ihren Ideen Ausdruck verleihen können.



#### Kontakte (Total 540)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

324 weiblich  
216 männlich



#### Kontaktart

213 Events  
135 Social Media  
103 Sonstiges  
89 Öffnungszeiten

## Offene Jugendarbeit Diegtertal

«Den Jugendraum einzurichten und alles aufzubauen hat viel Spass gemacht.»

Jonas, 12, Diegten

#### Auftraggebende

Ref. Kirchgemeinde  
Tenniken-Zunzgen



#### Öffnungszeiten und Angebote

gemäss Vorankündigung

#### Operative Begleitung

Franziska Buonfrate,  
Kirchenpflegepräsidentin

#### Leistungsvertrag

seit 2021

#### Anzahl Mitarbeitende

2

#### Adresse

Jugendraum Tenniken  
Alte Landstrasse 32  
4456 Tenniken

www.deinticker.ch/diegtertal  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

f oja.diegtertal  
o ja\_diegtertal

## Von der Kraft der Dankbarkeit



**Mirjam Jauslin**  
Leiterin Kommunikation  
Stiftung Jugendsozialwerk

**Anders gesagt:**  
Dankbare Menschen leben gesünder und glücklicher.

Menschen, die das Glück, das ihnen im Leben widerfahren ist, zu schätzen wissen, sind zufriedener und leiden seltener an Depressionen, Sucht oder einem Burn-out. Anders gesagt: Dankbare Menschen leben gesünder und glücklicher. Das ist nicht einfach eine Behauptung. Das ist wissenschaftlich belegt. Dankbarkeit ist ein Forschungsschwerpunkt innerhalb der positiven Psychologie und wird schon seit über 20 Jahren untersucht.

### Leben verändern

Mit der Kraft der Dankbarkeit werde ich als Kommunikations-Verantwortliche im JSW regelmässig konfrontiert. Beispielsweise wenn ich ein Portrait eines Jugendlichen schreibe, der unsere Angebote nutzt. Es sind meist Geschichten kleinerer und grösserer Veränderungen im Leben eines jungen Menschen. Sei es, dass er oder sie Konflikte in der Familie besser bewältigen konnte oder Inputs für eine Berufsausbildung bekam. Eine junge Frau, die ein traumatisches Erlebnis bewältigen musste, entdeckte über das Jugendcoaching ihre Potentiale. Sie war so froh und dankbar, dass sie sich mit jemandem ausserhalb der Familie austauschen konnte. Schliesslich fand sie ihre Traumlehrstelle.

### Etwas zurückgeben

Dankbarkeit zieht Kreise. Einige ehemalige Nutzerinnen und Nutzer unserer Angebote wollen in Form von freiwilliger Mitarbeit etwas zurückgeben. Beispielsweise als Begleitpersonen unserer Ferienpässe oder als Unterstützung beim Mittagessen in der Fita. Andere unterstützen unsere Arbeit finanziell. Kürzlich erhielt ich bei der Sponsorsuche eine entsprechende motivierende Zusage. Ein ehemaliges Ferienpass-Kind war von diesem Angebot so überzeugt, dass es via Sponsoring mithalf, dass heutige Kinder davon profitieren können.

### Dankbarkeit leben

Vielleicht haben Sie von unseren Angeboten ebenfalls profitiert oder kennen Menschen, die davon profitieren konnten. Für alle, die die Superkraft der Dankbarkeit ausprobieren wollen, empfehle ich den Jugendfonds ([www.jugendfonds.ch](http://www.jugendfonds.ch)). Hier kann man einfach und zielgerichtet jene Arbeit und jene Kinder und Jugendlichen unterstützen, für die man sich einsetzen will.



## Der Jugendfonds

Wer bin ich?  
Was kann ich?  
Wohin möchte ich?

Kind.Jugend.Familie KJF hilft mit, dass Kinder und Jugendliche Antworten auf diese Fragen finden. Leider sind die Angebote nicht kostendeckend. Um die finanziellen Lücken zu decken, gibt es den Jugendfonds.

KJF ist im Auftrag von 80 Gemeinden aktiv. Würden Sie gerne die Arbeit in einer bestimmten Gemeinde unterstützen? Dann erwähnen Sie bitte die Gemeinde auf Ihrer Einzahlung.

**Der Jugendfonds unterstützt direkt und lokal. Sie können Ihre Spende gezielt platzieren:**

- **Familien- und Jugendberatung Helpnet**  
Jugendliche und Familien erhalten unkompliziert kompetente Unterstützung. 24 Stunden an 7 Tagen.
- **Mobile Jugendarbeit**  
Unsere Mobilen Jugendarbeitenden suchen den Kontakt zu den Jugendlichen, fragen nach und motivieren sie.
- **Jugendräume und Jugendzentren**  
Hier können Jugendliche ihre Kreativität ausleben oder auch einfach einmal chillen. Die Jugendarbeitenden begegnen den Jugendlichen auf Augenhöhe.
- **Ferienpässe**  
Die Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein ermöglichen Kindern und Jugendlichen spannende Sommerferien, auch wenn sie nicht verreisen können.
- **Jugendcoaching Get it real**  
Eigene Ziele setzen, seine Potentiale kennen lernen, ein nachhaltiges Lebenskonzept entwickeln: Get it real unterstützt Jugendliche auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

**Herzlichen Dank an alle, die uns 2022 unterstützt haben. Helfen Sie mit, den Jugendfonds auch im 2023 zu füllen!**

Bankkonto BLKB  
4410 Liestal  
IBAN  
CH75 0076 9016 1102 3572 4

Postkonto  
PC-Nr. 40-28886-1  
IBAN  
CH82 0900 0000 4002 8886 1  
Wenn bei der Einzahlung nichts vermerkt ist, kommt die Spende jenem Angebot in der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF zugute, das die Unterstützung am nötigsten hat.

Weitere Informationen:  
[www.jugendfonds.ch](http://www.jugendfonds.ch)



# Jugendzentrum Liestal



**Silas Ries**  
Leitung Jugendzentrum  
Liestal

Im vergangenen Jahr fanden 79 reguläre Öffnungszeiten statt. Insgesamt haben 2084 Kontakte zu Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 25 Jahren stattgefunden.

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen der Neu- und Umgestaltung des Jugendzentrums Liestal. Parallel zu den Renovations- und Umbauarbeiten fanden unverändert die regulären Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag im offenen Treffpunkt statt. Während der kalten Jahreszeiten sind diese in unserem Wintertreff im Obergeschoss des Hauses. Im Frühling und Sommer öffnen wir unsere Tore im Sommertreff, welcher sich im Erdgeschoss befindet, und bespielen zusätzlich unseren Vorplatz auf der Allee. Unsere hauseigene Disco steht den Jugendlichen unabhängig von der Jahreszeit immer zur freien Verfügung. Das Jugendzentrum Liestal bietet den Nutzenden eine Plattform für eine kreative und aktive Freizeitgestaltung. Somit sind die Aktivitäten und Angebote während der Öffnungszeiten sehr vielseitig und unterschiedlich. Diese reichen von der Zubereitung eines gesunden und regionalen Nachtessens bis hin zu Fussball im Freien, Basketball, Ping-Pong, Dart-, Billard- und Pokerturnieren, Games sowie Kinoabenden, Brettspielen oder der Aufnahme eines eigenen Songs in unserem professionell ausgestatteten Musikstudio.

### Renovierungs- und Umbauarbeiten

Das Jugendzentrum Liestal, welches sich im ehemaligen Feuerwehrmagazin der Stadt befindet, hat eine lange und ehrwürdige Geschichte. Bereits seit 1991 ist es ein beliebter und geschätzter Treffpunkt für Jugendliche aus Liestal und der Region. In seinem 32-jährigen Bestehen bot es unzähligen jungen Erwachsenen Raum zur sozialen Teilhabe, Mitgestaltung der Aktivitäten und war Austragungsort unzähliger Projekte und Events. Immer wieder wurde das Haus inhaltlich und räumlich optimiert und weiterentwickelt. Nach nun mehr als drei Dekaden war es an

der Zeit, diesem geschichtsträchtigen Gebäude optisch wieder neues Leben einzuhauchen. So wurde im ersten Quartal 2022 entschieden, das Jugendzentrum zu renovieren und den aktuellen Bedürfnissen unserer Zielgruppen anzupassen. Es wurde gestrichen, gehämmert, gebohrt, gefeilt, geschliffen, entsorgt, geputzt und viel Liebe, Herzblut und Zeit investiert. In allen Räumen des Hauses wurden die Decken und Wände frisch gestrichen,

**«Ich finde die Atmosphäre hier toll. Ich werde auch kommen, wenn ich über 20 Jahre alt bin.»**

Fabian, 19, Liestal

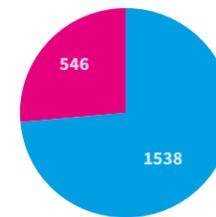
mit einem durchgehenden einheitlichen Farbkonzept versehen sowie alle Böden erneuert oder ersetzt. Neue Gerätschaften und modernes Mobiliar wurden gekauft und schmücken nun unsere Räumlichkeiten. Nach sechsmonatiger Renovierungs- und Umbauzeit sind wir stolz über das Ergebnis und freuen uns, euch das Jugendzentrum Liestal in neuem Glanz präsentieren zu dürfen.

### Sommertreff

Im Sommertreff, welcher direkten Anschluss an die Allee hat, flogen sprichwörtlich die Fetzen. Die grösste Hürde war mit Sicherheit der Wanddurchbruch zum ehemaligen Gamerraum. So wurde in Eigenregie, nachdem der Elektriker alle sicherheitsrelevanten Anschlüsse und Kabel der Brandmeldeanlage demontiert hatte, der Wanddurchbruch realisiert, um den Sommertreff geräumiger und heller zu machen. Die Bar wurde verkleinert und um den hygienischen Standards gerecht zu werden, wurde ein Spülbecken inklusive einem Warmwasserboiler installiert. Zusätzlich wurde die Deckenbeleuchtung erweitert, damit der Raum freundlicher und einladender wirkt.

### Wintertreff

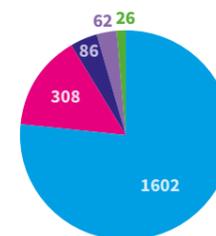
Im Wintertreff, dem Herzstück des Hauses, wurde mit Abstand am meisten Zeit investiert. Die alte Gastronomieküche, welche in den 1990er-Jahren für den hausansässigen Mittagstisch verbaut worden war, wurde komplett deinstalliert und erneuert. Nebst den fachmännischen Bodenlegerarbeiten im gesamten oberen Stockwerk, welche das Schleifen und Versiegeln des Parkettbodens und das Verlegen eines neuen Vinylbodens beinhalteten, wurde ein neuer, gemütlicher Essbereich sowie ein neuer Gamerraum eingerichtet. Die alten Tische, Stühle, Barhocker und Sofas wurden ersetzt und dekorativ wurden zeitgemässe und ansprechende Akzente gesetzt. Der Wintertreff ist zu einer warmen, charmanten und einladenden Wohlfühlzone geworden.



### Kontakte (Total 2084)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

1538 männlich  
546 weiblich



### Kontaktart

1602 Öffnungszeiten  
308 Social Media  
86 Events  
62 Sonstiges  
26 Beratungen

# Jugendzentrum Liestal

Unsere neuen Räumlichkeiten können gemietet werden. Anfragen bitte an [vermietungen-kjf@jsw.swiss](mailto:vermietungen-kjf@jsw.swiss)

### Auftraggebende



### Öffnungszeiten

Mittwoch 15 – 18 Uhr  
Donnerstag 15 – 20 Uhr  
Freitag 15 – 22 Uhr

### Operative Begleitung

René Frei, Bereichsleiter Sicherheit und Soziales Stadt Liestal

### Leistungsvertrag

seit 1991

### Anzahl Mitarbeitende

3

### Adresse

Seestrasse 4  
4410 Liestal

[www.deinticker.ch/liestal](http://www.deinticker.ch/liestal)  
[kjf@jsw.swiss](mailto:kjf@jsw.swiss)  
061 551 17 77

[f](#) jugendzentrumliestal  
[i](#) jugendzentrum\_liestal



## Mobile Jugendarbeit Region Liestal



**Samuel Hasler**  
Leitung Mobile Jugendarbeit  
Region Liestal

«Ich mache bei der Sportnacht mit, weil es mir grossen Spass macht, mit Kollegen ein Team zu bilden und gegen andere Teams ein Turnier zu spielen. Ich arbeite auch freiwillig mit bei der Sportnacht, weil es Spass macht, die Turniere zu organisieren und leiten. Die Kollegen, die mit mir arbeiten, sind alle sehr nett und man hat viel Spass zusammen.»

Erion, 17, Liestal

### Disco

In der Disco gab es nebst zahlreichen Wochenendeinsätzen auch einige Nachtschichten. Diverse Deckenplatten wurden punktuell aufgrund eines Wasserschadens aus der Vergangenheit ausgetauscht. Die DJ-Kanzel wurde professionell mit Holz eingekleidet und die komplette Lichtanlage auf den neusten technischen Stand gebracht. Einige Komponenten der Musikanlage wurden ausgewechselt und verbessert und im ganzen Raum wurde ein neuer PVC-Plattenboden verlegt. Für die Tänzerinnen und Tänzer wurde die Spiegelwand vergrössert und nebst neuen Sitzgelegenheiten freuen wir uns über die zusätzliche Nutzfläche, welche aufgrund diverser Optimierungsarbeiten entstanden ist.



### Vernetzung und Kooperation

Im Juni 2022 fand in der Allee vor dem Jugendzentrum Liestal der regionale Flüchtlingstag der vier Hilfswerke Rotes Kreuz Basel-Stadt, Rotes Kreuz Basel-Stadt, Caritas beider Basel und HEKS Geschäftsstelle beider Basel statt. Es wurde informiert über die aktuelle Lage im Asylbereich und die Integration von Geflüchteten in der Region wurde thematisiert. Das Jugendzentrum stellte während des Anlasses seine kompletten Räumlichkeiten zur Verfügung und war auch beteiligt. Im November des vergangenen Jahres war das Haus Teil der Kulturnacht Liestal mit dem Projekt «Legale Graffiti Liestal» in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Region Liestal.

### Ausblick

Personell erwartet uns im Jahr 2023 eine Veränderung. Silas Ries, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lausen, wird per 1. Januar die Leitung des Jugendzentrums Liestal übernehmen. Silas Ries wird nebst der Leitung des Jugendzentrums in einer übergeordneten Leitungsfunktion in Lausen tätig sein. Durch diese Doppelfunktion können Synergien besser genutzt werden, was einen erheblichen Mehrwert betreffend den Wissenstransfer, die Vernetzung und Kooperation beider Angebote und Gemeinden für die Jugendlichen generiert.

Auch inhaltlich wird es im Jugendzentrum Liestal punktuelle Veränderungen geben. Das Jugendzentrum Liestal soll künftig ein noch offeneres Jugend- und Kulturhaus mit starken jugend- und soziokulturellen Elementen sowie eine Heimat für Kulturschaffende aller Altersklassen und Stilrichtungen werden. Eine ganzheitlichere inhaltliche Öffnung wird angestrebt, mit dem Ziel, das Haus auch fernab der regulären Öffnungszeiten des offenen Treffpunkts optimal auszulasten und Leerzeiten zu vermeiden.

### Dank

Besonderer Dank geht an die Stadt Liestal für das entgegengebrachte Vertrauen, die gewinnbringende Zusammenarbeit und das Ermöglichen der Renovierungs- und Umbauarbeiten. Grosser Dank richtet sich an alle Beteiligten des Umbaus, ohne eure Unterstützung wäre dieses Projekt nicht realisierbar gewesen.

Unsere neuen Räumlichkeiten können gemietet werden. Anfragen bitte an [vermietungen-kjf@jsw.swiss](mailto:vermietungen-kjf@jsw.swiss)

Unsere Arbeit kann nur mit entsprechenden Ressourcen getätigt werden. Diese sind wie auch andernorts stets knapp. Das Erfolgsrezept, um auf genügend Ressourcen Zugriff zu haben, ist der Verbund der Mobilen Jugendarbeit Region Liestal (MJRL), der seit vielen Jahren besteht. Dies ist ein Zusammenschluss der Stadt Liestal und der Gemeinden Bubendorf, Füllinsdorf, Lausen, Lupsingen, Ramlinsburg, Reigoldswil, Seltisberg und Ziefen. So können Ressourcen auch kurzfristig da eingesetzt werden, wo sie benötigt werden. Jugendliche sind ortsungebunden in der Region unterwegs. Mit dem Verbund kann dem adäquat begegnet werden. Auf der Grundlage des Verbundes waren wir auch 2022 tätig und blicken auf ein ereignisreiches, tolles Jahr zurück. Nach dem Ende der Covid-19 Massnahmen konnten viele Veranstaltungen wieder einfacher und sorgloser durchgeführt werden. Dies war auch bei den Jugendlichen spürbar. Auf der Strasse war die Stimmung ausgelassener, grundsätzlich besser könnte man sagen. Unsere Veranstaltungen waren wieder möglich und besser besucht, da keine Einschränkungen mehr bestanden. So verzeichneten wir 2022 1540 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen. Die Kontakte kamen beim Aufsuchen im Öffentlichen Raum, bei Beratungen, Coachings oder Kriseninterventionen wie auch während Projektarbeiten oder bei Veranstaltungen zustande.

### Sportnacht Fraumatt

Die Sportnächte im Fraumattquartier sind seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Programm der MJRL. Für viele Kinder und Jugendliche aus dem Quartier stellen sie ein Highlight in den Monaten Oktober bis April dar. Dies zeigt sich an der stets hohen Teilnahme der Kinder und Jugendlichen. In Zahlen ausgedrückt waren es durchschnittlich 43 Kinder und Jugendliche, die das Angebot besuchten und mitgestalteten. Das Team der Helfer:innen ist im Jahr 2022 gewachsen. Drei weitere junge Erwachsene, die die Sportnacht seit vielen Jahren als Teilnehmer besuchten, wirken nun tatkräftig bei der Organisation und Durchführung mit.

### Miniramp

Das Projekt Miniramp wurde im Jahr 2021 mit dem Bau und der Einweihung der Miniramp abgeschlossen. 2022 wurde sichtbar, was Positives geschehen kann, wenn zwei Jugendliche sich mit der MJRL zusammenschließen. Kurz gesagt, die investierte Zeit hat sich multipliziert. Sie fragen sich vielleicht, wie geht das? Durch die intensive Arbeit am Projekt, das zum Ziel hatte, eine Miniramp zu bauen, haben die beiden Jugendlichen sich informell weitergebildet und Erfahrungen in Projektarbeit, Fundraising, handwerklicher Arbeit, etc. sammeln können. In der Zusammenarbeit mit der MJRL ist die Idee entstanden, die Miniramp einer möglichst breiten Nutzerschaft zur Verfügung zu stellen. Das Ziel war, sie in den Skatepark Liestal zu integrieren. Bei ersten Gesprächen auf dem Skatepark fanden sich bereits einige, die vom Projekt

«Ich finde es toll, dass es solche Events wie die Sportnacht gibt. So fördert man das Gemeinschaftsgefühl. Man unterstützt sich gegenseitig und bildet neue Freundschaften. Das alles kostenlos. Deshalb hoffe ich, dass es so bleibt.»

Thanu, 18, Liestal

begeistert waren und ihre Hilfe anboten. Diese haben wiederum andere informiert und für das Projekt begeistert. Bereits in der Umsetzungsphase hat das Projekt Wellen geschlagen und weit mehr Personen als nur die beiden Jugendlichen, die das Projekt initiiert haben, miteinbezogen. Nun steht die Miniramp seit gut einem Jahr im Skatepark und wird von allen, die am Bau beteiligt waren, rege genutzt. Sozusagen als Bonus, können alle, die den Skatepark nutzen möchten, die Miniramp gratis befahren. So ist ein gesellschaftlicher Nutzen entstanden. Ausgangslage waren zwei Jugendliche mit einer Idee und Motivation. Im Namen aller Skater:innen der Region: Nochmals danke, Morris und Beda.

### Pumptrack

Geduld war die Tugend, die im Jahr 2022 gefragt war. Präsentierte sich doch die Finanzierung etwas zäher als erwartet. Zäher im Sinne, dass zwar Gelder flossen, aber nicht so schnell wie erwartet. Ende 2022 waren rund Zweidrittel des Geldes zusammen. Die Motivation in der Projektgruppe und im Vorstand des Vereins ist immer noch hoch. Ziel ist es, die Finanzierung im Jahr 2023 abzuschliessen, um in die Bauphase übergehen zu können.

### Legale Graffiti Liestal

Endlich konnte wieder eine Veranstaltung im Rahmen von «Legale Graffiti Liestal» durchgeführt werden. An der Kulturnacht Liestal 2022 wurde eine zehn Meter lange Wand aufgebaut. Auf der einen Seite machte sich eine Handvoll regionaler Künstler:innen an die Arbeit. Es entstand eine wundervolle Herbstlandschaft mit Schriftzug, ausschliesslich mit Spraydosen erstellt. Auf der Rückseite konnten alle die Lust hatten, selbst eine Spraydose in die Hand nehmen und einfach mal ausprobieren. Trotz der Kälte kamen viele Interessierte vorbei. Es entstanden Gespräche und es wurden neue Kontakte geknüpft. Die legalen Wände in Liestal wurden auch im Jahr 2022 rege umgestaltet. Es wurden ca. 40 Bewilligungen ausgestellt.

«Ich finde es geil, dass man zusehen kann, wie unsere jüngere Generation sich stabil entwickelt: sportlich, seriös und anständig.»

Joel, 18, Liestal



### Peacemaker Reigoldswil

In Reigoldswil wurde im Juli 2022 der Abschluss der neunten Klassen gebührend gefeiert. Damit dies möglichst zur Freude aller Teilnehmenden geschehen konnte, wurde das Peacemaker Projekt wieder durchgeführt. Dies besteht aus einem kurzen Input zum Thema Alkohol- und Drogenkonsum. Anschliessend können sich Freiwillige melden, die an der Abschlussfeier ihre Augen etwas offener halten und bei Problemen intervenieren können. Als Dank geht die MJRL mit allen Peacemaker Gokart fahren.

### Aufsuchen

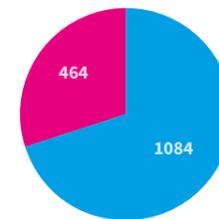
Die Grundlagenarbeit des Aufsuchens wurde im Jahr 2022 wie geplant umgesetzt. Viele neue Kontakte sind entstanden, bestehende wurden gepflegt. Nach Covid-19 ist das Leben zurückgekehrt. Die Stimmung unter den Jugendlichen im Öffentlichen Raum war grundlegend gut. Man konnte sich wieder treffen, was die Jugendlichen auch rege taten.

### Vernetzung

Wie eingangs beschrieben besteht bei der MJRL ein Verbund, der die Arbeit überhaupt ermöglicht. Dies ist ein gutes Beispiel, wie wichtig Vernetzung ist. Hätten sich die Stadt Liestal und die Gemeinden in Bezug auf die Jugendarbeit nicht zusammengeschlossen, gäbe es diesen Verbund nicht. Die tägliche Arbeit als Mobile Jugendarbeitenden wäre so undenkbar. Wir vernetzen uns laufend neu und pflegen bestehende Netzwerke, die uns helfen, unsere Arbeit möglichst effizient im Sinne der Zielgruppe zu tun.

### Ausblick

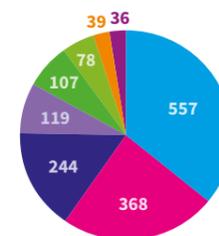
Die Grundlage bleibt die aufsuchende Arbeit. Dies ist das Fundament für alles weitere. Unsere Arbeit muss niederschwellig, also leicht zugänglich sein. Neue Projekte sind erwünscht, stehen aber in direktem Zusammenhang mit den Jugendlichen, die wir antreffen. Was sind ihre Herausforderungen, Ideen, Wünsche etc.? Mit ihnen wollen wir die Region Liestal an Angeboten und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche bereichern. Auf Ende 2022 verlässt Dunja Mehr die MJRL. Sie wird neu in der Offenen Jugendarbeit Lausen tätig sein. Als Vernetzungspartnerin in der Region wird sie somit erhalten bleiben. Vielen Dank für den super Einsatz in der MJRL.



### Kontakte (Total 1548)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

1084 männlich  
464 weiblich



### Kontaktart

557 Aufsuchen im öffentlichen Raum  
368 Events  
244 Öffnungszeit Jugendzentrum  
119 Projektarbeit  
107 Kontakte virtuell (Mail, Social Media)  
78 Beratungen  
39 Sonstiges  
36 Freizeit/Sport, Pumptrack

# Mobile Jugendarbeit Region Liestal

### Angeschlossene Gemeinden



### Operative Begleitung

Begleitgruppe Mobile Jugendarbeit Region Liestal (Ansprechperson: René Frei, Bereichsleiter Sicherheit und Soziales Stadt Liestal)

### Leistungsvertrag

seit 2004

### Anzahl Mitarbeitende

2

### Adresse

Poststrasse 2  
4410 Liestal

www.deinticker.ch/liestal  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

mobile.jugendarbeit.region.liestal  
sam\_mj\_liestal



**Kim Senn**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Bubendorf



**Mirjeta Shala**  
Leitung ad interim



# Offene Jugendarbeit Bubendorf

«Ich finde das Jugi toll, weil ich mich hier aussprechen und entspannen kann.»

Rony, 12, Bubendorf

Das Jahr 2022 brachte einige Veränderungen für den Jugendkeller Bubendorf JKB. Sei es das Ende der Corona-Massnahmen – was wiederum viele neue Möglichkeiten eröffnete – oder das neue Team bestehend aus Mirjeta und Livio, welches den Jugendkeller während des verlängerten Mutterschaftsurlaubs von Kim Senn bis Sommer 2023 betreut. 2022 konnten 906 Kontakte zu Mädchen und 985 Kontakte zu Buben verzeichnet werden.

### Engagierter JKB-Club

Da die Jugendlichen grosses Interesse an einer Mitarbeit im JKB-Club zeigten, wurde ein neues JKB-Jugendteam gegründet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Grundstruktur, die Regeln und die Vereinbarungen ausgearbeitet. Zurzeit nehmen zehn Jugendliche als freiwillige Mitarbeitende teil. Die Jugendlichen des JKB-Clubs helfen während der Öffnungszeiten tatkräftig bei den zu erledigenden Arbeiten mit.

Am 15. Juni fand der Teamausflug statt. Wie bei der ersten Teambesprechung vereinbart, gingen wir bowlen und zu McDonalds. In den Gesprächen an diesem Nachmittag wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen trotz des Schulstufenwechsels auch nach den Sommerferien) für den Jugendkeller engagieren werden.

### Tag der offenen Tür

Am 21. Mai fand der Tag der offenen Tür statt. Es kamen acht Eltern und einige Geschwister der Jugendlichen. Fünf Jugendliche halfen bei der Veranstaltung mit. Eltern, die den Tag der offenen Tür nicht besuchten, berichteten uns später, dass der JKB ein Ort für Jugendliche bleiben soll und sie daher keine Präsenz markieren wollten. Sie würden ihren Kindern jedoch anmerken, wie sehr ihnen der JKB gefällt und wie gerne sie hingehen. Die Eltern können sich jederzeit über die sozialen Medien auf dem Laufenden halten und erhalten so einen Einblick in unser Angebot.

Trotz der geringen Besucherzahl ist diese Rückmeldung für das Team der Offenen Jugendarbeit Bubendorf sehr erfreulich, denn sie widerspiegelt das Vertrauen in unsere Arbeit seitens der Eltern.

### Projekt Bücherschrank – kreative Idee eines Jugendlichen

Die Initiative für einen Bücherschrank kam von einem Jugendlichen und wurde gemeinsam mit ihm umgesetzt. Zum Start machten wir einen Post in der Facebook-Gruppe «Das isch Buebedorf». Von Spendern aus Bubendorf erhielten wir daraufhin zwei Säcke voll mit Büchern und Ordnern, was uns sehr freute. Die Bücher werden im Jugendkeller deponiert und können von den Jugendlichen ausgeliehen werden.

«Ich bin gerne im JKB, weil es hier lustig ist.»

Loredana, 13, Bubendorf

### Sommerparty

Am 17. Juni konnte das Sommerfest der Arbeitsgruppe Jugend durchgeführt werden. Rund 30 Jugendliche nahmen teil. Es wird beabsichtigt, die Veranstaltung im dritten oder vierten Quartal 2023 zu wiederholen. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, der Arbeitsgruppe Jugend und der Offenen Jugendarbeit wurde sehr geschätzt.

### Truck

Auch der Truckeinsatz in Ramlinsburg im Herbst 2022 war ein voller Erfolg. Beim Truck wurde gespielt und gebastelt, Feuer gemacht und Hot-Dogs gegessen, die gratis an alle Kinder und Jugendlichen aus Ramlinsburg abgegeben wurden. Ein Team aus Kindern und Jugendlichen hat uns vor Ort tatkräftig unterstützt. So ist ein tolles Gemeinschaftsgefühl entstanden. Bis zu 39 Jugendliche besuchten uns pro Tag.

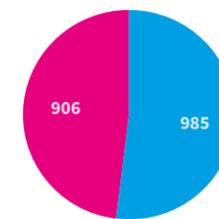
### Wiedereröffnung des Jugendkellers

Nach einer vorübergehenden Schliessung des Jugendkellers nach den Sommerferien öffneten Mirjeta und Livio den Jugendkeller am 28. Oktober wieder. Die Jugendlichen wurden mit leckeren Hot-Dogs und Getränken empfangen. Es war nicht zu übersehen, wie sehr sie den Jugendkeller vermisst hatten. Das

zeigte sich nicht nur an der grossen Anzahl Jugendlicher, die gekommen waren, sondern auch an deren Rückmeldungen. Das neue Team wurde von den Jugendlichen mit Freude und Neugierde aufgenommen.

### Ausblick

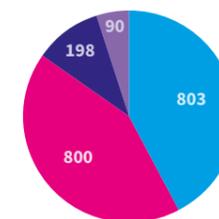
Die Arbeit im JKB wird uns durch die kooperativen und engagierten Jugendlichen sehr erleichtert. Wir können uns auf eine offene Kommunikation mit den Jugendlichen verlassen. Das lässt Raum für Partizipation und eine gemeinsame Weiterentwicklung des Angebots.



### Kontakte (Total 1891)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

985 männlich  
906 weiblich



### Kontaktart

803 Öffnungszeit  
800 Social Media  
198 Events  
90 Sonstiges

### Auftraggebende



### Öffnungszeiten

Mittwoch 14 – 19 Uhr  
Freitag 16 – 22 Uhr

### Operative Begleitung

Elisabeth Ruff Rudin,  
Gemeinderätin Bubendorf

### Leistungsvertrag

seit 1997

### Anzahl Mitarbeitende

2

### Adresse

Jugendraum Bubendorf  
Langgarbenstrasse 12  
4416 Bubendorf

www.deinticker.ch/bubendorf  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

f Offene.Jugendarbeit.Bubendorf  
@ offene\_jugendarbeit\_bubendorf



**Gea van Vulpen**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Lupsingen

Das erste Quartal 2022 war geprägt durch die Corona-Thematik. Der Jugendraum blieb geschlossen, bis er im April wieder öffnen konnte. Wir erlebten ein allgemeines Aufatmen und ein freudiges Zusammensein beim Spielen draussen und drinnen, Tanzen, Musik hören, Playstation spielen, «Töggele», Tischtennis und Billard. Die Besucherzahlen konnten im ganzen Jahr konstant erhöht werden und liegen im Durchschnitt bei 15 Jugendlichen pro Öffnungszeit.

#### Der Jugendraum wurde wieder belebt

Im zweiten Quartal wurde der Schwerpunkt auf die Öffnungszeiten gelegt. Mit Fabio Kunz und Dunja Mehr wurde der Innen- und Aussenbereich des Jugendraumes aktiv bespielt. Der Fokus lag vor allem auf der Beziehungsgestaltung mit den Kindern und das unbeschwertere Zusammensein. Die Jugendarbeitenden gingen aktiv auf die Kinder zu und kommunizierten, dass der Jugendraum wieder regelmässig geöffnet ist. Dieses aktive Vorgehen hat geholfen, den Betrieb und die Besuchszahlen «hochzufahren». Angedacht waren auch einige Projekte; umgesetzt wurden im ersten Halbjahr ein Kinoabend im Rahmen von Girls Connected und ein Klassenturnier. Das Klassenturnier war sicher eines der Highlights in Lupsingen. Die Stimmung war ausgelassen und freudig.

Im August startete Gea van Vulpen mit viel Elan und Motivation als neue Angebotsleiterin im Jugendraum.

Im Dezember gab es verschiedene Angebote für die Jugendlichen wie «Guetzli» backen, einen Weihnachtsfilm schauen und ein Anlass in den Weihnachtsferien, um das neue Jahr zu begrüssen.

#### Partizipation fördert die Identifikation mit dem Jugendraum

Durch das vielfältige Angebot und die partizipativen Projekte identifizieren sich die Jugendlichen mit «ihrem» Jugendraum und gestalten und wirken aktiv mit. Ein konstantes Projekt ist die

«Das Jugi ist cool. Es ist wichtig, dass es das Jugi gibt.»

Amon, 11, Lupsingen

Mitarbeit in der «Betriebsgruppe». Als Teil der «Betriebsgruppe» arbeiten die Jugendlichen während der Öffnungszeiten aktiv mit. Sie verkaufen das Essens- und Getränkeangebot, bereiten Pizza und Pommes zu und helfen dort mit, wo gerade Arbeit ansteht. Die Leitung pflegt einen regelmässigen Austausch mit der «Betriebsgruppe».

#### Die nächste Generation wartet schon

Immer mal wieder kommen kleinere Geschwister oder Freunde aus der ersten bis dritten Klasse vorbei und staunen, wie grossartig der Jugendraum für die Jugendlichen eingerichtet ist und was hier alles angeboten wird. Die kleineren Geschwister und Freunde sind fast ein wenig enttäuscht, wenn sie nach ihrer halbstündigen Besuchszeit wieder gehen müssen. Den Jugendraum dürfen sie offiziell besuchen, wenn sie in die vierte Klasse kommen oder 10 Jahre alt sind.

#### Die Bedeutung der Offenen Jugendarbeit in einer kleinen, ländlichen Gemeinde

In kleinen, ländlichen Gemeinden sind Jugendangebote etwas Besonderes. Es ist aussergewöhnlich, dass es für die Jugendlichen einen Ort gibt, wo sie regelmässig eine Anlaufstelle finden, um ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen. Hier sticht die Gemeinde Lupsingen heraus und bietet den Jugendlichen mit einem Jugendraum mit Billard, einer guten Musikanlage, Disco-raum, Spielecke und Playstation ein sehr vielfältiges Angebot.

Der Jugendraum ist ein Ort, wo die Jugendlichen ihre Freizeit sinnvoll verbringen. Sie kommen gerne, sind motiviert und helfen mit. Sie verbringen ihre Freizeit mit ihren Freunden und freuen sich jede Woche, wenn der Treff wieder offen ist. Ganz nach dem Motto «In Lupsigä ufem Land lauft öpis».

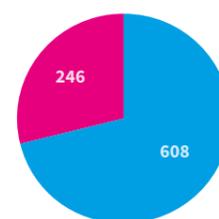
#### Ausblick

Der Ausblick auf das Jahr 2023 ist spannend, die Betriebsgruppe wird sich aktiv an der Renovation des Billardraums betätigen. Weiter ist im Frühling eine Sitzlounge im Aussenbereich geplant. So entsteht die Möglichkeit zu grillieren, so dass sich der Treffpunkt im Frühling und Sommer mehr nach draussen verlagern kann. Um das Teamgefühl zu stärken, wird im Frühling 2023 zudem ein gemeinsamer Ausflug mit der Betriebsgruppe geplant. Wir freuen uns auf ein spannendes, aktives und motiviertes 2023.



«Der Jugendraum ist sehr toll, weil man Youtube schauen und Billiard spielen kann. Und wichtig ist, dass Gea immer da ist.»

Joshua, 11, Lupsingen



#### Kontakte (Total 854)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

608 männlich  
246 weiblich

## Offene Jugendarbeit Lupsingen

«Ich finde den Jugendraum sehr cool, weil man da arbeiten kann. Und weil man auch Filme schauen, Turniere macht und Gamen kann.»

Alexander, 10, Lupsingen

#### Auftraggebende



Lupsingen

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 14.30 – 17 Uhr  
Donnerstag 14.30 – 17 Uhr

#### Samstag-Events

gemäss Vorankündigung  
im Jugendraum & [www.deinticker.ch](http://www.deinticker.ch)

#### Operative Begleitung

Marie-Rose Beutling,  
Gemeinderätin Lupsingen

#### Leistungsvertrag

seit 2005

#### Anzahl Mitarbeitende

1

#### Adresse

Jugendraum Lupsingen  
Liestalerstrasse 36a  
4419 Lupsingen

[www.deinticker.ch/lupsingen](http://www.deinticker.ch/lupsingen)  
[kjf@jsw.swiss](mailto:kjf@jsw.swiss)  
061 551 17 77

Offene.Jugendarbeit.Lupsingen  
 jugendraum\_lupsingen



**Silas Ries**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Lausen

Im vergangenen Jahr fanden 72 reguläre Öffnungszeiten statt. Insgesamt haben durch die Öffnungszeiten, das Aufsuchen im Öffentlichen Raum, Events, Projekte und Social Media 2213 Kontakte zu Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren stattgefunden.

Wir blicken zurück auf ein sehr erfolgreiches Jahr, welches ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der Offenen Jugendarbeit Lausen und der Neu- und Umgestaltung des Jugendraums stand. Der Chill-Raum, welcher in partizipativer Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen entstand, erfreut sich hoher Beliebtheit und ist ein geschätzter Rückzugs- und Ruheort. Die Integrierung von Kindern und Jugendlichen in demokratische Entscheidungsprozesse wie beispielsweise der Umgestaltung des Jugendraums stärken ihre Selbstwirksamkeit und ihre Entwicklung. Sich als Teil eines Ganzen wahrzunehmen und gemeinsame Ziele zu verfolgen, gibt ihnen Rückhalt, Sicherheit und unterstützt sie auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit. Die Identifikation mit den Angeboten vor Ort wird gestärkt. Das erhöht ihre Eigeninitiative und Dynamik, was nachhaltige und tragfähige Beziehungen ermöglicht.

#### Animatorische Angebote und Events

Ob Fussball, Federball, Basketball, Ping-Pong, eine spontane Wasserschlacht mit dem Hauswart oder bunte Kreidebilder, welche unseren Vorplatz verschönerten. Bei Sonnenschein wurde unter freiem Himmel gespielt, gefeiert, gelacht und getanzt. Im Jugendraum reichten die Aktivitäten von Kinoabenden, Videospiel- und Töggeli-Turnieren bis hin zu Gesellschaftsspielen, dem Erledigen der Hausaufgaben und dem gemeinsamen Zubereiten eines gesunden und saisonalen Nachtessens. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres wurden diverse Specials und Events durchgeführt. Am Lausner Markt hatten wir einen Stand und verkauften dort selbst gemachte Konfitüre. Parallel zum

«Ich finde es cool im Jugendraum, weil ich hier mit Freunden abhängen und tolle Sachen unternehmen kann, wie zum Beispiel Gamen, und mithelfen kann.»

Redi, 11, Lausen

Marktstand fand der «Tag der offenen Tür» im Jugendraum statt. Wir durften uns über zahlreiche Besuchende freuen, welche unser Angebot kennenlernen konnten. Im Sommer fand auf der Wiese vor dem Jugendraum ein Bogenevent mit unseren Netzwerkpartnern der Mobilien Jugendarbeit Sissach und einem Trainer des Vereins der Baselbieter Bogenschützen statt. Die Kinder und Jugendlichen konnten dort erste Erfahrungen im Umgang mit Pfeil und Bogen sammeln und hatten einen Riesenplausch. Ein weiteres Highlight war der Fackellauf im Herbst. Vom Jugendraum aus liefen wir gemeinsam mit Fackeln und ausreichend Proviant zum Grillplatz beim Vitaparcours Lausen und verbrachten dort eine schöne gemeinsame Zeit am Lagerfeuer mit «Stäckerbrot» und Geistergeschichten.

#### Vernetzung und Kooperation

Das mit der Schulsozialarbeit Lausen gemeinsam lancierte Projekt zum Thema Medienkompetenz war ein voller Erfolg und fand grossen Anklang bei den Schüler:innen und den Lehrpersonen. Eine Auseinandersetzung und kritische Reflexion mit aktuellen medialen Inhalten wie Gaming, Social Media und Gangster-Rap war Ziel des Projekts, an welchem alle 6. Klässler:innen der Primarschule Lausen während vier Lektionen teilnahmen. Präventions- und Sensibilisierungsarbeit standen hierbei im Vordergrund.

#### Ausblick

Personell erwartet uns 2023 eine Veränderung. Silas Ries, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lausen, wird per 1. Januar 2023 die Leitung des Jugendzentrums Liestal übernehmen. Er bleibt der Offenen Jugendarbeit Lausen jedoch in einer übergeordneten Leitungsfunktion erhalten. Für die Durchführung und Begleitung der Öffnungszeiten, Projekte und Events wird neu Frau Dunja Mehr als Mitarbeiterin zuständig sein. Wir freuen uns auf Frau Mehr und wünschen ihr einen erfolgreichen Start und gutes Gelingen in der Offenen Jugendarbeit Lausen.

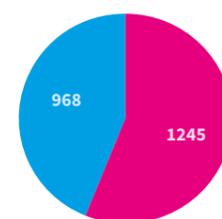
Aufgrund der zusätzlichen personellen Ressourcen wird der Jugendraum ab Januar 2023 nebst den Öffnungszeiten am Donnerstag und Freitag seine Tore auch am Mittwoch geöffnet haben, was uns sehr freut.

Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Lausen wird stetig aufgebaut und intensiviert. Diverse Projekte und Events wie zum Beispiel eine Schulabschlussfeier für alle 6. Klässler:innen soll im Jahr 2023 realisiert werden.



«Im Jugendraum ist es grossartig. Wir unternehmen immer schöne Sachen und ich kann hier meine Freundinnen und Freunde treffen.»

Melinda, 13, Lausen



#### Kontakte (Total 2213)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

1245 weiblich  
968 männlich

## Offene Jugendarbeit Lausen

«Ich spiele im Jugendraum gerne mit Freunden und es macht mir Spass, wenn wir zusammen kochen können.»

Nentor, 13, Lausen

#### Auftraggebende



Lausen

#### Öffnungszeiten

Mittwoch 14 – 18.30 Uhr  
Donnerstag 14 – 18.30 Uhr  
Freitag 14 – 18.30 Uhr

#### Operative Begleitung

Nicole Thüring, Gemeindevorsteherin und Präsidentin der Jugendkommission

#### Leistungsvertrag

seit 2002

#### Anzahl Mitarbeitende

2

#### Adresse

Jugendraum Lausen  
Unterdorfstrasse 11  
4415 Lausen

www.deinticker.ch/lausen  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

f Offene.Jugendarbeit.Lausen  
📷 offene\_jugendarbeit\_lausen



**Dunja Mehr**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Ziefen ad interim (bis Ende 2022)

«Ich komme gerne in den Jugendraum, weil immer eine super Stimmung ist. Egal wie viele Besuchende da sind.»

Noe, 12, Ziefen



## Offene Jugendarbeit Ziefen

«Im Jugendraum hat es coole Leute!»

Yann, 10, Ziefen

Das Team des Jugendraums Ziefen blickt auf einige erfolgreiche Veranstaltungen im Jahr 2022 zurück. Der Tag der offenen Tür, eine Halloween Party und zwei Filmabende brachten den Jugendraum an seine Kapazitätsgrenzen und liessen glückliche Besuchende sowie ein glückliches Jugendraumteam zurück. Regelmässige Öffnungszeiten, meistens mit einem von den Jugendlichen organisierten Töggeli-Turnier, boten Raum für Spass und Ideen, aber auch für Gespräche. Dies geschah während 36 Öffnungszeiten, die 651 Mal von Jugendlichen besucht wurden.

Nach zwei ruhigeren Jahren war der Wunsch sehr gross, wieder Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, welche viele Besuchende in den Jugendraum locken. Die Ideen wurden partizipativ mit dem Team des Jugendraums geplant und durchgeführt. Alle im Team konnten die Verantwortung für einen Bereich übernehmen und wurden dabei von der Leitung unterstützt. Dadurch erlebten die Kinder und Jugendlichen im Team, dass sie zusammen etwas Grossartiges schaffen können. Ausserdem wurden sie durch die Erfolge in ihrem Selbstwert gestärkt und bei Misserfolgen konnten sie einiges für den nächsten Event lernen. Die Veranstaltungen werteten wir jeweils miteinander im Team aus. Dadurch wurden Lob sowie konstruktive Kritik aktiv gefördert.

Durch eine neue Regelung versuchte das Team, die Nutzung der Spielkonsole zu reduzieren. Die Spielkonsole wurde erst eine halbe Stunde nach Beginn der Öffnungszeiten eingeschaltet, damit die Besuchenden vorher aktiv miteinander in Kontakt treten. Diese kleine Regel hatte erstaunliche Auswirkungen und die Besuchenden spielten wieder vermehrt am Töggelikasten oder Billardtisch. Mehrere Turniere an der Spielkonsole sorgten ebenfalls dafür, dass sich die Kinder und Jugendlichen mehr miteinander unterhielten, da sie sich einerseits regelmässiger

abwechselten und andererseits jede:r einen Favoriten oder eine Favoritin hatte, den beziehungsweise die sie anfeuerten.

Im zweiten Halbjahr 2022 konnten einige spezielle Veranstaltungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten durchgeführt werden. Die zeitlichen Ressourcen der Leiterin ad interim liessen dies zu und so fand beispielsweise die Halloween Party an einem Freitag statt. Zudem konnte das Team des Jugendraums Ziefen zusammen die Herbstmesse in Basel besuchen.

### Vernetzung

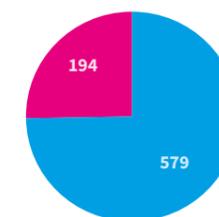
Die Offene Jugendarbeit Ziefen erhält durch die Gemeinde und die Primarschule Ziefen grosse Unterstützung. Darüber hinaus ist sie eng mit der Schulsozialarbeit Ziefen verknüpft. Da die Schulsozialarbeiterin oder der Schulsozialarbeiter in der Regel auch den Jugendraum Ziefen führt, ergeben sich wichtige Synergieeffekte. Eine Vertiefung der Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen wird ermöglicht und es kann ein Vertrauensaufbau ausserhalb des Schulsettings stattfinden. Dies soll allfällige Hemmungen bei den Kindern und Jugendlichen abbauen sowie eine spielerische Beziehungspflege ermöglichen.

### Ausblick

Da in der Leitung des Jugendraums Ziefen zu Beginn von 2023 ein Wechsel stattfinden wird, waren die Besuchenden einerseits traurig, andererseits freuten sie sich auf den frischen Wind, welcher im Jugendraum wehen wird. Diese neue Dynamik wird sich noch einspielen müssen und daraus werden sich sicherlich einige Veränderungen im Jugendraum ergeben. Ich wünsche Janice Meier einen wundervollen Start im Jugendraum und in der Schulsozialarbeit Ziefen.

«Es macht mir mehr Spass unter den Leuten zu sein, anstatt alleine zuhause zu gamen.»

Valentin, 10, Ziefen



### Kontakte (Total 773)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

579 männlich  
194 weiblich

### Auftraggebende



Ziefen

### Öffnungszeiten

Mittwoch 15 – 17 Uhr

### Operative Begleitung

Cornelia Rudin,  
Gemeindepräsidentin

### Leistungsvertrag

seit 2019

### Anzahl Mitarbeitende

1

### Adresse

Jugendraum Ziefen  
Hauptstrasse 107  
4417 Ziefen

www.deinticker.ch/ziefen  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77



**Sarah Stöckli**  
Leitung Offene Jugendarbeit  
Region Laufen

«Mit den Jugendarbeitenden kann man über alles sprechen, zum Beispiel wenn es mal nicht so gut läuft. Sie hören uns immer zu und helfen.»

Emanuel, 14, Röschenz



Im vergangenen Jahr war in der Offenen Jugendarbeit Region Laufen viel Bewegung zu verzeichnen: mobile Einsätze in Blauen, Breitenbach, Grellingen, Röschenz, Wahlen und Zwingen, personelle Veränderungen im Team und neue Projekte und Events haben stattgefunden. Stets stabil waren aber die Besuchszahlen im 2022: Es wurden 2221 Besuche der Öffnungszeiten im Jugendzentrum Laufen und 707 Teilnahmen an der Jugi-Sport-Aktivität jeweils am Mittwochnachmittag verzeichnet.

Ein Highlight im letzten Jahr waren die Klassenbesuche, wo 341 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in Breitenbach, Laufen und Zwingen über die Angebote der Offenen Jugendarbeit Region Laufen informiert wurden. Die darauf folgenden drei Klassenturniere wurden von jeweils mindestens 90 Jugendlichen besucht und erweiterten unser Netzwerk zu den umliegenden Gemeinden. Mit der Klasse 1EeZ aus Zwingen, welche das Klassenturnier gewonnen hat, wird nun gemeinsam eine Klassenaktivität geplant.

**Individueller Charakter der Verbundgemeinden**

Durch die Klassenbesuche, -turniere und den Siegespreis steht das Team der Offenen Jugendarbeit Region Laufen jährlich mit den Jugendlichen aus fast der ganzen Region Laufen und Thierstein in Kontakt. Aber auch die letztjährigen Aktivitäten und Veranstaltungen haben sich lediglich auf die sieben Verbundgemeinden konzentriert. Jede dieser Gemeinden hat einen eigenen Charakter und die Jugendlichen jeweils andere Bedürfnisse. Es gibt also kein Einheitsrezept, welches sich für alle Gemeinden anwenden lässt. So sind vermehrt unterschiedliche Veranstaltungen pro Gemeinde aufgeführt worden. Im Jahr 2022 hat aber in jeder angeschlossenen Ortschaft mindestens ein mobiler Einsatz stattgefunden.

**Mobile Einsätze**

Wie jedes Jahr hat der Truck auch im Frühling 2022 eine Woche Halt in Zwingen gemacht. Bewegung war dabei ein grosses Thema: Fussball oder Basketball spielen oder mit den Trottis oder Skateboards rumkurven – es war einiges los. Am Abend sass die Jugendlichen gemütlich zusammen und bei prächtigem Wetter fand auch ein Grillabend statt. In den etwas kleineren Gemeinden wie Blauen, Grellingen, Röschenz und Wahlen fand letztes Jahr zum ersten Mal die Jumo-Tour statt. Während einer Woche war die Offene Jugendarbeit Region Laufen mit dem Jugendmobil in den vier angeschlossenen Gemeinden präsent. Auf dem Pausenplatz oder beim Gemeindehaus wurde der umgebaute Kleinlaster parkiert und die Jugendlichen nutzten das vielseitige Spiel- und Sportmaterial. Obwohl die Einsätze teilweise verregnet wurden, herrschte im und um das Jumo immer eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

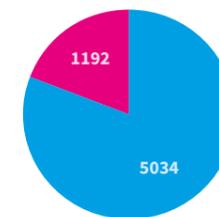
Im Herbst stand dann auch wieder der Truck-Einsatz in Breitenbach auf dem Programm. Auch dort nutzten die Besucherinnen und Besucher vor allem das vielfältige Spiel- und Sportangebot und genossen ihre Snacks bei unterhaltsamen Gesprächen im Truck. Am regnerischen Samstag wurden in einer kleinen Runde Spiele gespielt und Pläne für den Jugendraum in Breitenbach geschmiedet (siehe Seite 69).

**Vernetzung**

Auch im Jahr 2022 konnte das Netzwerk der Offenen Jugendarbeit Region Laufen weiter ausgebaut werden. Dank der gelungenen Veranstaltung Rock am Pool, welche im Juni bei sommerlichen Temperaturen im Schwimmbad Nau stattfand, konnte ein Bandmitglied eine Schnupperwoche in der Offenen

«Im Jugendzentrum haben wir schon viel erlebt: Cocktailkurs, Fifa-Turnier, Pizza selber backen (im Permakulturgarten), Parties, Kleidertausch und vieles mehr.»

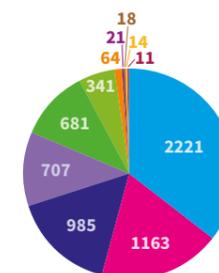
Fatlum, 13 Jahre, Liesberg



**Kontakte (Total 6226)**

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

5034 männlich  
1192 weiblich



**Kontaktart**

2221 Öffnungszeiten  
1163 Social Media  
985 Mobile Jugendarbeit  
707 Jugi-Sport  
681 Events  
341 Schulunterricht  
64 Ferienpassangebote  
21 Projektarbeit  
18 Beratungen, Coaching  
14 Sonstiges  
11 Girls Connected

**Offene Jugendarbeit Region Laufen**

«Ins Jugendzentrum kann man alleine gehen oder mit Freunden, es ist immer etwas los!»

Tsinat, 14, Laufen

**Angeschlossene Gemeinden**



**Öffnungszeiten**

Mittwoch 15 – 22 Uhr  
Freitag 17 – 22 Uhr

**Operative Begleitung**

Begleitgruppe Offene Jugendarbeit Region Laufen

**Leistungsvertrag**

seit 2005

**Anzahl Mitarbeitende**

3

**Adresse**

Jugendzentrum Laufen  
Delsbergerstrasse 62  
4242 Laufen  
www.deinticker.ch/laufen  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77  
f Offene.Jugendarbeit.Region.Laufen  
ig jugendarbeit\_region\_laufen



Jugendarbeit Region Laufen absolvieren. Dies unterstützte ihn in der Entscheidungsfindung für seine Studienwahl nach seinem Maturaabschluss.

Beim Permakulturgarten «grüner Zweig» in Laufen durfte eine Gruppe von Jugendlichen noch die letzten richtig warmen Sonnenstrahlen im Garten verbringen. Sie ernteten das reife Gemüse und konnten damit ihre selbstgemachten Pizzen belegen.

Dank der guten Beziehung zur Sekundarschule Laufental fand ausserdem ein weiterer Blockhalbttag zum Thema Onlinesucht statt. Gemeinsam mit den 18 Schülerinnen und Schülern wurden unter anderem die Gefahren im Internet besprochen. Nach einem Quiz über die richtige Passwortwahl entstanden Plakate über Cybermobbing, Fake News und Onlinesucht, welche nun im Klassenzimmer hängen. Weiter durfte das Team der Offenen Jugendarbeit Region Laufen zwei Projektarbeitsgruppen der Sekundarschule Laufental begleiten und coachen. Die Jugendlichen wurden durch die Jugendarbeit bei der Erarbeitung ihres Abschlussprojektes begleitet. Regelmässig fanden Sitzungen statt, wo die Fortschritte präsentiert und die nächsten Aufgaben besprochen wurden. Dies wiederum vertiefte die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern und weitere Themen wie zum Beispiel die Berufswahl und Lehrstellensuche konnten nebenbei vertieft besprochen werden. Eine Jugendliche nutzte daraufhin das Angebot des Lehrstellencoachings, wobei sie sich dadurch klar wurde bezüglich ihrer Ausbildungsrichtung.

Ein neuer Kontakt wurde 2022 zum Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk aufgebaut. Deren Angebot «Bluecocktailbar» war besonders für die Jugendlichen interessant, welche schon beim Rock am Pool fleissig die leckeren alkoholfreien Cocktails mixten.

Am Workshop, welcher durch die «Bluecocktailbar» im Jugendzentrum Laufen stattfand, lernten sie von einem Profi neue und kreative Drinks kennen. Die Teilnehmenden konnten sich ausprobieren und eigene Drinks entwerfen. Durch das Einreichen an einem Wettbewerb hatten sie ausserdem die Chance auf einen tollen Gewinn.

#### Personelle Veränderung

Nach fünf Jahren verliess Beat Häner im Sommer 2022 die Offene Jugendarbeit Region Laufen für eine neue berufliche Herausforderung. Kurzerhand konnte Kilian Schröter, welcher bisher für die Fita Tagesstruktur in Pratteln (siehe Seite 10) im Einsatz war, angestellt werden. Als ausgebildeter Fachmann Betreuung konnte er sich schnell in den Arbeitsalltag mit den Jugendlichen einarbeiten und wird ab 2023 vermehrt auch als mobiler Jugendarbeiter unterwegs sein.

#### Ausblick

Mit einem neu aufgestellten Team startet die Offene Jugendarbeit Region Laufen ins 2023. Der Fokus wird auf der Aufgleisung der Mobilen Jugendarbeit durch Kilian Schröter liegen und das Team hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr draussen in der Natur zu sein. Die schönen und ländlichen Verbundgemeinden laden natürlich dazu ein, vermehrt Aktivitäten an der frischen Luft durchzuführen. Das Jugendzentrum in Laufen dient dabei selbstverständlich weiterhin als Zentrale der Offenen Jugendarbeit Region Laufen.



#### Ausblick Jugendraum Breitenbach

Bereits vor knapp drei Jahren haben drei Breitenbacher Jugendliche den Bedarf an einem eigenen Jugendraum der Gemeinde präsentiert. Die Ideensammlung, Konzeptionierung und die Präsentation vor dem Gemeinderat wurden von der Offenen Jugendarbeit Region Laufen stets begleitet. Im letzten Jahr konnte endlich ein geeignetes Objekt für die Räumlichkeiten gefunden und der Vertrag über die neuen Leistungen definitiv abgeschlossen werden. Mit dem neuen Jahr erfolgt also auch der Startschuss für die anfallenden Umbau- und Gestaltungsarbeiten. Natürlich wird auch dieser Prozess von der Offenen Jugendarbeit Region Laufen eng mit der Gemeinderätin Irene Marchesi begleitet. Wesentlich wird aber weiterhin die Beteiligung der Jugendlichen aus Breitenbach sein, die sich selber in den neuen Räumlichkeiten verwirklichen sollen und dadurch auch wirklich etwas für sich erschaffen. Bereits haben sich schon einige fleissigen Helferinnen und Helfer gemeldet, die beim Räumen, Streichen und Einrichten dabei sein möchten. Für die Einrichtung wird die Bevölkerung aufgerufen, Möbel und Inventar zur Verfügung zu stellen.



## Kinder- und Jugendbeauftragter Blauen



**Dario Plattner**  
Kinder- und Jugendbeauftragter  
Blauen

«Im Jahr 2022 intensivierte sich die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbeauftragten und nahm an Wichtigkeit zu. Zu unseren Jugendlichen müssen wir Sorge tragen. Gemeinsam wollen wir nun das Angebot ausbauen, damit sie sicher in die Zukunft begleitet werden können.»

Florian Meury, Gemeinderat Blauen

Im Jahr 2022 startete die Abteilung KJF mit dem neuen Auftrag eines Kinder- und Jugendbeauftragten in der Gemeinde Blauen. Ziel des Kinder- und Jugendbeauftragten ist es, ein Sprachrohr für die Jugend in Blauen zu sein und sie dabei zu unterstützen, ihre Anliegen zu formulieren und in die Gesellschaft oder in die Politik zu tragen. In diesem ersten Auftragsjahr wurde darauf hingearbeitet, eine Basis für dieses Ziel zu schaffen.

### Partizipation in Form von Projektarbeit

Um den neuen Auftrag aufzugleisen, wurden bereits im Jahr 2021 Workshops zu Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen aus Blauen durchgeführt. Vor allem das Bedürfnis nach regelmässigen Treffmöglichkeiten sowie der Wunsch nach mehr Aktivitäten und Events für Jugendliche in der Gemeinde wurden thematisiert. Als Folge bildeten sich Projektgruppen mit interessierten Jugendlichen, welche sich jeweils um ein Themengebiet kümmerten. Im Sommer letzten Jahres stand ein Projekt im Fokus, um den Rasen-Fussballplatz «Grümpeli» aufzuwerten. Dazu fand im Juli 2022 vor Ort ein Fussballturnier mit anschliessender Diskussion zum Ausbau des Platzes statt. Ziel war es auch, die genannten Wünsche sogleich in einer Prioritätenliste zu ordnen, um hervorzuheben, welche Veränderungen aus Sicht der Jugendlichen am dringendsten sind.

### Kinder- und Jugendbeauftragter als Schnittstelle

Die Ergebnisse des Events wurden in einem Bericht zusammengetragen und an den zuständigen Gemeinderat Florian Meury weitergeleitet. So gelangten die Anliegen der Jugendlichen in den Gemeinderat, welcher diese diskutierte und ein Budget sprach. Für das Frühjahr 2023 ist nun die Ausbesserung und Begradigung des Rasens, die Bereitstellung einer Sitzmöglichkeit mit Schattenplatz sowie die Anschaffung eines neuen Zauns und neuer Tore

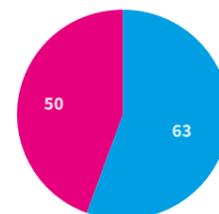
geplant. Dieses Projekt ist ein Beispiel für die Funktion des Kinder- und Jugendbeauftragten, Bedürfnisse der Jugend zu Entscheidungsträgern zu tragen und für deren Umsetzung zu sorgen.

### Ausblick

Aktuell steht die Wiederbelebung des in die Jahre gekommenen Jugendraums im Mittelpunkt. Mit dem Umbau möchte die Gemeinde Blauen dem zuvor genannten Bedürfnis von Jugendlichen gerecht werden, sich in der Freizeit regelmässig in einem Raum treffen zu können. In einer Projektgruppe wurde debattiert, wie der Raum gestaltet werden soll, was angeschafft werden muss und welche Unterstützung dafür nötig ist. Mit tatkräftiger Mithilfe des Gemeindearbeiters, des Hauswarts sowie des zuständigen Gemeinderats wurde der Raum ausgemistet und vie-



les entsorgt. Nach einer ersten groben Putzaktion wurde der Boden gemeinsam mit den Jugendlichen aus der Projektgruppe neu gestrichen. Daraufhin wurde ein Flyer gestaltet, welcher die Bewohner:innen der Gemeinde Blauen dazu aufrief, den Jugendraum mit Sachspenden zu unterstützen. In den folgenden Wochen kamen Sofas, Sessel, Möbel, Lampen, Geschirr sowie ein Billardtisch, ein Tischfussball-Kasten und diverse Gesellschaftsspiele zusammen. Das Interesse und die Bereitschaft zur Unterstützung im Dorf waren gross. Nach einigen Anschaffungen wird der Jugendraum als letzter Schritt dekoriert und geschmückt. Für Anfang 2023 ist eine Eröffnung mit den Jugendlichen, allen Unterstützenden sowie Interessierten geplant.



### Kontakte (Total 113)

Für mehr Informationen zur Statistik siehe Seite 3.

63 männlich  
50 weiblich

## Kinder- und Jugendbeauftragter und Jugendraum Blauen

### Auftraggebende



Blauen

### Operative Begleitung

Florian Meury, Gemeinderat Blauen

### Leistungsvertrag

seit 2021

### Anzahl Mitarbeitende

1

### Adresse

Hotzlerweg 16  
4223 Blauen

www.deinticker.ch/blauen  
kjf@jsw.swiss  
061 551 17 77

📧 dario\_offene\_jugendarbeit

## Übersicht der Angebote Familie

Für Familien und Erziehungsberechtigte bietet KJF folgende Angebote:



### Wie Helpnet Eltern, Familien und Jugendliche unterstützt

Die regionale Familien- und Jugendberatung Helpnet ist an 7 Tagen pro Woche 24h telefonisch erreichbar. Beratungsanfragen nehmen wir auch per Mail oder WhatsApp entgegen. Nach einer ersten telefonischen oder virtuellen Kurzberatung oder Krisenintervention bieten wir mit derselben Fachperson vertrauliche Beratungsgespräche in Liestal an. Das Erstgespräch ist kostenlos.

### Themen in der Familienberatung

- Erziehungsfragen
- Konfliktbewältigung
- Familienzusammenleben
- Umgang mit digitalen Medien und Suchtmitteln
- Beziehungs- und Trennungsfragen
- Psychische Gesundheit
- Ablösungs- und Abgrenzungsthemen
- Konflikt- und Krisenbewältigung
- Rechte und Pflichten der Eltern und Jugendlichen



Die Familien- und Jugendberatung Helpnet hat zum Ziel, Eltern und Familien zu befähigen, ihren Familienalltag wieder zu entspannen und konstruktiv zu gestalten.

Junge Erwachsene erhalten in herausfordernden Lebensphasen Begleitung und Unterstützung.

### Methodik

Helpnet arbeitet systemisch, ressourcen- und lösungsorientiert. Unsere Beratung bietet nicht nur Krisenintervention, sondern hat vor allem einen präventiven Charakter. Sie ermöglicht, herausfordernde Familiensituationen rechtzeitig anzugehen und unterstützt die Betroffenen professionell. Beispielsweise stärkt sie die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Auf diese Art beugen wir kostenintensiven Interventionen vor.



### Zusammenarbeit / Triage

Wir arbeiten eng mit regionalen Fachstellen, Fachpersonen und anderen sozialen und behördlichen Institutionen zusammen und können gegebenenfalls Ratsuchende unkompliziert an eine spezifische Fachstelle weiterleiten.

Auch eine längerfristige Begleitung, die sich viele Ratsuchende wünschen, kann Helpnet bieten. 2018 startete Helpnet zusammen mit der Birmann-Stiftung das Projekt «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet».

Ratsuchende aus mittlerweile 22 Vertragsgemeinden profitieren kostenlos von unserem professionellen Angebot.

### Unsere Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Die Beratenden verfügen über ein Studium sowie eine Ausbildung in Beratung. Sie weisen zudem mehrjährige Erfahrung in der praktischen Arbeit mit Familien in konfliktbelastenden Situationen und mit jungen Menschen auf.



**Natalie Kretschmer**  
Leitung Familien- und Jugendberatung Helpnet

Familie Mosimann (Name geändert) suchte im Frühjahr 2022 die Familienberatung Helpnet aufgrund eines innerfamiliären Konfliktes zwischen den Eltern und den zwei pubertierenden Kindern auf. Was mit einer Kriseninterventionsberatung begann, endete ein paar Wochen später in einer lösungsorientierten Konfliktbearbeitung der Familie mit konkreten Vereinbarungen. Im Herbst stand die Familie wieder gefestigt da. Wie Familie Mosimann nahmen 2022 etliche weitere Familien, Eltern und junge Erwachsene die Unterstützung der Familien- und Jugendberatung Helpnet wahr, sei es einmalig oder in Form eines längeren Beratungsprozesses. Gesamthaft führten wir über das ganze Jahr verteilt 559 Beratungen durch (Vorjahr: 598 Beratungen).

**Statistik Helpnet 2022** (mit Vorjahresvergleich)

Beratungen	2020	2021	2022
Pers. Beratungen am Tisch	160	184	147
Telefon	119	163	93
WhatsApp	87	154	138
Mail	42	97	181
<b>TOTAL</b>	<b>408</b>	<b>598</b>	<b>559</b>

Der Erfolg der Familien- und Jugendberatung Helpnet im Jahr 2022 kann nicht nur an den zufriedenen Ratsuchenden, sondern auch an den vielen Weiterempfehlungen durch Eltern, Fachpersonen und Behörden gemessen werden. Erfreulicherweise stiessen im Jahr 2022 drei neue Vertragsgemeinden dazu, die das Projekt «Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet» in Zusammenarbeit mit der Birmann Stiftung finanziell unterstützen. Dadurch profitieren auch deren Einwohnende kostenlos von unserem Beratungsangebot.

**Unterstützung von Familien durch das KJF-Netzwerk**

Das dreiköpfige Fachteam des Helpnets nahm 2022 viele Neuanfragen von Familien an, welche aufgrund innerfamiliärer Spannungen eine rasche, niederschwellige und professionelle Beratung wünschten. Die Ratsuchenden wurden neben persönlichen, systemischen, lösungs- und ressourcenorientierten Beratungsgesprächen in Liestal auch virtuell und telefonisch beraten.

Daneben konnten dank des internen KJF-Netzwerkes Familien und junge Erwachsene unkompliziert und rasch an die Familien- und Jugendberatung weitervermittelt werden. Insbesondere in der guten internen Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit erzielte das Helpnet eine hohe Wirkung für die ratsuchenden Eltern, das betroffene Kind und für das schulische Umfeld. Kostintensiven Interventionen konnte so häufig vorgebeugt werden. Auch durch die externe persönliche Vernetzung mit regionalen Fachstellen (z.B. Sucht-, Gewalt- und Schuldenberatungsstellen), Kinderpsycholog:innen, Psychiater:innen und Schulen, welche das Helpnet nach zwei Jahren «Corona-Pandemie» wieder aktiv betrieb, profitierten etliche Familien und Jugendliche. Viele Familien erlebten durch die Beratungsgespräche Entspannung zu Hause und eine Stärkung der eigenen Ressourcen, wie die folgenden Interviews mit Ratsuchenden belegen.

1. Eine alleinerziehende Mutter (Frau B.) mit einem 12-jährigen Sohn nahm die Familienberatung mit zehn Gesprächen in Anspruch, nachdem die Schulsozialarbeit ihr diese sehr empfohlen hatte.
2. Der Familie G. mit zwei Jugendlichen (13 und 15 Jahre) empfahl die Schulsozialarbeiterin der Tochter die Familienberatung. Zu viert nahmen sie am Beratungsprozess teil.
3. Familie F. mit zwei Jungs (9 und 11 Jahre) kam über den Kontakt zur Fita zur Familienberatung.
4. Eine Mutter (Frau S.) nahm die Beratung für sich wahr.

**Weshalb haben Sie die Familienberatung Helpnet aufgesucht?**

1. Zur Unterstützung.
2. Aufgrund von Problemen der Tochter in der Schule.
3. Aufgrund einer Unzufriedenheit. Es kam ständig zu Streitigkeiten unter den Kindern, aber auch zu vielen Diskussionen zwischen den Kindern und uns Eltern.
4. Ursprünglich im traditionellen Familiensystem lebend hat sich meine Situation mehr oder weniger über Nacht komplett verändert: Nach der Trennung von meinem damaligen Mann habe ich einen neuen Lebenspartner kennengelernt. Er hatte ebenfalls Kinder – auch im Primarschulalter wie meine. Im Lauf der Zeit stellten wir fest, dass unsere beiden Familien sehr unterschiedlich «funktionierten»: Es galten andere Regeln und man erzog nach unterschiedlichen Systemen. Dies wurde öfters zum Problem: Ungleiche Meinungen entstanden. Und die Frage, wie man eine geeignete Lösung finden kann. Für mich stellte dies eine grosse Herausforderung dar. Oftwarich unsicher, wie ich in den jeweiligen Situationen reagieren soll. Gleichzeitig war auch die Beziehung zwischen meinem neuen Lebenspartner und mir teilweise in Frage gestellt, da wir wegen der Kinder oft Auseinandersetzungen hatten.

**Welche erhaltenen Inputs/ Erkenntnisse waren für Sie wertvoll?**

1. Viele verschiedene.
2. Diverse Hilfestellungen/Ideen (z.B. die sieben Familienkommunikationsregeln).
3. Sich auf wenige Punkte zu einigen, die man als wirklich wichtig erachtet. Was sind unsere Werte, die wir vorleben und leben wollen. Prioritäten setzen. Jeder in der Familie muss über die Regeln Bescheid wissen. Einander erinnern.
4. Durch die Familienberatung wurde mir vieles bewusst, was ich vorher nicht realisiert habe. Zum Beispiel, wie unser Familiensystem aufgebaut ist. Nicht zu vergessen sind da die anderen Elternteile, also die Expartner, welche ja beide weiterhin wichtige Bezugspersonen für die Kinder sind und dadurch eine wichtige Rolle spielen. Beide Expartner leben zudem wieder in einer Beziehung, auch diese Personen sind teilweise involviert. Die Beratung zeigte mir auf, welche Wege es gibt, in diesem Konstrukt erfolgreich funktionieren zu können. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass sich in einer Patchworkfamilie viele Fragen zusätzlich stellen. Zum Beispiel, wer von den Erwachsenen wem Anweisungen geben darf und wer für wessen Entwicklung verantwortlich ist.

**Wie gelang es Ihnen, diese neuen Inputs/Erkenntnisse in den Alltag zu implementieren?**

1. Einige leichter (z.B. wenn es um andere geht), einige schwieriger (z.B. mir eine Auszeit nehmen).
2. Brauchte ein bisschen Zeit.
3. In Gesprächen mit den Kindern und dem «gemeinsame Abmachungen» treffen, mit Familienzeit und einem gemeinsamen Hobby, welches von allen positiv erlebt wird.
4. Die Beratung zeigte mir Lösungswege auf, welche ich im Alltag anwenden kann. Als Basis brachte ich jeweils konkrete Beispiele von Situationen mit, die mich beschäftigten oder wo es in der Familie Probleme gab. Gemeinsam analysierten wir diese Situationen. Ich war immer wieder von neuem verblüfft, wie viel Erkenntnisse ich mit nach Hause nehmen konnte, nachdem wir diese Beispiele gemeinsam angegangen sind. Dies ist für mich eine enorme Bereicherung.



**Ausblick**

Ein Ziel des Helpnets fürs Jahr 2023 ist, durch das wachsende KJF-Netzwerk noch mehr Familien, junge Erwachsene unkompliziert und wirksam zu unterstützen. Um dem grossen Bedarf nach einem niederschweligen, kompetenten und kostengünstigen regionalen Familienberatungsangebot gerecht zu werden, werden wir 2023 zudem den Fokus darauf legen, weitere finanzielle Unterstützung durch Dritte zu generieren.

# Helpnet Familien- und Jugendberatung

**Auftraggebende**



**Anzahl Mitarbeitende**

3

**Adresse**

Poststrasse 2  
4410 Liestal

Die Familien- und Jugendberatung Helpnet ist während 24 Stunden erreichbar unter:

**0840 22 44 66** (8 Rp./Minute)  
**mail@helpnet-online.ch**

☎ 076 315 31 34

Persönliche Beratungstermine können kurzfristig vereinbart werden.

# ABRECHNUNG 2021/ 2022

## Abteilung Kind, Jugend, Familie KJF

<b>Aufwand</b>	<b>Abrechnung 2021</b>	<b>Abrechnung 2022</b>
Personalaufwand	1'830'707.45	2'107'925.33
Betriebsaufwand	611'180.71	844'846.05
Bildung Fonds	47'059.52	5'271.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'488'947.68</b>	<b>2'958'042.38</b>
<b>Ertrag</b>	<b>Abrechnung 2021</b>	<b>Abrechnung 2022</b>
Beiträge Gemeinde	1'622'227.65	2'010'822.33
Einnahmen durch Verkäufe / Betriebsbeiträge	547'783.54	601'029.47
Spenden	224'970.03	208'958.73
Verwendung Fonds	30'742.45	12'114.37
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'425'723.67</b>	<b>2'832'924.90</b>
<b>Verlust*</b>	<b>-63'224.01</b>	<b>-125'117.48</b>

\*Der Verlust wird aus den Reserven der Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL getragen.

### Wollen Sie uns unterstützen?

**Postkonto:**

PC-Nr. 40-28886-1

IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1

**Bankkonto:**

BLKB, 4410 Liestal

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4

**Kontoinhaber Post- und Bankkonto:**

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Rheinstrasse 20

4410 Liestal

### Wünschen Sie ein persönliches Gespräch oder weitere Informationen?

**Stiftung Jugendsozialwerk**

Kind.Jugend.Familie KJF

Poststrasse 2 / Postfach 230

4410 Liestal

Telefon: 061 551 17 77

kjf@jsw.swiss

www.kjf.swiss

**Information**

Sämtliche nicht zweckgebundenen Spenden an die Stiftung Jugendsozialwerk werden der Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF gutgeschrieben.

# Falken RESTAURANT

Rheinstrasse 21

4410 Liestal

061 923 32 32

mail@restaurant-falken.ch

**Öffnungszeiten**

Montag - Freitag: 9.00 -14.00 Uhr

warme Küche: 11.30 - 13.30 Uhr

[www.restaurant-falken.ch](http://www.restaurant-falken.ch)**Mehr als gut essen**

Das Falkenteam begleitet Menschen auf dem Weg zur beruflichen Selbständigkeit. Im Falken können sie positive Arbeitserfahrungen sammeln und neue Perspektiven entdecken.

**Restaurant****Catering****Take away****Mittagstische****Saalvermietung**

# Der Jugendfonds

## Mehr auf Seite 51

# DAS NETZWERK DER STIFTUNG JUGENDSOZIALWERK BLAUES KREUZ BL



## SCHLEPPEN FÜR DAS KJF:

Der Gewinn der Blaukreuz-Brockenhallen kommt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Kind.Jugend.Familie KJF ist Teil eines grösseren Netzwerkes der Stiftung Jugendsozialwerk. Weitere Bereiche und Angebote sind:

**Wohnintegration**  
80 Wohnplätze

**Arbeitsintegration/Betriebe**  
250 Plätze

### Wohngemeinschaft Falkennest

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal  
061 922 01 40, [www.falkennest.swiss](http://www.falkennest.swiss)  
Betreutes Wohnen, berufliche Integration, ambulante Wohnbegleitung, Cura Domus

### Wohnintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil  
061 402 12 60, [www.bernardsberg.swiss](http://www.bernardsberg.swiss)  
Betreutes Wohnen, Aussenwohngruppen, Ambulant Begleitetes Wohnen

### Jugendwohngruppen im Park

Gellertstrasse 184, 4052 Basel  
061 311 49 76, [www.impark.swiss](http://www.impark.swiss)  
Betreutes Wohnen, berufliche Integration, Aussenwohngruppen, Ambulant Begleitetes Wohnen

### AIP plus

Industriestrasse 28, 4133 Pratteln  
061 827 99 99, [www.aip.swiss](http://www.aip.swiss)

**Reprofil:** Arbeitsmarktliche Massnahmen (KIGA/RAV)

**Inprofil:** Integrations- und berufliche Massnahmen IV

**IV-gestützte Lehrstellen:** Ausbildung im geschützten Umfeld

**ACBL:** Kantonales Assessmentcenter für vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge; Abklärung der Potentiale, zielgerichtete Förderung, Kontrolle der Erstintegration

**Arbeitsbereiche:** Gastronomie, KV, Digital Business, Velowerkstatt, Liegenschaftsservice, Projekt Restwert, Recycling,

### Arbeitsintegration Bernhardsberg

Bernhardsberg 15, 4104 Oberwil  
061 402 12 60, [www.bernardsberg.swiss](http://www.bernardsberg.swiss)

**Betreute Tagesgestaltung, Begleitete Arbeit, berufliche Massnahmen der IV (inkl. Ausbildung)**

Arbeitsbereiche: Hauswartung, Küche, Hauswirtschaft, Huf- und Kleintiere, Garten und Umgebungsarbeiten, mech. Werkstatt, Verwaltung

Angebote auf dem Predigerhof, Reinach:

Kräuter- und Wollverarbeitung, Handwerk, Huf- und Kleintiere

### Take off

Tagesstruktur für Jugendliche  
Industriestrasse 28, 4133 Pratteln  
061 827 99 91, [www.takeoff.swiss](http://www.takeoff.swiss)

**Take off light:** Hausaufgabenhilfe

**Take off full time:** Pädagogische Tagesstruktur

**jobs2do:** Coaching und Praktika

**support4you:** Lehrbegleitung

**Arbeitsbereiche:** Unterstützung bei Lehrstellensuche, Verbesserung schulischer Leistungen, Arbeitsagogik, Erweiterung der Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen

### Blaukreuz-Brockenhallen

Leimgrubenweg 9, 4053 Basel  
061 461 20 11

Baselstrasse 14, 4153 Reinach  
061 712 09 56

[www.brocki-jsw.ch](http://www.brocki-jsw.ch)

**PerspektivA:** Förderprogramm mit Tagesstruktur- und Arbeitstraining

**Abklärung** der Arbeitsmarkttauglichkeit

**AktivA:** Beschäftigungsprogramm

**Arbeitsbereiche:** Möbel-, Kleider- und Haushaltsartikel-Verkauf, Hausräumungen, Transporte, grosse Kinderrutschbahn (Reinach), Spielecke, Begegnungsbrocki (Basel), Freiwilligenarbeit

→ Erlös zugunsten Kind.Jugend.Familie KJF

### Restaurant Falken

Rheinstrasse 21, 4410 Liestal  
061 923 32 32, [www.restaurant-falken.ch](http://www.restaurant-falken.ch)  
Restaurant, Take away, Catering, Mittagstische  
Arbeitsintegration und Ausbildung



Foto: Jugendsozialwerk - Restaurant Falken und Wohngemeinschaft Falkennest in Liestal

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich in der Präventionsarbeit sowie in der sozialen und beruflichen Integration. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderung, Betreutes Wohnen und Programme zur Arbeitsintegration. Das Werk ist ein überkonfessionelles, soziales Unternehmen und orientiert sich an den Grundsätzen des Blauen Kreuzes.



Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg ist SODK Ost+, die Bereiche AIP plus, das Take off und die Blaukreuz-Brockenhallen Muttenz und Reinach sind nach dem Qualitätsmanagement-System IN-Qualis zertifiziert.

### Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL

Rheinstrasse 20  
4410 Liestal  
061 827 99 81

[info@jsw.swiss](mailto:info@jsw.swiss)  
[www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss)

### Bankkonto BLKB

4410 Liestal  
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4P

### Postkonto

PC-Nr. 40-28886-1  
IBAN: CH82 0900 0000 4002 8886 1

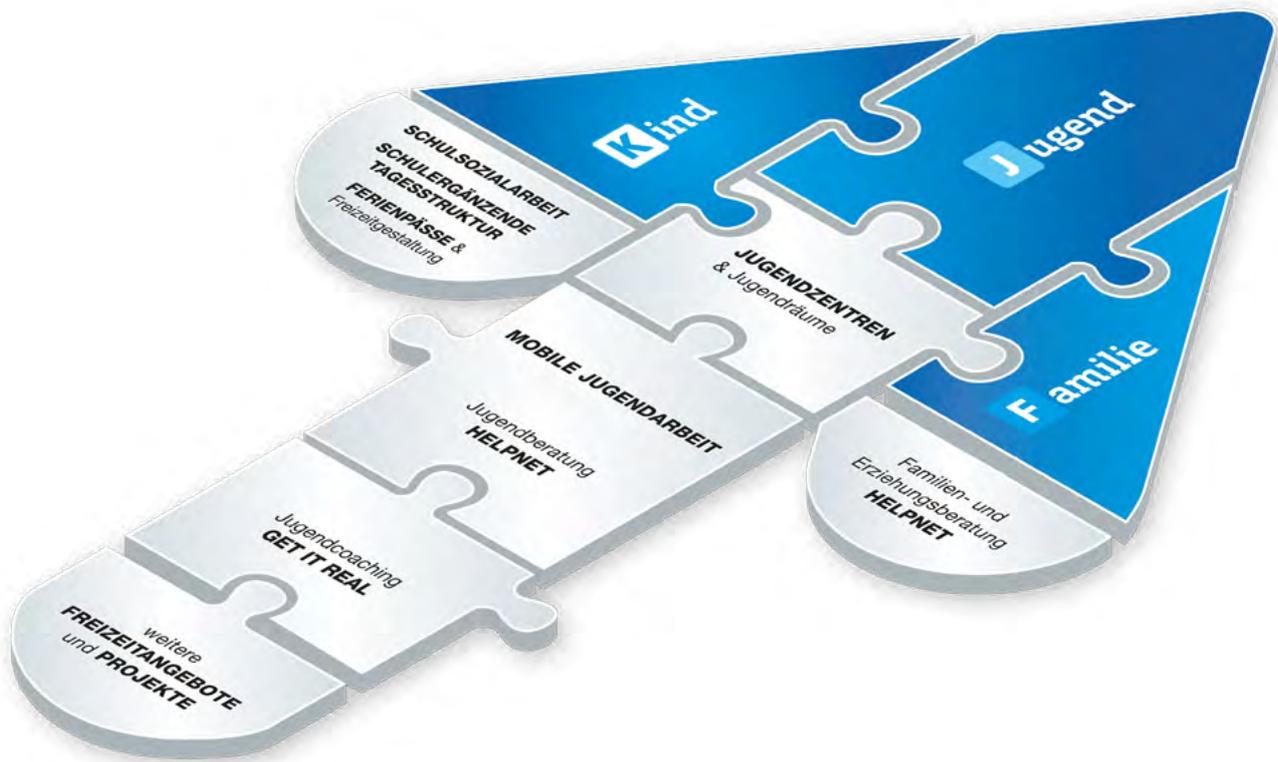
Mehr Infos zum Jugendsozialwerk  
auf [www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss)



# Kind.Jugend.Familie KJF

## Unsere Mission:

Positive Entwicklungen in den Gemeinden durch wirkungsvolle Zusammenarbeit gezielt steuern



**SWISSLOS**

RÖMISCH-KATHOLISCHE  
PFARREI ST. JOSEF  
4450 SISSACH

Ref. Kirchgemeinde  
Tenniken-Zunzgen

